

TEST - RETEST STUDIE
zum
ALLBUS 1984

CODEBUCH
ZA-NR. 1601

PROJEKTLEITUNG:
WALTER MÜLLER
FRANZ URBAN PAPPI
ERWIN K. SCHEUCH
ROLF ZIEGLER

ZENTRALARCHIV FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN
BACHEMER STR. 40
D-5000 KÖLN 41
TEL.: 0221 - 44 40 86

ZENTRUM FÜR UMFragen, METHODEN UND
ANALYSEN (ZUMA) E.V.
POSTFACH 5969
D-6800 MANNHEIM 1
TEL.: 0621 - 18 00 40

Zur Beachtung bei Veröffentlichungen

Alle Forschungsarbeiten, die sich auf vom ZENTRALARCHIV bereitgestellte Daten beziehen, sollten sich an nachstehender Zitierweise orientieren. Die jeweils zutreffenden Angaben sollten entsprechend eingesetzt werden:

Die Daten, die in diesem Beitrag (Buch, Artikel, Manuskript) benutzt werden, wurden vom Zentralarchiv für empirische Sozialforschung, Universität zu Köln, zugänglich gemacht. Die Daten entstammen der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) 1984. Der ALLBUS ist ein von der DFG gefördertes Vorhaben und stand 1984 unter der Leitung von Walter Müller (Mannheim), Franz Urban Pappi (Kiel), Erwin K. Scheuch (Köln) und Rolf Ziegler (München). Der ALLBUS wird in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA) e.V. in Mannheim und dem Zentralarchiv realisiert. Für den ALLBUS 1984 lag die ZUMA-Projektleitung bei Max Haller. Weder die vorgenannten Personen und Institute noch das Zentralarchiv tragen irgendeine Verantwortung für die Analyse oder Interpretationen der Daten in diesem Beitrag.

Um einen Überblick über die tatsächliche Benutzung unseres Institutes zu erhalten, bitten wir außerdem um Überlassung von zwei Forschungsberichten aus jedem Projekt, das auf Bestände des ZENTRALARCHIVS zurückgreift. Die Berichte sollten dem ZENTRALARCHIV spätestens einen Monat nach Fertigstellung zugehen.

Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften
Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984

Der ALLBUS (früher "Nationaler Sozialer Survey") wurde Mitte der Siebziger Jahre als gemeinsames Vorhaben von ZUMA und Zentralarchiv konzipiert. Die bisher durchgeführten drei Umfragen in den Jahren 1980, 1982 und 1984 sind aufgrund von Einzelanträgen an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert worden. Antragsteller für den ALLBUS 1984 sind:

- Prof. Dr. Walter Müller (Universität Mannheim, federführend)
- Prof. Dr. Franz Urban Pappi (Universität Kiel)
- Prof. Dr. Erwin K. Scheuch (Universität zu Köln)
- Prof. Dr. Rolf Ziegler (Universität München)

Der ALLBUS ist ein Forschungsprogramm zur Erhebung und Verbreitung aktueller und repräsentativer Primärdaten für Forschung und Lehre in den Sozialwissenschaften. Kernstück seiner Konzeption sind regelmäßig zu wiederholende Bevölkerungsumfragen mit einem teils konstanten, teils variablen Fragenprogramm, das zentrale Forschungsbereiche der empirischen Sozialforschung abdeckt.

Daneben ist eine zentrale Aufgabe des ALLBUS die Grundlagenforschung im Bereich von Umfragemethodologie und Umfragemethodik. Mit jeder ALLBUS-Umfrage ist von daher eine "begleitende Methodenstudie" verbunden gewesen, mit deren Ergebnissen die Diskussion zentraler Fragestellungen der Umfrageforschung empirisch vorangetrieben werden soll. Im ALLBUS 1980 war durch ein umfangreiches Eigeninterview der Interviewer die Frage nach Interviewereinflüssen im persönlichen Interview untersucht worden, im ALLBUS 1982 die Frage nach der internationalen Vergleichbarkeit von Einstellungsskalen.

Begleitende Methodenstudie zum ALLBUS 1984 ist die sogenannte "Test-Retest-Studie", bei der eine Teilstichprobe der Befragten des ALLBUS 1984 an zwei Nachbefragungen im Abstand von jeweils vier Wochen teilgenommen hat. In diesen Nachbefragungen wurde den Befragten ein Teil des Frageprogramms der Haupterhebung in identischer Form vorgelegt. Ziel der Studie ist die Ermittlung der Test-Retest-Reliabilität von Umfragedaten.

Konzipiert wurde die Studie von den Antragstellern in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe ALLBUS. Projektbearbeiter waren Dipl. Soz Rolf Porst und Dipl. Soz. Klaus Zeifang. Verantwortlich für die methodische und organisatorische Betreuung des ALLBUS 1984 ist das Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA) e.V. in Mannheim.

Die Feldarbeit wurde von GETAS (Bremen) durchgeführt. Die geschlossenen Fragen wurden von GETAS aufbereitet. Alle offenen Fragen wurden von ZUMA verschlüsselt.

Die Daten der ALLBUS-Umfragen werden in Zusammenarbeit von ZUMA und Zentralarchiv so aufbereitet und dokumentiert, daß

sie für weitere Analysen problemlos benutzbar sind. Die Archivierung und Weitergabe der Daten des ALLBUS betreut das Zentralarchiv für empirische Sozialforschung in Köln.

Statistische Anlage der Untersuchung

Die Grundgesamtheit der Untersuchung besteht aus allen Befragten eines der drei in der Hauptstudie ALLBUS 1984 eingesetzten Stichprobennetze, für die ein vollständiges Interview realisiert werden konnte. Aus dieser Grundgesamtheit wurde nach einem Zufallsverfahren eine Teilstichprobe von 210 Personen gezogen. Von diesen 210 Personen haben an der ersten Nachbefragung 181 Personen teilgenommen.

Bei der zweiten Nachbefragung sind von diesen 181 Befragten nochmals 27 ausgefallen, so daß Daten von allen drei Befragungszeitpunkten für 154 Personen vorliegen (vgl. ausführlicher unten).

Die Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984 - Konzeption, Realisierung und Qualität der Stichprobe(1)

Alle Überlegungen zur Konzeption und Durchführung der Test-Retest-Studie sind ausgegangen vom Zeitreihencharakter der ALLBUS-Daten. Will man sich, insbesondere im Rahmen komplexer Analysemodelle, versichern, daß es sich bei gemessenen Veränderungen über die Zeit tatsächlich um Wandel und nicht nur um methodische Artefakte handelt, sind Angaben über die methodische Qualität der Meßinstrumente unabdingbar. Als Indikator für die Stabilität von Meßinstrumenten über die Zeit eignet sich die Test-Retest-Reliabilität.

1. Konzeption und Begründung der Test-Retest-Studie

Die Reliabilität von Meßinstrumenten gilt, neben der Validität, als zentrale Voraussetzung für die Qualität der erhobenen Daten und damit als zentrale Voraussetzung für das Testen von Hypothesen.

Die wichtigsten statistischen Grundlagen zur Messung von Reliabilität wurden in der psychologischen Testtheorie entwickelt und auch von soziologischer Seite übernommen (Heise/Bohrstedt 1970:104-129), doch werden Reliabilitäten in Arbeiten der empirischen Sozialforschung häufig nicht berechnet oder zumindest nicht publiziert (Porst/Schmidt 1982:9).

Das aus der klassischen Testtheorie (Lord/Novick 1968) bekannte Konzept der Reliabilität setzt sich

a) mit der Stabilität eines Meßinstruments über die Zeit und/oder b) mit der internen Konsistenz eines Sets von Items auseinander, von denen anzunehmen ist, daß sie ein gemeinsames latentes Konstrukt messen. Reliabilität ist definiert als die quadrierte Korrelation zwischen gemessenen und "wahren" Werten von Variablen bzw. als Maß für das Verhältnis der Varianz der wahren Werte zur Varianz der beobachteten Werte.

Mit anderen Worten: Ein hoher Reliabilitätskoeffizient ist

ein Indikator für eine hohe Interkorrelation zwischen dem empirischen Wert einer Variablen und ihrem wahren Wert (Lord/Novick 1968).

Erfolgt die Reliabilitätsbestimmung auf der Basis zeitverscho-bener Messungen bei Konstanz der Befragungseinheiten (also im Panel), kann von Stabilitätsmessung gesprochen werden (vgl. Wegener 1983:54ff.): Stabilität beschreibt das Ausmaß, in dem Befragungspersonen eine bestimmte Frage über mehrere Erhebungszeitpunkte hinweg konsistent, also mit dem gleichen Res-ponse, beantworten.

Wenngleich die Bestimmung der Test-Retest-Reliabilität als der einfachste Fall der Stabilitätsmessung bezeichnet wird (Wegener 1983:54), erweist sie sich dennoch aus mehreren Grün-den als schwierig:

1. Veränderungen gemessener Werte über die Zeit können Folge von Meßfehlern, aber auch Folge tatsächlichen Wandels sein, oder von beidem zusammen.
2. Veränderungen gemessener Werte können Folge unterschiedlicher kontextueller Bedingungen bei den Interviews der unterschiedlichen Befragungswellen sein (z.B. aufgrund der unterschiedlichen Anwesenheit weiterer Personen beim Inter-view).
3. Konstanz gemessener Werte kann dadurch entstehen, daß beim Befragten ein Lern- oder Erinnerungseffekt auftritt (der Befragte könnte sich z.B. bewußt bemühen, die gleichen Ant-worten zu geben wie beim ersten Interview, auch wenn sich seine tatsächliche Einstellung zu einem bestimmten Problem seit damals verändert hat).
4. Veränderungen gemessener Werte können einfach dadurch ent-standen sein, daß sich der Befragte nach dem ersten Inter-view mit dem Gegenstand des Interviews intensiver befaßt hat und erst dadurch - also mithin als Folge der Erstbe-fragung - eine Meinungs- oder Einstellungsänderung aufge-treten ist (vgl. Campbell/Stanley 1966, Carmines/Zeller 1979).

Da im ALLBUS als einer auf Replikation basierenden Studie be-stimmte Erhebungsinstrumente regelmäßig eingesetzt werden, erschien es unbedingt notwendig, Informationen über die Test-Retest-Reliabilität zumindest dieser Standardinstrumente zu erhalten. Neben diesem eher forschungspragmatischen Argument gibt es mindestens zwei systematische Argumente, die die Durchführung der Test-Retest-Studie im Zusammenhang mit dem ALLBUS als einer Datenbasis für Zeitreihenanalysen auf der Grundlage replikativer Querschnitte nicht nur sinnvoll, son-dern unabdingbar erscheinen ließen.

So kann, erstens, mit Hilfe dieser Panel-Studie ermittelt werden, wie konsistent Befragungspersonen die gleichen Fra-gen beantworten, wenn sie innerhalb relativ kurzer Zeit mehr-mals mit ihnen konfrontiert werden: Die Ergebnisse der Test-Retest-Studie ermöglichen Aussagen über kurzfristige Verände-rungen oder über die Stabilität von Merkmalen und Einstel-lungen auf Individualebene. Unseres Wissens ist diese Frage-stellung in einer allgemeinen Bevölkerungsumfrage bisher nicht untersucht worden.

Bei Anwendung von Strukturgleichungsmodellen mit latenten Variablen kann, zweitens, zwischen der Stabilität der "wahren" Werte (wahrem Wandel) und Stabilität der meßfehlerbehafteten beobachteten Werte (klassische Test-Retest-Reliabilität) unterschieden werden (vgl. Heise 1969, Wiley/Wiley 1970).

2. Design der Test-Retest-Studie

Die Diskussion um das Design der Test-Retest-Studie konzentrierte sich vor allem auf die Vorstellungen über das Feld, insbesondere über die Zahl der Erhebungen und die Zeitabstände zwischen den Erhebungen, den Stichprobenplan und die Stichprobengröße sowie das Erhebungsinstrument.

2.1 Vorstellungen über das Feld

In der einschlägigen Literatur besteht Übereinstimmung, daß bei Vorlage von nur einem Indikator pro Konstrukt mindestens drei Erhebungszeitpunkte vorliegen müssen, um die gleichzeitige Schätzung von Reliabilität und Stabilität der wahren Werte zu ermöglichen. (vgl. Heise 1969, Arminger 1976, Kessler/Greenberg 1981).

Da die Haupterhebung des ALLBUS 1984 als erste Welle des Panels angenommen wurde, waren für die Test-Retest-Studie demzufolge zwei Nachbefragungen erforderlich. Entscheidend war, in welchem zeitlichen Abstand die Nachbefragungen stattfinden sollten.

Die Abstände zwischen den Erhebungen eines Panels hängen sehr stark von den Zielsetzungen einer spezifischen Studie ab; allgemein gültige Aussagen können nicht getroffen werden. Die Regelung, die für die Test-Retest-Studie gefunden wurde, basierte sowohl auf theoretischen als auch auf pragmatischen Überlegungen.

Die Abstände zwischen den Wellen sollten relativ kurz sein, um das Ausmaß tatsächlicher Veränderungen zu minimieren. Allerdings sollten die Zeitabstände auch nicht zu kurz sein, weil das Antwortverhalten sonst zu stark von Erinnerungs- oder Lerneffekten der Befragten überlagert sein könnte. Da die gesamte Feldzeit des ALLBUS 1984 ohnehin nicht unangemessen ausgedehnt werden konnte, wurde schließlich entschieden, daß jede Person der Stichprobe jeweils nach exakt vier Wochen zum erstenmal, nach exakt weiteren vier Wochen zum zweitenmal nachbefragt werden sollte, wobei eine geringe Varianz im Falle kurzfristigen Nicht-Erreichens einkalkuliert wurde.

2.2 Stichprobenplan und Stichprobengröße

Das Stichprobenverfahren sollte so angelegt sein, daß als Ergebnis der dritten Panel-welle noch mindestens 150 vollständig realisierte Interviews vorliegen sollten. Diese Zahl, die später auch tatsächlich erreicht werden konnte, hat sich alles in allem - insbesondere für die Analyse von Subgruppen - immer

noch als relativ niedrig erwiesen, konnte allerdings im Rahmen einer realistischen Kostenkalkulation für die Gesamtstudie nicht höher angesetzt werden.

Grundgesamtheit der zweiten Welle sollten zunächst alle Personen sein, für die in der Haupterhebung ein vollständiges Interview zustande gekommen sein würde und die sich zur Teilnahme an weiteren Befragungen bereit erklären würden. Grundgesamtheit der dritten Welle sollten alle Teilnehmer an der zweiten Welle sein.

Die so gefaßte Grundgesamtheit der Befragten für die zweite Welle mußte dann allerdings aus Kostengründen neu definiert werden. Nicht mehr alle Befragten, für die in der Hauptstudie ein vollständiges Interview realisiert wurde, sollten zur Grundgesamtheit gehören, sondern nur noch die Befragten eines der drei in der Hauptstudie eingesetzten Stichprobennetze. (2) Ausgesucht wurde das Netz, in dem in der Hauptstudie acht Brutto-Adressen als Kontaktadressen bearbeitet werden sollten (in den beiden anderen Netzen sollten nur je 7 Adressen bearbeitet werden). Zum Einsatz sollten alle 210 sample points dieses Netzes kommen.

In jedem dieser 210 Sample points sollte von allen Befragten der Haupterhebung die Bereitschaft zur Teilnahme an zwei Wiederholungsbefragungen erbeten werden. Je zwei der acht Adressen jedes der 210 sample points sollten für die Nacherhebungen ausgewählt werden. Die Interviewer sollten zum Zeitpunkt der Haupterhebung selbst nicht wissen, daß es dort definitiv zu Nachbefragungen kommen sollte.

Damit hätte sich ein Brutto-Ansatz von insgesamt 420 Kontaktadressen (210 sample points x 2 Adressen) als Ausgangspunkt für die Test-Retest-Studie ergeben. Bei einer erwarteten Ausschöpfung von 70% für die ALLBUS-Hauptstudie reduzierte sich die Anzahl der Adressen auf 294.

Von diesen 294 sollten sich - so die Schätzung - 235 oder 80% nach dem Interview in der Hauptstudie zur Teilnahme an weiteren Befragungen bereit erklären. Von diesen 235 sollten dann - wiederum geschätzt - ca. 85% tatsächlich in der zweiten Welle teilnehmen; die Zahl der realisierten Interviews nach der zweiten Welle wurde somit auf ca. 200 festgelegt. Wenn - so die weitere Schätzung - von diesen 200 wiederum 75% auch in der dritten Welle teilnahmen, wäre die angestrebte Stichprobengröße von 150 vollständigen Interviews in der dritten Welle realisiert.

3. Das Erhebungsinstrument

Erhebungsinstrument der ersten Welle des Panels war der reguläre Fragebogen zum ALLBUS 1984. Gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen enthielt er am Ende eine Erklärung über die Bereitschaft zur Teilnahme an weiteren Befragungen.

Das Instrument, mit dem die Nachbefragungen durchgeführt wurden, war eine auf etwa die Hälfte der Befragungszeit reduzier-

te Version des Fragebogens der Hauptstudie. Die Fragen, die in der Nachbefragung zum Einsatz kamen, wurden unter verschiedenen Gesichtspunkten ausgewählt. In erster Linie wurden Fragen berücksichtigt, die als Standardinstrumente des ALLBUS-Programms gelten können, also Fragen, die bereits innerhalb von ALLBUS-Umfragen repliziert worden waren. Dabei sollten Fragen unterschiedlichen Skalenniveaus zum Einsatz kommen, und zwar sowohl Fragen aus den inhaltlichen Bereichen als auch demographische Fragen.

4. Realisierung der Studie

Die angestrebte Stichprobengröße von 150 vollständig realisierten Interviews in der dritten Welle konnte, trotz einer nicht ganz den Erwartungen entsprechenden Teilnahmebereitschaft der Befragten nach der Hauptstudie, letztlich doch realisiert werden. Statt der ursprünglich 235 Personen erklärten sich nach dem ersten Interview nur 210 zur Teilnahme an weiteren Befragungen bereit. Von diesen 210 Personen konnten in der zweiten Welle 181 (oder 86%) befragt werden, in der dritten Welle noch einmal 154 (oder 85% von 181). Anders ausgedrückt: von 210 Personen, die ursprünglich zur Teilnahme an den Nachbefragungen bereit waren, konnten 154 (73% von 210) tatsächlich dreimal befragt werden (detaillierte Angaben zur Ausschöpfung finden sich in Tabelle 1).

Tabelle 1: Erwartete und realisierte Ausschöpfung der Test-

	Erwartet	Realisiert
a Haushalts-Adressen	420	420
b Teilnehmer an der ersten Befragung (Hauptstudie)	294=70% von a	255=61% von a
c Zur Teilnahme an Nachbefragung bereit	235=80% von b	210=82% von b
d Teilnehmer der zweiten Welle	200=85% von c	181=86% von c
e Teilnehmer der dritten Welle	150=75% von d	154=85% von d

Ein zentrales Problem jeder Panel-Studie ist die sog. "Sterblichkeit" (Campbell/St Stanley 1966), also das Wegfallen von Befragungspersonen über die Zeit. Da es in der Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984 in fast allen Fällen gelungen war, Kontakt zur Zielperson aufzunehmen, können die Gründe für den Ausfall von Befragungspersonen reproduziert werden (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Ausfallgründe in der Test-Retest-Studie

	Ausfall in der ...					
	2. Welle		3. Welle		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%
a) Nichterreichbarkeit	4	13,8	4	14,8	8	14,3
Urlaub, Dienstreisen	6	20,7	8	29,6	14	25,0
b) Krankheit	4	13,8	6	22,2	10	17,9
c) Verweigerungen, Abbrüche	2	6,9	-	-	2	3,6
"Zu persönliche Fragen"	2	6,9	-	-	2	3,6
"Fragegleichheit"	5	17,2	-	-	5	8,9
Kein Interesse	4	13,8	3	11,1	7	12,5
Keine Zeit	2	6,9	4	14,8	6	10,7
Trotz Terminabsprache	-	-	2	7,4	2	3,6
	29	100,0	27	99,9	56	100,1

Aus der Tabelle lassen sich drei Hauptarten von Ausfällen ablesen, nämlich a) Nichterreichbarkeit, b) befragungsunabhängige Ausfälle (Krankheit) und c) "reaktive" Ausfälle, die man als mehr oder minder massive Verweigerungen zu interpretieren hat.

Um zu vermeiden, daß die Befragungsergebnisse über die Zeit durch einen Wechsel des Interviewers zwischen den drei Wellen beeinflußt würden, sollten die Nachbefragungen von jeweils dem gleichen Interviewer durchgeführt werden, der auch die Befragung in der ersten Welle ausgeführt hatte. Dies konnte in 130 oder 84% der 154 in allen drei Wellen realisierten Interviews auch erreicht werden. In 23 Fällen waren zwei Interviewer an der Realisierung der drei Interviews beteiligt, in einem Fall drei Interviewer.

Die Interviews der Nachbefragungen wurden in der Zeit zwischen dem 15. April und 8. August 1984 durchgeführt. Ausgehend von den Interviews in der Haupterhebung (Feldzeit: 12. März - 30. Mai 1984) sollte jede Befragungsperson nach exakt vier Wochen zum zweiten Mal nachbefragt werden.

Im Laufe der Feldzeit zeigte sich schnell, daß diese Vorgabe zu restriktiv war. Oft konnte - trotz prinzipieller Bereitschaft eines Befragten zur Teilnahme an weiteren Befragungen - kein Termin in der geplanten Erhebungswoche realisiert werden. Um die angestrebte Ausschöpfungsquote erreichen zu können, wurden die Abstände zwischen den Befragungen frühzeitig neu definiert: Nicht mehr die vierte und die achte Woche nach der Befragung in der ersten Welle allein sollten zulässig sein, sondern - allerdings nur als Ausnahme von dieser Regel - eine Zeitspanne von der dritten bis zur fünften und von der siebten

bis zur neunten Woche.

Alles in allem konnte aber auch diese weitergefaßte Vorgabe nicht völlig eingehalten werden. Der Abstand zwischen den Befragungen der ersten und zweiten Welle betrug zwar durchschnittlich 32 Tage, zwischen der zweiten und dritten Welle durchschnittlich 28 Tage, doch wurden 24% der Interviews in der zweiten Welle mehr als 5 Wochen nach der Befragung in der ersten Welle realisiert, 13% der Interviews in der dritten Welle mehr als fünf Wochen nach der Befragung in der zweiten Welle.

Nach Abschluß der Feldarbeiten wurde bei allen Befragten der dritten Panel-Welle eine telefonische Feldkontrolle durchgeführt. Ihre Ergebnisse führten dazu, alle 154 Fälle als korrekt realisiert einzustufen und in die Analysen mit einzubeziehen.

5. Qualität der Stichprobe - Vergleich der Panel-Stichprobe mit der Stichprobe des ALLBUS 1984

Um zu prüfen, inwieweit die Test-Retest-Stichprobe zumindest näherungsweise ein Abbild der Hauptstudie darstellt, wurden für eine große Anzahl ausgewählter Variablen die Häufigkeitsverteilungen der Hauptstudie (bezogen auf 3.004-154=2.850 Befragte) mit denen der Test-Retest-Teilstichprobe (Angaben der 1. Welle) verglichen. Mit Hilfe des Chi-quadrat-Tests wurde dann geprüft, ob die Verteilungen für die entsprechenden Variablen signifikant voneinander abwichen.

Bei dem Vergleich der Häufigkeitsverteilungen berücksichtigten wir vor allem die wichtigsten sozio-demographischen Variablen, die durch weitere objektive Merkmale wie die "frühere berufliche Stellung" und die "berufliche Stellung des Vaters" ergänzt wurden.

Neben diesen für einen Vergleich der ALLBUS-Hauptstudie und der Test-Retest-Stichprobe zentralen Merkmalen haben wir noch eine große Anzahl von Einstellungsvariablen zu verschiedenen Themenbereichen nach der gleichen Vorgehensweise analysiert. Unser besonderes Interesse galt dabei den Fragen zu den Bereichen Wohlfahrtsstaat, Ungleichheit, Gastarbeiter und Politik.

Für die jeweiligen Itembatterien zu diesen Themenbereichen haben wir darüber hinaus die Kovarianzen berechnet. Wir haben dann auch hier die jeweiligen Kovarianzmatrizen der Befragten der Test-Retest-Studie mit den restlichen Befragten der Hauptstudie verglichen. Ein Vergleich der Kovarianzmatrizen stellt einen strengeren Test der Datenqualität der Test-Retest-Studie dar als der bloße Vergleich der Randverteilungen. Sind nämlich auch die bivariaten Verteilungen zwischen den Stichproben ähnlich, ist dies ein weiterer Beleg für die These, daß die Test-Retest-Stichprobe ein verkleinertes Spiegelbild der ALLBUS-Stichprobe ist, ein Ergebnis, das wegen möglicher Zufälligkeiten im Antwortverhalten aus dem Vergleich der Rand-

verteilungen alleine nicht unbedingt zu erzielen ist.

5.1 Vergleich der Häufigkeitsverteilungen

Der Vergleich der Randverteilungen bei den demographischen Variablen(3) zeigt keine signifikanten Unterschiede zwischen der Test-Retest-Stichprobe und der Stichprobe der Hauptstudie. Einzige Ausnahme der analysierten demographischen Variablen ist das Alter des Befragten mit einem Chi-5-Quadrat-Wert von 24.43 bei einem Signifikanzniveau von $p < .001$. Allerdings hat dieser hohe Chi-Quadrat-Wert seine Ursache in der Berechnungsformel dieses Maßes.(4)

Bei einer anderen Zusammenfassung der Alterskategorien treten keine signifikanten Unterschiede zwischen den Verteilungen auf.

Die - allerdings noch nicht signifikanten - Abweichungen beim Einkommen (Chi-10-Quadrat-Wert=16.29, $p=.092$) sind gleichermaßen auf die Kategorisierung zurückzuführen.

Auch hier würde der Chi-Quadrat-Wert bei einer anderen Zusammenfassung der Kategorien (z.B. zu insgesamt 5 neuen Kategorien) ebenfalls dramatisch sinken, da sich dadurch die Abweichungen der Prozentwerte insbesondere der unteren Kategorien erheblich verringern würden.

Ein Überblick über die Ergebnisse des Vergleichs der verbleibenden demographischen Variablen ergibt sich aus Tabelle 3. Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse findet sich bei Zeifang (1987).

Tabelle 3: Vergleich ausgewählter demographischer Variablen zwischen ALLBUS-Hauptstudie und Test-Retest-Studie - Ergebnisse der Chi-Quadrat-Tests

Variable	Chi-Quadrat	df	p
Schulabschluß	2.692	4	0.611
Beruflicher Ausbildungsabschluß	4.025	7	0.777
Stellung im Erwerbsleben	5.982	8	0.649
Berufliche Stellung	9.130	5	0.104
Erste berufliche Stellung	6.237	7	0.512
Familienstand	3.883	4	0.422
Berufliche Stellung Vater	7.997	7	0.333
Konfession	9.233	5	0.100
Geschlecht	0.000	1	0.993

Zusammenfassend können wir festhalten, daß sich bei keiner sozio-demographischen Variablen signifikante Unterschiede zwischen den Häufigkeitsverteilungen der Stichprobe des ALLBUS 1984 und der Retest-Stichprobe zeigen, d.h. daß die Retest-Stichprobe bei den demographischen Variablen in der Tat ein verkleinertes Abbild der ALLBUS-Hauptstudie darstellt.

Neben den demographischen Variablen wurden - auf die gleiche Weise - ca. 50 Einstellungsitems überprüft. Der Vergleich dieser Items zwischen der Test-Retest-Stichprobe und den restlichen Befragten der Hauptstudie führte nur in einem Fall (Parteienthermometer für die DKP) zu einem signifikanten Unterschied(5) zwischen den beiden Stichproben.(6)

Obgleich gerade bei den Einstellungsvariablen in stärkerem Maß als bei den demographischen Variablen Unterschiede in den Häufigkeitsverteilungen zu erwarten waren, ist es doch außerordentlich bemerkenswert, daß auch bei diesen Variablen keine signifikanten Verzerrungen der Randverteilungen aufgetreten sind.

5.2 Vergleich der Kovarianzen ausgewählter Einstellungsitems

Obwohl bereits der Vergleich der univariaten Verteilungen der Einstellungsitems zwischen ALLBUS-Hauptstudie und Test-Retest-Studie ein durchgängig positives Ergebnis im Sinne unserer Erwartungen erbrachte, hielten wir es dennoch für erforderlich, auch bivariate Verteilungen (Kovarianzen) zwischen ausgewählten Items bzw. innerhalb bestimmter Itembatterien zu berechnen und zu vergleichen. Dabei haben wir uns auf die Itembatterien "Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat", "Einstellungen zu sozialer Ungleichheit", "Einstellungen zu Gastarbeitern" sowie "Einstellungen zu den politischen Parteien" (Parteienthermometer) beschränkt. Wenn die Test-Retest-Studie in der Tat ein Spiegelbild der ALLBUS-Hauptstudie sein soll, müßten auch die Kovarianzen der Items innerhalb dieser Einstellungsbatterien gleich oder zumindest sehr ähnlich sein.

Als Indikator für die Übereinstimmung zwischen den Kovarianzen dient auch hier der Chi-quadrat-Test. Eine Übersicht über die Ergebnisse vermittelt Tabelle 4 (7).

Tabelle 4: Vergleich der Kovarianzmatrizen der Test-Retest-der Chi-quadrat-Tests

	Chi-quadrat	df	p
Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat	37.05	36	.420
Einstell. zu soz. Ungleichheit	27.08	36	.858
Einstellungen zu Gastarbeitern	10.29	10	.416
Einstell. zu polit. Parteien	40.64	28	.058

Aus der Tabelle ist zu ersehen, daß die Kovarianz-Strukturen der ALLBUS-Hauptstudie und der Test-Retest-Studie sehr ähnlich sind.(8) Dies bestätigt die Ergebnisse der Vergleiche univariater Verteilungen und führt uns letztlich zu dem Schluß, daß die Test-Retest-Stichprobe tatsächlich ein verkleinertes Abbild der Stichprobe der Allbus-Hauptstudie darstellt.

Anmerkungen

- 1) Entspricht Abschnitt 1 von: Rolf Porst und Klaus Zeifang unter Mitarbeit von Achim Koch: Wie stabil sind Umfragedaten? Beschreibung und erste Ergebnisse der Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984. In: ZUMA-Nachrichten 20, 1987, S.8-31.
- 2) Ein "Stichprobennetz" stellt eine systematische Unterstichprobe aus den ca. 50.000 Stimmbezirken der Bundesrepublik und West-Berlins bei Wahlen zum Deutschen Bundestag bzw. zum Berliner Abgeordnetenhaus dar (zur Stichprobenziehung vgl. Kirschner 1984). Jedes Stichprobennetz besteht aus 210 sample points (= Stimmbezirke bzw. synthetische Stimmbezirke).
- 3) Die ausführliche Dokumentation des Vergleichs der Randverteilungen sowie die Kovarianzmatrizen finden sich bei Zeifang (1987).
- 4) In der letzten Alterskategorie "89 und mehr Jahre" ist in der Hauptstudie nur eine Person enthalten, so daß die erwartete Zellenhäufigkeit mit 0.05 äußerst niedrig ist. Da die erwartete Zellenhäufigkeit u.a. im Nenner der Berechnungsformel für Chi-quadrat steht, erhöht sie den Chi-quadrat-Wert für diese Kategorie erheblich (um 16.457 Punkte), d.h. ohne diese Alterkategorie würde der Chi-quadrat-Wert mit 7.969 bei vier Freiheitsgraden keine Unterschiede der beiden Verteilungen signalisieren.
- 5) Die Ursache für diese Verzerrung ist wieder in der Berechnungsformel des Chi-quadrat-Werts zu sehen: Vor allem die drei Zellen mit erwarteten Zellenhäufigkeiten, die kleiner als 1 sind, tragen zu einer exorbitanten Erhöhung des Chi-quadrat-Werts bei. Ein visueller Vergleich der beiden Verteilungen zeigt uns jedoch, daß die Prozentwerte der beiden Stichproben ungefähr miteinander übereinstimmen.
- 6) Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse findet sich ebenfalls bei Zeifang (1987).
- 7) Detaillierte Informationen über Kovarianzen, Mittelwerte und Standardabweichungen sind bei Zeifang (1987) zu finden.
- 8) Lediglich beim Parteienthermometer zeigen sich kleinere Abweichungen die jedoch noch nicht signifikant sind.

Literatur

- Arminger, G., 1976: Anlage und Auswertung von Paneluntersuchungen. S.134-235 in K. Holm (Hrsg.), Die Befragung, Band 4. München: Francke.
- Campbell, D.T./Stanley, J.C., 1966: Experimental and Quasi-Experimental Designs for Research. Chicago, Ill.: Rand Mc.Nally.
- Carmines, E.G./Zeller, R.A., 1979: Reliability and Validity Assessment. Beverly Hills: Sage.
- Heise, D.R., 1969: Separating reliability and stability in test-retest-correlation. American Sociological Review 34:93-101.
- Heise, D.R./Bohrnstedt, G.W., 1970: Validity, invalidity and reliability. S. 104-129 in E.F. Borgatte/G.W. Bohrnstedt (Hrsg.), Sociological Methodology 1970. San Francisco: Jossey Bass.
- Kessler, R.C./Greenberg, D.F., 1981: Linear Panel Analysis. Models of Quantitative Change. New York/London: Academic Press.
- Kirschner, H.-P., 1984: ALLBUS 1980 Stichprobenplan und Gewichtung. S. 114-182 in K.-U. Mayer/P. Schmidt (Hrsg.), Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften. Beiträge zu methodischen Problemen des ALLBUS 1980. ZUMA-Monographien Sozialwissenschaftliche Methoden, Band 5. Frankfurt/New York: Campus.
- Lord, F.M./Novick, M.R. 1968: Statistical Theories of Mental Test Scores. Reading, Mass.: Addison-Wesley.
- Porst, R./Schmidt, P., 1982: Analyse ausgewählter Meßinstrumente des ALLBUS 1980. Mannheim: unveröffentlicht.
- Wegener, B., 1983: Wer skaliert? Die Meßfehler-Testtheorie und die Frage nach dem Akteur. Theoretische Einleitung zum ZUMA-Handbuch Sozialwissenschaftliche Skalen. Mannheim: ZUMA und Bonn: IZ.
- Wiley, D.E./Wiley, J.A., 1970: The estimation of measurement error in panel data. American Sociological Review 35:112-117.
- Zeifang, K., 1987: Die Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984 - Tabellenband. ZUMA-Arbeitsbericht Nr. 87/01. Mannheim: ZUMA.

Zusätzlicher Literatur-Hinweis:

=====

Sociological Methods and Research. Vol. 15, No. 3, Feb. 1987
(This issue is devoted to: An empirical study of the reliability and stability of survey research items. Edited by:
George W. Bohrnstedt, Peter P. Mohler and Walter Müller)

Hinweise zur Struktur des Datensatzes und des Codebuches
=====

Dem vorliegenden Codebuch und dem zugehörigen Datensatz liegen zwei unterschiedliche Dokumentationskonzepte zugrunde.

Aufbau des Datensatzes: ('hintereinander')

Der Datensatz ist wie eine Panel-Datei aufgebaut. In einem Record (von insgesamt 795 Positionen) stehen quasi hintereinander die Daten einer befragten Person:

Die Daten der 1. Welle
V1 bis V146 (in den Positionen 1 bis 265)

die Daten der 2. Welle
V201 bis V346 (in den Positionen 266 bis 530)

die Daten der 3. Welle
V401 bis V546 (in den Positionen 531 bis 795)

Dabei sind die Variableninhalte der jeweils um 200 differierenden Variablennummern gleich:

z.B. die 'Einschätzung der wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik' ist...

in der 1. Welle = V4
in der 2. Welle = V204
in der 3. Welle = V404 etc.

Die folgende Übersicht zeigt die vollständige Auflistung aller Variablen im Datensatz, ihrer Positionen in den drei Erhebungswellen, die jeweilige Feldlänge (die natürlich für alle drei Wellen gleich ist) und die definierten fehlenden Werte FW1 + FW2. Unter der Rubrik 'Var.' verbirgt sich die Variablennummer, die für die Referenz auf die 2. und 3. Welle um jeweils 200 erhöht werden muß. (V1 V201 V401 ...)

Aufbau des Codebuches ('nebeneinander')

Im Codebuch selbst sind die 'technischen' Angaben zu den einzelnen Variablen weggelassen worden. Dort ist nur der Frage- und der Antworttext aufgeführt, der jeweils identisch für die drei Wellen ist. Zusätzlich, und das ist der eigentliche Grund für diese Struktur, sind die Häufigkeitsverteilungen der drei Erhebungswellen in einem Kreuztabellenformat nebeneinander ausgewiesen. Veränderungen in den Randverteilungen über den Zeitablauf sind also unmittelbar aus dem Codebuch zu entnehmen. (Für die Variablennummern im Codebuch gilt das bereits beschriebene Prinzip: V1 ist gleich mit V201 und V401 etc.)

Var.	Variable name	Position			Wid	MD1	MD2
		1.W	2.W	3.W			
1	ZA STUDIENNUMMER	1	266	531	4		
2	BEFRAGTENNUMMER	5	270	535	4		
3	STICHPROBENKENNUNG	9	274	539	1		
4	F.1.WIRT.LAGE D.BRD	10	275	540	1	00000	00009
5	F.2.WIRT.ENTWICKLUNG	11	276	541	1	00000	00008
6	F.3.WIRT.LAGE BEFRGT.	12	277	542	1	00000	00008
7	F.4.WIRT.ENTWICKLG.BEFR.	13	278	543	1	00000	00008
8	F.5.SCHULE DERZEIT	14	279	544	1	00000	00009
9	F.6.SCHULART DERZEIT	15	280	545	2	00000	00099
10	F.7.ALLG.SCHULABSCHLUSS	17	282	547	1	00000	00009
11	F.8.BER.AUSBILD.ABSCHL.	18	283	548	2	00000	00099
12	F.9.BER.ERWERBSTAET.DERZ	20	285	550	2	00000	00099
13	F.10.BER.STELL.DERZ.	22	287	552	2	00000	00099
14	F.11.DERZ.ARBEIT SEIT WA	24	289	554	2	00000	00099
15	F.14.ARBEITSLOS?	26	291	556	1	00000	00009
16	F.15.ARBTLOS WOCHEN	27	292	557	3	00000	00999
17	F.17.ANZ.BESCHAEFTIGTE	30	295	560	5	00000	99997
18	F.17A.BRANCHE	35	300	565	2	00000	00099
19	F.18.BEAUFSICHTIG.ANDER.	37	302	567	1	00000	00009
20	F.18A.ANZ.PERSONEN	38	303	568	3	00000	00999
21	F.19.ARBEITSWOCHENSTD.	41	306	571	2	00000	00099
22	F.23.HAUPTBER.ERW.MONAT	43	308	573	2	00000	00096
23	F.23.HAUPTBER.ERW.JAHR	45	310	575	2	00000	00096
24	F.24.BER.STELLUNG	47	312	577	2	00000	00099
25	F.25A.ARBEITSLOS?	49	314	579	1	00000	00009
26	F.25B.ARBEITSLOS WOCHEN	50	315	580	3	00000	00999
27	F.26.WANN 1.HAUPTBER.ERW	53	318	583	2	00000	00098
28	F.26A.BER.STELL FRUEHER	55	320	585	2	00000	00099
29	F.27.SCHICHTEINSTUFG.BEF	57	322	587	1	00000	00007
30	F.28A.JEDER FUER SICH	58	323	588	1	00000	00008
31	F.28B.UNTERNEHMERGEWINNE	59	324	589	1	00000	00008
32	F.28C.STAATSVORSORGE	60	325	590	1	00000	00008
33	F.28D.STAATL.LEISTUNGEN	61	326	591	1	00000	00008
34	F.28E.ARBEITSFAUL	62	327	592	1	00000	00008
35	F.28F.ANGENEHM.LEBEN BRD	63	328	593	1	00000	00008
36	F.28G.GERECHTE VERTEILUN	64	329	594	1	00000	00008
37	F.28H.SOZ.UNGERECHTIGKEI	65	330	595	1	00000	00008
38	F.35A.KLASSENGEGENSAETZE	66	331	596	1	00000	00008
39	F.35B.ELTERNHAUS	67	332	597	1	00000	00008
40	F.35C.OFFENE GESELLSCH.	68	333	598	1	00000	00008
41	F.35D.OEKONOMISCHE BED.	69	334	599	1	00000	00008
42	F.35E.ANSTAEND.LEBEN	70	335	600	1	00000	00008
43	F.35F.LEISTUNGSANREIZE	71	336	601	1	00000	00008
44	F.35G.UNTERSCHIEDE AKZEP	72	337	602	1	00000	00008
45	F.35H.GERECHTE VERHAELTN	73	338	603	1	00000	00008
46	F.39.SOZ.LEISTUNGEN	74	339	604	1	00000	00009
47	F.40.SOZ.KUERZUNG	75	340	605	1	00000	00009
48	F.41.FAMILIE?	76	341	606	1	00000	00009
49	F.42.HEIRAT NOTWENDIG	77	342	607	1	00000	00008
50	F.44A.ANPASS.GASTARB.	78	343	608	2	00000	00097

Var.	Variable name	Position			Wid	MD1	MD2
		1.W	2.W	3.W			
51	F.44B.REMIGRATION	80	345	610	2	00000	00097
52	F.44C.KEINE POL.TAET.	82	347	612	2	00000	00097
53	F.44D.UNTER SICH BLEIBEN	84	349	614	2	00000	00097
54	F.45.GASTARB:FAMILIE	86	351	616	1	00000	00009
55	F.45.ARBEITSPLATZ	87	352	617	1	00000	00009
56	F.45.NACHBARSCHAFT	88	353	618	1	00000	00009
57	F.45.FREUNDESKREIS	89	354	619	1	00000	00009
58	F.48.POLIT.INTERESSE	90	355	620	1	00000	00009
59	F.49A.POL.ZIEL:1.RANG	91	356	621	1	00000	00009
60	F.49B.POL.ZIEL:2.RANG	92	357	622	1	00000	00009
61	F.49C.POL.ZIEL:3.RANG	93	358	623	1	00000	00009
62	F.49D.POL.ZIEL:4.RANG	94	359	624	1	00000	00009
63	F.50.VERTEIDIG.AUSGABEN	95	360	625	2	00000	00098
64	F.50A.HALTG.BUND.REGIER.	97	362	627	2	00000	00098
65	F.51.SOZ.ABBAU	99	364	629	2	00000	00098
66	F.51A.HALTG.BUND.REGIER.	101	366	631	2	00000	00098
67	F.53A.THERM.:CDU	103	368	633	2	00000	00099
68	F.53B.THERM:SPD	105	370	635	2	00000	00099
69	F.53C.THERM:CSU	107	372	637	2	00000	00099
70	F.53D.THERM:FDP	109	374	639	2	00000	00099
71	F.53E.THERM:GRUENEN	111	376	641	2	00000	00099
72	F.53F.THERM:NPD	113	378	643	2	00000	00099
73	F.53G.THERM:DKP	115	380	645	2	00000	00099
74	F.55.WAHLBER.83?	117	382	647	1	00000	00008
75	F.55A.GEWAEHLT 83?	118	383	648	1	00000	00009
76	F.55B.ZWEITSTIMME	119	384	649	2	00000	00097
77	F.56.WAHLBER.81 BERLIN	121	386	651	1	00000	00008
78	F.56A.GEWAEHLT 81 BERLI	122	387	652	1	00000	00009
79	F.56B.ZWEITSTIMME 81 BER	123	388	653	2	00000	00097
80	S.1.FAMILIENSTAND	125	390	655	1	00000	
81	S.2.1.HEIRAT:JAHR	126	391	656	2	00000	00099
82	S.2A.1.HEIRAT:SCHEIDUNG	128	393	658	2	00000	00099
83	S.2A.1.HEIRAT:TOD	130	395	660	2	00000	00099
84	S.2.2.HEIRAT:JAHR	132	397	662	2	00000	00099
85	S.2A.2.HEIRAT:SCHEIDUNG	134	399	664	2	00000	00099
86	S.2A.2.HEIRAT:TOD	136	401	666	2	00000	00099
87	S.2.3.HEIRAT:JAHR	138	403	668	2	00000	00099
88	S.7.1.HEIRAT:JAHR	140	405	670	2	00000	00098
89	S.7A.1.HEIRAT:SCHEIDUNG	142	407	672	2	00000	00099
90	S.7A.1.HEIRAT:TOD	144	409	674	2	00000	00099
91	S.7.2.HEIRAT:JAHR	146	411	676	2	00000	00099
92	S.7A.2.HEIRAT:SCHEIDUNG	148	413	678	2	00000	00099
93	S.7A.2.HEIRAT:TOD	150	415	680	2	00000	00099
94	S.13.BER.STELL VATER	152	417	682	2	00000	00097
95	S.14.ALG.SCHULAB.VATER	154	419	684	1	00000	00008
96	S.18.ALTER	155	420	685	2	00000	00097
97	S.19.ANZ.KINDER	157	422	687	2	00098	00099
98	S.20.RELIGION BEFR.	159	424	689	1	00000	00009
99	S.21.KIRCHGANG	160	425	690	1	00000	00009
100	S24.UEBERWIEG.EINKUENFTE	161	426	691	2	00000	00099

Var.	Variable name	Position			Wid	MD1	MD2
		1.W	2.W	3.W			
101	S25.MONAT.NETTO-EINKOM.	163	428	693	5	99999	99997
102	S.25.KENNBUCHSTABE	168	433	698	2	00000	00097
103	S.26A.ZWEITST.BT-WAHL	170	435	700	2	00000	00097
104	S.26B.WAHL BERLIN,PARTEI	172	437	702	2	00000	00097
105	S.31.GESCHLECHT BEFRGT.	174	439	704	1	00000	
106	I.INTERVIEW ALLEINE	175	440	705	1	00008	00009
107	I.EHEGATTE ANWESEND	176	441	706	1	00008	
108	I.KINDER ANWESEND	177	442	707	1	00008	
109	I.AND.FAM.ANGEHOERIGE	178	443	708	1	00008	
110	I.SONST.PERSONEN	179	444	709	1	00008	
111	II.INTERVIEWEINGRIFF	180	445	710	1	00000	00009
112	III.ANTWORTBEREITSCHAFT	181	446	711	1	00000	00009
113	IV.ANTWORTEN ZUVERLAESS.	182	447	712	1	00000	00009
114	V.DAUER INTERVIEW MINUT.	183	448	713	3	00000	00999
115	VI.DATUM INTERV.TAG	186	451	716	2	00000	
116	VI.DATUM INTERV.MONAT	188	453	718	2	00000	
117	VI.DATUM INTERV.JAHR	190	455	720	2	00000	
118	INTERVIEWER-NUMMER	192	457	722	4	00000	
119	GESCHLECHT INTERVIEWER	196	461	726	1	00000	
120	ALTER INTERVIEWER	197	462	727	2	00000	
121	BEFRAGTER ISCO	199	464	729	3	00000	
122	PRESTIGE BEFRAGTER	202	467	732	2	00000	00099
123	MPS.BEFRAGTER	204	469	734	4	00000	09999
124	BER.UNT.GR.BEFRAGTER	208	473	738	3	00000	00108
125	BER.HPTGR.BEFRAGTER	211	476	741	2	00000	00099
126	BEFR.FRUEHER . ISCO	213	478	743	3	00000	
127	PRESTIGE BEFR.FRUEHER	216	481	746	2	00000	00099
128	MPS.BEFR.FRUEH	218	483	748	4	00000	09999
129	BER.UNT.GR.BEFR.FRUEHER	222	487	752	3	00000	00108
130	BER.HPTGR.BEFR.FRUEHER	225	490	755	2	00000	00098
131	BEFR.1.BER. ISCO	227	492	757	3	00000	
132	PRESTIGE BEFR.1.BER	230	495	760	2	00000	00099
133	MPS.BEFR.1.BER	232	497	762	4	00000	09999
134	BER.UNT.GR.BEFR.1.BER	236	501	766	3	00000	00108
135	BER.HPTGR.BEFR.1.BER	239	504	769	2	00000	00098
136	VATER. ISCO	241	506	771	3	00000	
137	PRESTIGE VATER	244	509	774	2	00000	00099
138	MPS.VATER	246	511	776	4	00000	09999
139	BER.UNT.GR.VATER	250	515	780	3	00000	00108
140	BER.HPTGR.VATER	253	518	783	2	00000	00098
141	F16.BRANCHE BEFR.HEUTE	255	520	785	2	00000	00097
142	F26C.BRANCHE BEFR.1.BER.	257	522	787	2	00000	00097
143	BUNDESLAND	259	524	789	2	00000	
144	REGIERUNGSBEZIRK	261	526	791	3	00000	00999
145	POLIT.GEMEINDEGROESSSE	264	529	794	1	00000	
146	GEMEINDEGROESSE BOUSTEDT	265	530	795	1	00000	

Hinweise zur Benutzung des Codeplanes

Im wesentlichen folgt das Codebuch dem Originalfragebogen. Zum Verständnis der Codebuchangaben bitten wir den Benutzer, die Erläuterungen am Beispiel einer Variablen zu beachten. Die Zahlenangaben in den spitzen Klammern < > beziehen sich auf die Erläuterungen, die diesem Beispiel folgen. Sie erscheinen nicht im Codebuch.

Beispiel

<Bitte beachten Sie auch die 'Hinweise zur Struktur des Datensatzes und des Codebuches'>

<1> V5 - <1> REF.NR.:0005

<2> F.2 Und wie wird es in einem Jahr sein? Erwarten Sie, daß die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik im allgemeinen dann:
Wesentlich besser, etwas besser, gleichbleibend, etwas schlechter oder wesentlich schlechter sein wird als heute?

- <4> <5>
1. Wesentlich besser als heute
 2. Etwas besser
 3. Gleichbleibend
 4. Etwas schlechter
 5. Wesentlich schlechter als heute
 8. WN
 0. TNZ (Ausfälle)

<6>

	1.Welle	2.Welle	3.Welle
1	2 1.1	2 1.1	
2	55 31.3	42 23.5	40 26.7
3	88 50.0	98 54.7	80 53.3
4	29 16.5	35 19.6	26 17.3
5	2 1.1	2 1.1	4 2.7

0	I	I	I	27	I
	I	I	I		I
8	5		2		4

Erläuterungen

- <1> Jeder Frageeinheit der Studie ist eine Variablen- und eine Referenznummer eindeutig zugeordnet.
- <2> An dieser Stelle steht der vollständige Fragetext aus den Originalunterlagen der Studie, einschließlich der Intervieweranweisungen oder sonstiger Kommentare. Die Notation bleibt soweit wie möglich erhalten. Umstrukturierungen des Codeplans und damit auch Veränderungen der Textabfolge werden in einzelnen Fällen vorgenommen und dienen der leichteren Handhabung der Daten für Analysezwecke.
- <3> Die Archivkommentare, Hinweise des Bearbeiters der Studie für den Benutzer, stehen in spitzen Klammern < > vornehmlich an dieser Stelle. Wenn sie im Bereich der Frage- oder Antworttexte erforderlich werden, sind sie durch diese Klammern gekennzeichnet.
- <4> Hier stehen die explizit im Datensatz vorhandenen Codes der einzelnen Antwortkategorien.
- <5> Die Antworttexte werden aus den Originalunterlagen entnommen. Falls eine Umstrukturierung des Codeplans erforderlich war, werden die Antworttexte ergänzt bzw. neue hinzugefügt.
- <6> Die Kreuztabelle weist die Häufigkeitsverteilungen der Variablen je Erhebungswelle auf. Die Prozentwerte unter den absoluten Werten sind auf der Basis der gültigen Nennungen errechnet, d.h. die Gesamtzahl der Fälle wird um die Anzahl der Fälle vermindert, auf die die Bedingungen der fehlenden Werte FW1 oder FW2 zutreffen.

V1 - REF.NR.:0001

ZA-Studiennummer

V2 - REF.NR.:0002

Befragten-Nummer

V3 - REF.NR.:0003

Stichprobenkennung

1. Kennzeichnung der 1. Befragungswelle
2. Kennzeichnung der 2. Befragungswelle
3. Kennzeichnung der Befragten in der 3. Welle, die auch an der 1. und 2. Welle teilgenommen haben
0. Kennzeichnung der Befragten, die an der 3. Welle nicht mehr teilgenommen haben

V4 - REF.NR.:0004

F.1 Beginnen wir mit einigen Fragen zur wirtschaftlichen Lage: Wie beurteilen Sie ganz allgemein die heutige wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik:

(Int.: Antwortvorgaben vorlesen)

1. Sehr gut
2. Gut
3. Teils gut/ teils schlecht
4. Schlecht
5. Sehr schlecht
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle	2.Welle	3.Welle	
1	i	1	i	i
	i	0.6	i	i

V4 - 0004
(Fortsetzung)

2	i	32	i	31	i	29	i
	i	17.7	i	17.1	i	18.8	i
3	i	109	i	117	i	96	i
	i	60.2	i	64.6	i	62.3	i
4	i	34	i	26	i	26	i
	i	18.8	i	14.4	i	16.9	i
5	i	5	i	7	i	3	i
	i	2.8	i	3.9	i	1.9	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i

V5 - REF.NR.:0005

F.2 Und wie wird es in einem Jahr sein? Erwarten Sie, daß die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik im allgemeinen dann:

Wesentlich besser, etwas besser, gleichbleibend, etwas schlechter oder wesentlich schlechter sein wird als heute?

1. Wesentlich besser als heute
2. Etwas besser
3. Gleichbleibend
4. Etwas schlechter
5. Wesentlich schlechter als heute
8. WN
0. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	2	i	2	i		i
	i	1.1	i	1.1	i		i
2	i	55	i	42	i	40	i
	i	31.3	i	23.5	i	26.7	i
3	i	88	i	98	i	80	i
	i	50.0	i	54.7	i	53.3	i
4	i	29	i	35	i	26	i
	i	16.5	i	19.6	i	17.3	i
5	i	2	i	2	i	4	i

V5 - (Fortsetzung) 0005

	i	1.1	i	1.1	i	2.7	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
8	i	5	i	2	i	4	i
	i		i		i		i

V6 - REF.NR.:0006

F.3 Wie beurteilen Sie heute Ihre eigene wirtschaftliche Lage:

(Int.: Antwortvorgaben vorlesen)

- 1. Sehr gut
- 2. Gut
- 3. Teils gut/ teils schlecht
- 4. Schlecht
- 5. Sehr schlecht
- 0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
1	i	6	i	5	i	2	i
	i	3.3	i	2.8	i	1.3	i
2	i	90	i	105	i	85	i
	i	49.7	i	58.0	i	55.2	i
3	i	61	i	56	i	51	i
	i	33.7	i	30.9	i	33.1	i
4	i	20	i	11	i	13	i
	i	11.0	i	6.1	i	8.4	i
5	i	4	i	4	i	3	i
	i	2.2	i	2.2	i	1.9	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i

V7 -

REF.NR.:0007

F.4 Was glauben Sie, wie wird Ihre eigene wirtschaftliche Lage in einem Jahr sein. Erwarten Sie, daß Ihre wirtschaftliche Lage dann: wesentlich besser, etwas besser, gleichbleibend, etwas schlechter oder wesentlich schlechter sein wird als heute?

1. Wesentlich besser als heute
2. Etwas besser
3. Gleichbleibend
4. Etwas schlechter
5. Wesentlich schlechter

8. WN
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	2	i	3	i	2
	i	1.1	i	1.7	i	1.3
2	i	28	i	22	i	21
	i	15.7	i	12.2	i	13.8
3	i	124	i	136	i	110
	i	69.7	i	75.6	i	72.4
4	i	20	i	17	i	16
	i	11.2	i	9.4	i	10.5
5	i	4	i	2	i	3
	i	2.2	i	1.1	i	2.0
0	i		i		i	27
	i		i		i	
8	i	3	i	1	i	2
	i		i		i	

V8 -

REF.NR.:0008

F.5 Wir haben nun einige Fragen zu Ihrer Schul- und Berufsausbildung bzw. zu Ihrem Beruf:
Besuchen Sie gegenwärtig eine Schule oder Hochschule?

1. Ja
2. Nein

9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	11	i	10	i	10
	i	6.1	i	5.5	i	6.5
2	i	168	i	171	i	144
	i	93.9	i	94.5	i	93.5
0	i		i		i	27
	i		i		i	
9	i	2	i		i	
	i		i		i	

V9 -

REF.NR.:0009

F.6 (Falls gegenwärtiger Schul- oder Hochschulbesuch)
 Was für eine Schule ist das?

(Int.: Weiße Liste 1 vorlegen)

01. Universität, Hochschule
02. Fachhochschule, Ingenieurschule
03. Berufsfachschule, Fachschule, Technikerschule
04. Gymnasium (auch Abendgymnasium)
05. Real-, Mittelschule (auch Abendrealschule)
06. Integrierte Gesamtschule
07. Berufsschule
08. Andere Schule

00. TNZ (Code 0,2,9 in F.5)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	6	i	5	i	6
	i	54.5	i	50.0	i	60.0

V9 -

0009

(Fortsetzung)

2	i	2	i	2	i	1	i
	i	18.2	i	20.0	i	10.0	i
3	i	1	i	2	i	2	i
	i	9.1	i	20.0	i	20.0	i
4	i	1	i	1	i	1	i
	i	9.1	i	10.0	i	10.0	i
8	i	1	i		i		i
	i	9.1	i		i		i
0	i	170	i	171	i	171	i
	i		i		i		i

V10 -

REF.NR.:0010

F.7 Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie?
 Einen Volks- oder Hauptschulabschluß, mittlere Reife oder
 Realschulabschluß, die Fachhochschulreife, das Abitur oder
 keinen dieser Abschlüsse?

(Int.: Nur den höchsten Abschluß angeben lassen)

-
1. Keinen dieser Abschlüsse
 2. Volks-/ Hauptschulabschluß
 3. Mittlere Reife, Realschulabschluß (Fachschulreife)
 4. Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule)
 5. Abitur (Hochschulreife)
 9. KA
 0. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle		2.Welle		3.Welle	
2	i	104	i	101	i	85	i
	i	57.8	i	56.1	i	56.3	i
3	i	37	i	40	i	32	i
	i	20.6	i	22.2	i	21.2	i
4	i	7	i	9	i	9	i
	i	3.9	i	5.0	i	6.0	i
5	i	32	i	30	i	25	i
	i	17.8	i	16.7	i	16.6	i

V10 - 0010
(Fortsetzung)

0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
9	i	1	i	1	i	3	i
	i		i		i		i

V11 - REF.NR.:0011

F.8 Welchen beruflichen Ausbildungsabschluß haben Sie?

(Int.: Grüne Liste 2 vorlegen. Nur den letzten Abschluß angeben lassen)

-
01. Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß (auch Berufsschule ohne Lehre)
 02. Berufsschulabschluß mit gewerblicher oder landwirtschaftlicher Lehre
 03. Berufsschulabschluß mit kaufmännischer oder sonstiger Lehre
 04. Berufsfachschulabschluß
 05. Berufliches Praktikum
 06. Meister-/ Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß
 07. Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß)
 08. Hochschulabschluß
 99. KA
 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
1	i	44	i	43	i	35	i
	i	24.7	i	23.8	i	22.9	i
2	i	36	i	38	i	28	i
	i	20.2	i	21.0	i	18.3	i
3	i	50	i	46	i	46	i
	i	28.1	i	25.4	i	30.1	i
4	i	8	i	12	i	6	i
	i	4.5	i	6.6	i	3.9	i
5	i	3	i	4	i	4	i
	i	1.7	i	2.2	i	2.6	i

V11 - (Fortsetzung) 0011

6	i	8	i	8	i	9	i
	i	4.5	i	4.4	i	5.9	i
7	i	9	i	10	i	8	i
	i	5.1	i	5.5	i	5.2	i
8	i	20	i	20	i	17	i
	i	11.2	i	11.0	i	11.1	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
99	i	3	i		i	1	i
	i		i		i		i

V12 - REF.NR.:0012

F.9 Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

(Int.: Rosa Liste 3 vorlegen; Nur eine Angabe möglich)

01. Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags
02. Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags
03. Arbeitslos
04. Nebenher erwerbstätig
05. Nicht erwerbstätige(r) Hausfrau (Hausmann)
06. Wehr-/ Zivildienstleistender
07. Rentner, Pensionär
08. Schüler, Student, Auszubildende(r)
10. Sonstige(r) Nichterwerbstätige(r)
00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	69	i	71	i	61
	i	38.1	i	39.2	i	39.6
2	i	8	i	9	i	7
	i	4.4	i	5.0	i	4.5
3	i	12	i	14	i	13
	i	6.6	i	7.7	i	8.4
4	i	3	i	3	i	4
	i	1.7	i	1.7	i	2.6

V12 -
(Fortsetzung)

0012

5	i	31	i	30	i	24	i
	i	17.1	i	16.6	i	15.6	i
6	i	1	i	1	i	1	i
	i	0.6	i	0.6	i	0.6	i
7	i	39	i	40	i	34	i
	i	21.5	i	22.1	i	22.1	i
8	i	14	i	11	i	8	i
	i	7.7	i	6.1	i	5.2	i
10	i	4	i	2	i	2	i
	i	2.2	i	1.1	i	1.3	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i

V13 -

REF.NR.:0013

F.10 (Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist)
Bitte ordnen Sie Ihre berufliche Stellung nach dieser
Liste ein.

(Int.: Blaue Liste 4 vorlegen)

Selbständige Landwirte mit landwirtschaftlich genutzter
Fläche von ...

10. Unter 10 ha
11. 10 ha bis unter 20 ha
12. 20 ha bis unter 50 ha
13. 50 ha und mehr

Akademische freie Berufe (z.B. Arzt, Rechtsanwalt mit
eigener Praxis)

15. 1 Mitarbeiter oder allein
16. 2-9 Mitarbeiter
17. 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständige in Handel, Gewerbe, Industrie,
Dienstleistung u. a.

21. 1 Mitarbeiter oder allein
22. 2-9 Mitarbeiter
23. 10-49 Mitarbeiter
24. 50 Mitarbeiter und mehr

V13 - (Fortsetzung) 0013

30. Mithelfende Familienangehörige

Beamte/ Richter/ Berufssoldaten

- 40. Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)
- 41. Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär/ Amtsinspektor)
- 42. Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann/ Oberamtsrat)
- 43. Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)
- 49. Wehrpflichtige, Zivildienstleistende

Angestellte

- 50. Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- 51. Angestellte mit einfacherer Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
- 52. Angestellte, die schwierigere Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- 53. Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
- 54. Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Arbeiter

- 60. Ungelernte Arbeiter
- 61. Angelernte Arbeiter
- 62. Gelernte und Facharbeiter
- 63. Vorarbeiter und Kolonnenführer
- 64. Meister/ Poliere

In Ausbildung

- 70. Kaufmännische/ Verwaltungs-Lehrlinge
- 71. Gewerbliche Lehrlinge
- 72. Haus-/ landwirtschaftliche Lehrlinge
- 73. Beamtenanwärter/ Beamte im Vorbereitungsdienst
- 74. Praktikanten/ Volontäre
- 00. TNZ (Code 00,03-10 in F.9)

	1.Welle	2.Welle	3.Welle	
11	i	i	1	i
	i	i	1.3	i
12	i	i	i	1
				i

V13 -

0013

(Fortsetzung)

	i		i		i	1.5	i
15	i	1	i	1	i	1	i
	i	1.3	i	1.3	i	1.5	i
16	i	2	i	1	i	1	i
	i	2.6	i	1.3	i	1.5	i
17	i		i	1	i	1	i
	i		i	1.3	i	1.5	i
21	i	2	i	2	i	2	i
	i	2.6	i	2.5	i	2.9	i
23	i	1	i	1	i	1	i
	i	1.3	i	1.3	i	1.5	i
40	i	1	i	2	i	1	i
	i	1.3	i	2.5	i	1.5	i
41	i	8	i	7	i	7	i
	i	10.4	i	8.8	i	10.3	i
42	i	2	i	4	i	3	i
	i	2.6	i	5.0	i	4.4	i
43	i	4	i	2	i	2	i
	i	5.2	i	2.5	i	2.9	i
51	i	4	i	6	i	4	i
	i	5.2	i	7.5	i	5.9	i
52	i	16	i	13	i	12	i
	i	20.8	i	16.3	i	17.6	i
53	i	12	i	15	i	12	i
	i	15.6	i	18.8	i	17.6	i
54	i	3	i	2	i	1	i
	i	3.9	i	2.5	i	1.5	i
60	i		i	2	i	1	i
	i		i	2.5	i	1.5	i
61	i	4	i	1	i	3	i
	i	5.2	i	1.3	i	4.4	i
62	i	12	i	12	i	8	i
	i	15.6	i	15.0	i	11.8	i
63	i	3	i	3	i	3	i
	i	3.9	i	3.8	i	4.4	i
64	i	2	i	2	i	2	i

V13 - (Fortsetzung) 0013

	i	2.6	i	2.5	i	2.9	i
71	i		i	1	i		i
	i		i	1.3	i		i
73	i		i	1	i	2	i
	i		i	1.3	i	2.9	i
0	i	104	i	101	i	113	i
	i		i		i		i

V14 - REF.NR.:0014

F.11a (Falls Befragter berufstätig ist)
 Seit wann sind Sie schon in Ihrer derzeitigen Arbeit
 beschäftigt?

(Int.: Jahreszahl eintragen)

41. Beschäftigt seit: 1941

...

84. Beschäftigt seit: 1984

99. KA

00. TNZ (Code 00 in F.10)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
41	i	1	i	1	i	1	i
	i	1.3	i	1.3	i	1.5	i
42	i	1	i	1	i	1	i
	i	1.3	i	1.3	i	1.5	i
44	i	1	i		i	1	i
	i	1.3	i		i	1.5	i
49	i	0	i	1	i	1	i
	i	0.0	i	1.3	i	1.5	i
50	i	1	i		i		i
	i	1.3	i		i		i
54	i	1	i		i		i
	i	1.3	i		i		i

V14 -
(Fortsetzung)

0014

56	i	1	i	2	i	1	i
	i	1.3	i	2.6	i	1.5	i
58	i	1	i	4	i	3	i
	i	1.3	i	5.2	i	4.5	i
59	i	2	i	1	i	1	i
	i	2.6	i	1.3	i	1.5	i
60	i	3	i	2	i	2	i
	i	3.9	i	2.6	i	3.0	i
61	i	1	i	2	i	1	i
	i	1.3	i	2.6	i	1.5	i
62	i	2	i	2	i	1	i
	i	2.6	i	2.6	i	1.5	i
63	i	2	i	1	i	1	i
	i	2.6	i	1.3	i	1.5	i
64	i	4	i	1	i	1	i
	i	5.3	i	1.3	i	1.5	i
65	i	1	i		i		i
	i	1.3	i		i		i
66	i	2	i	1	i	2	i
	i	2.6	i	1.3	i	3.0	i
67	i	2	i	1	i	1	i
	i	2.6	i	1.3	i	1.5	i
68	i	3	i	4	i	4	i
	i	3.9	i	5.2	i	6.0	i
69	i	2	i	1	i	2	i
	i	2.6	i	1.3	i	3.0	i
70	i	2	i	2	i	3	i
	i	2.6	i	2.6	i	4.5	i
71	i	2	i	3	i	1	i
	i	2.6	i	3.9	i	1.5	i
72	i	2	i	3	i	2	i
	i	2.6	i	3.9	i	3.0	i
73	i	2	i	3	i	3	i
	i	2.6	i	3.9	i	4.5	i
74	i		i		i	1	i
	i		i		i	1.5	i

V14 -
(Fortsetzung)

0014

75	i	5	i	3	i	3	i
	i	6.6	i	3.9	i	4.5	i
76	i	1	i	3	i	2	i
	i	1.3	i	3.9	i	3.0	i
77	i	3	i	1	i	2	i
	i	3.9	i	1.3	i	3.0	i
78	i	3	i	6	i	1	i
	i	3.9	i	7.8	i	1.5	i
79	i	9	i	6	i	3	i
	i	11.8	i	7.8	i	4.5	i
80	i	6	i	7	i	7	i
	i	7.9	i	9.1	i	10.4	i
81	i	4	i	5	i	5	i
	i	5.3	i	6.5	i	7.5	i
82	i	3	i	6	i	5	i
	i	3.9	i	7.8	i	7.5	i
83	i	2	i	3	i	3	i
	i	2.6	i	3.9	i	4.5	i
84	i	1	i	1	i	2	i
	i	1.3	i	1.3	i	3.0	i
0	i	104	i	101	i	113	i
	i		i		i		i
99	i	1	i	3	i	1	i
	i		i		i		i

V15 -

REF.NR.:0015

F.14 (Falls Befragter berufstätig)
Waren Sie in den letzten 10 Jahren irgendwann einmal
arbeitslos?

1. Ja
2. Nein
0. TNZ (Code 00,03-10 in F.9)

V15 -
(Fortsetzung)

0015

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
1	i	12	i	13	i	11	i
	i	15.6	i	16.3	i	16.2	i
2	i	65	i	67	i	57	i
	i	84.4	i	83.8	i	83.8	i
0	i	104	i	101	i	113	i
	i		i		i		i

V16 -

REF.NR.:0016

F.15 (Falls Befragter schon einmal arbeitslos war)
Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren
arbeitslos?

(Int.: Wenn Befragungsperson mehr als einmal arbeitslos war,
alle Perioden zusammenrechnen)

F.15 Arbeitslosigkeit in Wochen (aus allen Angaben errechnet)

006. 6 Woche

...

156. 156 Wochen

000. TNZ (Code 0,2 in F.14)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
6	i	1	i		i		i
	i	8.3	i		i		i
8	i	2	i	1	i	2	i
	i	16.7	i	7.7	i	18.2	i
16	i	2	i	2	i	1	i
	i	16.7	i	15.4	i	9.1	i
20	i		i	1	i		i
	i		i	7.7	i		i
24	i	1	i	2	i	1	i
	i	8.3	i	15.4	i	9.1	i

V16 -
(Fortsetzung)

0016

32	i		i	2	i	1	i
	i		i	15.4	i	9.1	i
36	i	1	i		i		i
	i	8.3	i		i		i
40	i		i	2	i	1	i
	i		i	15.4	i	9.1	i
52	i	1	i		i		i
	i	8.3	i		i		i
76	i	1	i	1	i	1	i
	i	8.3	i	7.7	i	9.1	i
84	i		i	1	i		i
	i		i	7.7	i		i
104	i	2	i	1	i	2	i
	i	16.7	i	7.7	i	18.2	i
128	i		i		i	1	i
	i		i		i	9.1	i
156	i	1	i		i	1	i
	i	8.3	i		i	9.1	i
0	i	169	i	168	i	170	i
	i		i		i		i

V17 -

REF.NR.:0017

F.17 (Falls Befragter berufstätig ist)
Wie viele Personen sind in Ihrem Betrieb bzw. der Arbeitsstätte beschäftigt, in der Sie arbeiten?

(Int.: Bei Rückfragen: Gemeint ist die örtliche Arbeitsstelle, an der Sie arbeiten - also ohne Zweigstellen usw., die Ihre Firma vielleicht an anderen Orten hat)

00001. 1 Beschäftigter

...

99996. Mehr als 100000 Beschäftigte

V17 - 0017
(Fortsetzung)

99997. Verweigert
99998. WN
99999. KA
00000. TNZ (Code 00,03-10 in F.9)

	1.Welle	2.Welle	3.Welle
mean	i 2981.8 i	i 1042.7 i	i 1576.9 i
min	i 1 i	i 1 i	i 1 i
max	i 99996 i	i 34000 i	i 40000 i
cases	i 73 i	i 77 i	i 66 i

V18 - REF.NR.:0018

F.17a (Falls Befragter berufstätig ist)
Könnten Sie mir bitte anhand dieses Branchenblattes sagen,
zu welcher Branche der Betrieb gehört, in dem Sie arbeiten?

(Int.: Kennziffer eintragen)

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 6

01. Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei
02. Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau

Verarbeitendes und produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)

03. Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff-
industrie) und Mineralölverarbeitung
04. Kunststoffverarbeitung, Gummi- und Asbestver-
arbeitung
05. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden;
Feinkeramik und Glasgewerbe
06. Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und
Stahlverarbeitung
07. Stahl- und Maschinenbau
08. Fahrzeugbau
09. Elektrotechnik, Herstellung und Reparatur von
Datenverarbeitungsanlagen und Büromaschinen,
allgemeine Elektrotechnik
10. Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren
11. Feinmechanik und Optik
12. Holzgewerbe
13. Papiergewerbe
14. Druckgewerbe

V18 - 0018
(Fortsetzung)

- 15. Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe
- 16. Nahrungs- und Genußmittelgewerbe

Baugewerbe

- 17. Bauhauptgewerbe
- 18. Ausbau- und Bauhilfsgewerbe

Handel

- 19. Großhandel, Handelsvermittlung
- 20. Einzelhandel, Versandhandel

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

- 21. Eisenbahnen
- 22. Deutsche Bundespost
- 23. Verkehrsgewerbe (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)

Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe

- 24. Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute, Versicherungsgewerbe

Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt

- 25. Gaststätten und Beherbergungsgewerbe sowie Verpflegungseinrichtungen
- 26. Wäscherei und Reinigung
- 27. Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik
- 28. Gesundheits- und Veterenärwesen
- 29. Sonstige private Dienstleistungen

Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte

- 30. Kirchen, Verbände, Vereine, private Haushalte

Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen

- 31. Öffentliche Verwaltung, Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen

- 99. KA
- 00. TNZ (Code 00,03-10 in F.9)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	i	1	i	1	i
	i	i	1.3	i	1.5	i
2	i	1	i	1	i	1
	i	1.3	i	1.3	i	1.5
3	i	2	i	2	i	2
	i	2.6	i	2.5	i	3.0
4	i	3	i	1	i	1
	i	3.9	i	1.3	i	1.5

V18 -

0018

(Fortsetzung)

5	i	1	i		i	1	i
	i	1.3	i		i	1.5	i
6	i	1	i		i	1	i
	i	1.3	i		i	1.5	i
7	i	1	i	5	i	1	i
	i	1.3	i	6.3	i	1.5	i
8	i	2	i	4	i	2	i
	i	2.6	i	5.1	i	3.0	i
9	i	4	i	2	i	2	i
	i	5.2	i	2.5	i	3.0	i
11	i	1	i		i	1	i
	i	1.3	i		i	1.5	i
13	i	1	i	1	i	1	i
	i	1.3	i	1.3	i	1.5	i
15	i	3	i	3	i	1	i
	i	3.9	i	3.8	i	1.5	i
16	i	1	i	1	i	1	i
	i	1.3	i	1.3	i	1.5	i
17	i	3	i	3	i	3	i
	i	3.9	i	3.8	i	4.5	i
18	i	3	i	4	i	2	i
	i	3.9	i	5.1	i	3.0	i
19	i	2	i	2	i	3	i
	i	2.6	i	2.5	i	4.5	i
20	i	5	i	4	i	3	i
	i	6.5	i	5.1	i	4.5	i
21	i	4	i	4	i	4	i
	i	5.2	i	5.1	i	6.0	i
22	i	4	i	2	i	2	i
	i	5.2	i	2.5	i	3.0	i
23	i	1	i	3	i	2	i
	i	1.3	i	3.8	i	3.0	i
24	i	4	i	4	i	4	i
	i	5.2	i	5.1	i	6.0	i
25	i	1	i	2	i	2	i
	i	1.3	i	2.5	i	3.0	i

V18 - (Fortsetzung)

0018

26	i		i	1	i		i
	i		i	1.3	i		i
27	i	8	i	5	i	5	i
	i	10.4	i	6.3	i	7.5	i
28	i	8	i	7	i	7	i
	i	10.4	i	8.9	i	10.4	i
29	i	4	i	5	i	4	i
	i	5.2	i	6.3	i	6.0	i
30	i	2	i	3	i	2	i
	i	2.6	i	3.8	i	3.0	i
31	i	7	i	9	i	8	i
	i	9.1	i	11.4	i	11.9	i
0	i	104	i	101	i	113	i
	i		i		i		i
99	i		i	1	i	1	i
	i		i		i		i

V19 -

REF.NR.:0019

F.18 (Falls Befragter berufstätig ist)
 Gehört es zu Ihren beruflichen Aufgaben, die Arbeit anderer
 zu beaufsichtigen oder ihnen zu sagen, was sie tun müssen?

1. Ja
2. Nein
0. TNZ (Code 00,03-10 in F.9)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	37	i	37	i	33
	i	48.1	i	46.3	i	48.5
2	i	40	i	43	i	35
	i	51.9	i	53.8	i	51.5
0	i	104	i	101	i	113
	i		i		i	

V20 -

REF.NR.:0020

F.18a (Falls Befragter andere Arbeitnehmer beaufsichtigt)
 Wie viele Personen beaufsichtigen Sie direkt?

001. 1 Person

...

130. 130 Personen

999. KA

000. TNZ (Code 0,2 in F.18)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i 4	i 11.1	i 8	i 22.2	i 7	i 22.6
2	i 7	i 19.4	i 4	i 11.1	i 3	i 9.7
3	i 3	i 8.3	i 4	i 11.1	i 3	i 9.7
4	i 3	i 8.3	i 1	i 2.8		i
5	i 2	i 5.6	i 2	i 5.6	i 3	i 9.7
6	i 3	i 8.3	i 5	i 13.9	i 1	i 3.2
7	i 1	i 2.8	i 2	i 5.6	i 2	i 6.5
8		i	i 1	i 2.8	i 3	i 9.7
10	i 2	i 5.6	i 2	i 5.6	i 1	i 3.2
12	i 1	i 2.8	i 1	i 2.8	i 2	i 6.5
16		i		i	i 1	i 3.2
20	i 4	i 11.1		i		i
21	i 1	i 2.8	i 1	i 2.8		i

V20 -

0020

(Fortsetzung)

22	i	1	i	1	i	2	i
	i	2.8	i	2.8	i	6.5	i
26	i	1	i		i		i
	i	2.8	i		i		i
30	i	1	i	1	i	1	i
	i	2.8	i	2.8	i	3.2	i
35	i		i		i	1	i
	i		i		i	3.2	i
50	i	1	i		i		i
	i	2.8	i		i		i
55	i		i	1	i	1	i
	i		i	2.8	i	3.2	i
60	i	1	i		i		i
	i	2.8	i		i		i
64	i		i	1	i		i
	i		i	2.8	i		i
130	i		i	1	i		i
	i		i	2.8	i		i
0	i	144	i	144	i	148	i
	i		i		i		i
999	i	1	i	1	i	2	i
	i		i		i		i

V21 -

REF.NR.:0021

F.19 (Falls Befragter berufstätig ist)
 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrem
 Hauptberuf pro woche, einschließlich Überstunden?

Arbeitsstunden explizit

07. 7 Wochenstunden

...

80. 80 Wochenstunden

99. KA

V21 - 0021
(Fortsetzung)

00. TNZ (Code 00,03-10 in F.9)

	1.Welle	2.Welle	3.Welle
mean	i 40.9 i	i 41.7 i	i 41.9 i
min	i 20 i	i 7 i	i 8 i
max	i 70 i	i 75 i	i 80 i
cases	i 76 i	i 80 i	i 68 i

V22 - REF.NR.:0022

F.23(a) (Falls Befragter nicht berufstätig ist)
Bis wann waren Sie zuletzt hauptberuflich erwerbstätig,
oder waren Sie nie hauptberuflich erwerbstätig?

(Int.: Monat und Jahr erfassen)

01. Januar

...

12. Dezember

96. Noch nie hauptberuflich erwerbstätig gewesen

99. KA

00. TNZ (Code 00,01,02 in F.9)

V23 - REF.NR.:0023

F.23(b) Jahr der letzten beruflichen Tätigkeit

<Vollständiger Fragetext F.23>

27. 1927

...

V23 - 0023
(Fortsetzung)

84. 1984

96. Noch nie hauptberuflich erwerbstätig gewesen
99. KA
00. TNZ (Code 01,02 in F.9)

	1.Welle	2.Welle	3.Welle
mean	i 71.3 i	i 70.1 i	i 70.6 i
min	i 28 i	i 27 i	i 34 i
max	i 84 i	i 84 i	i 84 i
cases	i 82 i	i 84 i	i 73 i

V24 - REF.NR.:0024

F.24 (Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig war)
Bitte ordnen Sie ihre letzte berufliche Stellung nach
dieser Liste ein.

(Int.: Blaue Liste 4 vorlegen; Kennziffer eintragen)

Selbständige Landwirte

- 10. Unter 10 ha
- 11. 10 ha bis unter 20 ha
- 12. 20 ha bis unter 50 ha
- 13. 50 ha und mehr

Akademische freie Berufe

- 15. 1 Mitarbeiter oder allein
- 16. 2-9 Mitarbeiter
- 17. 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständige in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung

- 21. 1 Mitarbeiter oder allein
- 22. 2-9 Mitarbeiter
- 23. 10-49 Mitarbeiter
- 24. 50 Mitarbeiter und mehr

- 30. Mithelfende Familienangehörige

Beamte/ Richter/ Berufssoldaten

- 40. Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamts-
meister)

V24 - (Fortsetzung) 0024

- 41. Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär/ Amtsinspektor)
- 42. Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann/ Oberamtsrat)
- 43. Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)
- 49. Wehrpflichtige, Zivildienstleistende

Angestellte

- 50. Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- 51. Angestellte mit einfacherer Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
- 52. Angestellte, die schwierigere Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- 53. Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
- 54. Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Arbeiter

- 60. Ungelernte Arbeiter
- 61. Angelernte Arbeiter
- 62. Gelernte und Facharbeiter
- 63. Vorarbeiter und Kolonnenführer
- 64. Meister/ Poliere

In Ausbildung

- 70. Kaufmännische/ Verwaltungs-Lehrlinge
- 71. Gewerbliche Lehrlinge
- 72. Haus-/ landwirtschaftliche Lehrlinge
- 73. Beamtenanwärter/ Beamte im Vorbereitungsdienst
- 74. Praktikanten/ Volontäre
- 99. KA
- 00. TNZ (Code 00,96 in F.23)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
15	i	i	1	i	i	i
	i	i	1.2	i		i
21	i	3	i	1	i	1
	i	3.7	i	1.2	i	1.4
22	i	3	i	2	i	3
	i	3.7	i	2.4	i	4.1

V24 -

0024

(Fortsetzung)

23	i		i	1	i	1	i
	i		i	1.2	i	1.4	i
24	i	2	i	1	i		i
	i	2.5	i	1.2	i		i
40	i		i	1	i		i
	i		i	1.2	i		i
41	i	1	i		i	3	i
	i	1.2	i		i	4.1	i
42	i	4	i	3	i	1	i
	i	4.9	i	3.7	i	1.4	i
43	i	1	i	1	i		i
	i	1.2	i	1.2	i		i
49	i		i	1	i	2	i
	i		i	1.2	i	2.7	i
50	i		i		i	1	i
	i		i		i	1.4	i
51	i	14	i	16	i	16	i
	i	17.3	i	19.5	i	21.9	i
52	i	13	i	15	i	14	i
	i	16.0	i	18.3	i	19.2	i
53	i	10	i	7	i	5	i
	i	12.3	i	8.5	i	6.8	i
60	i	5	i	7	i	2	i
	i	6.2	i	8.5	i	2.7	i
61	i	16	i	12	i	14	i
	i	19.8	i	14.6	i	19.2	i
62	i	8	i	11	i	8	i
	i	9.9	i	13.4	i	11.0	i
63	i	1	i	1	i		i
	i	1.2	i	1.2	i		i
64	i		i	1	i	2	i
	i		i	1.2	i	2.7	i
0	i	97	i	96	i	106	i
	i		i		i		i
99	i	3	i	3	i	2	i
	i		i		i		i

V24 - 0024
(Fortsetzung)

V25 - REF.NR.:0025

F.25a (Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig war)
Waren Sie in letzten 10 Jahren irgendwann (Int.: bei
gegenwärtigen Arbeitslosen: früher schon) einmal arbeitslos?

1. Ja
2. Nein
9. KA
0. TNZ (Code 00,96 in F.23)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i 19	i 18	i 16	i 23.8	i 21.2	i 21.9
2	i 61	i 67	i 57	i 76.3	i 78.8	i 78.1
0	i 97	i 96	i 106	i	i	i
9	i 4	i	i 2	i	i	i

V26 - REF.NR.:0026

F.25b (Falls Befragter früher schon einmal arbeitslos war)
Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren
(bis heute) arbeitslos?

(Int.: Wenn Befragungsperson mehr als einmal arbeitslos war,
alle Perioden zusammenrechnen)

F.25b(1) Frühere Arbeitslosigkeit in Wochen:

004. 4 Wochen

...

V26 -
(Fortsetzung)

0026

468. 468 Wochen

999. KA

000. TNZ (Code 0,2,9 in F.25a)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
4	i	1	i		i	1	i
	i	5.3	i		i	6.3	i
20	i		i	1	i	1	i
	i		i	5.6	i	6.3	i
24	i	1	i	1	i	1	i
	i	5.3	i	5.6	i	6.3	i
28	i		i		i	1	i
	i		i		i	6.3	i
36	i	2	i		i		i
	i	10.5	i		i		i
40	i		i	1	i	2	i
	i		i	5.6	i	12.5	i
52	i	5	i	3	i	3	i
	i	26.3	i	16.7	i	18.8	i
56	i		i	1	i		i
	i		i	5.6	i		i
60	i		i		i	1	i
	i		i		i	6.3	i
76	i	2	i		i		i
	i	10.5	i		i		i
78	i	1	i		i		i
	i	5.3	i		i		i
84	i	1	i	1	i		i
	i	5.3	i	5.6	i		i
104	i		i	1	i	1	i
	i		i	5.6	i	6.3	i
112	i		i	1	i		i
	i		i	5.6	i		i
116	i		i		i	1	i
	i		i		i	6.3	i

V26

-

(Fortsetzung)

0026

128	i	1	i	i	i
	i	5.3	i	i	i
140	i		i	i	1
	i		i	i	6.3
156	i		i	2	i
	i		i	11.1	i
172	i		i	1	i
	i		i	5.6	i
208	i	2	i	i	i
	i	10.5	i	i	i
260	i		i	i	1
	i		i	i	6.3
284	i		i	1	i
	i		i	5.6	i
296	i	1	i	i	i
	i	5.3	i	i	i
376	i		i	1	i
	i		i	5.6	i
416	i	1	i	2	i
	i	5.3	i	11.1	i
425	i		i	1	i
	i		i	5.6	i
459	i		i	i	1
	i		i	i	6.3
468	i	1	i	i	i
	i	5.3	i	i	i
0	i	162	i	163	i
	i		i	i	165
					i

V27 -

REF.NR.:0027

F.26 Wir möchten Ihnen jetzt einige Fragen zu Ihrer ersten hauptberuflichen Tätigkeit stellen, gemeint ist hier nicht die berufliche Ausbildung oder Lehre. Wann, in welchem Jahr waren sie zum ersten Mal hauptberuflich erwerbstätig?

(Int.: Jahreszahl eintragen)

11. 1911

...

84. 1984

99. KA

00. TNZ (Code 96 in F.23; Code 00 in F.9)

	1.Welle	2.Welle	3.Welle
mean	i 57.8 i	i 57.2 i	i 57.1 i
min	i 11 i	i 14 i	i 13 i
max	i 84 i	i 84 i	i 84 i
cases	i 158 i	i 165 i	i 142 i

V28 -

REF.NR.:0028

F.26a (Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist bzw. war) Bitte ordnen sie die erste berufliche Stellung, die sie damals hatten, nach dieser Liste ein.

(Int.: Blaue Liste 4 vorlegen; Kennziffer eintragen)

Selbständige Landwirte

- 10. Unter 10 ha
- 11. 10 ha bis unter 20 ha
- 12. 20 ha bis unter 50 ha
- 13. 50 ha und mehr

Akademische freie Berufe

- 15. 1 Mitarbeiter oder allein
- 16. 2-9 Mitarbeiter
- 17. 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständige in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung

V28 - 0028
(Fortsetzung)

21. 1 Mitarbeiter oder allein
 22. 2-9 Mitarbeiter
 23. 10-49 Mitarbeiter
 24. 50 Mitarbeiter und mehr

 30. Mithelfende Familienangehörige
- Beamte/ Richter/ Berufssoldaten
40. Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)
 41. Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär/ Amtsinspektor)
 42. Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann/ Oberamtsrat)
 43. Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)

 49. Wehrpflichtige, Zivildienstleistende
- Angestellte
50. Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
 51. Angestellte mit einfacherer Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
 52. Angestellte, die schwierigere Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
 53. Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
 54. Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)
- Arbeiter
60. Ungelernte Arbeiter
 61. Angelernte Arbeiter
 62. Gelernte und Facharbeiter
 63. Vorarbeiter und Kolonnenführer
 64. Meister/ Poliere
- In Ausbildung
70. Kaufmännische/ Verwaltungs-Lehrlinge
 71. Gewerbliche Lehrlinge
 72. Haus-/ landwirtschaftliche Lehrlinge
 73. Beamtenanwärter/ Beamte im Vorbereitungsdienst
 74. Praktikanten/ Volontäre

 99. KA
 00. TNZ (Code 96 in F.23; Code 00 in F.9)

V28 -

0028

(Fortsetzung)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
12	i	1	i	1	i	2
	i	0.6	i	0.6	i	1.4
15	i		i		i	1
	i		i		i	0.7
21	i	2	i	1	i	1
	i	1.3	i	0.6	i	0.7
22	i	1	i		i	
	i	0.6	i		i	
40	i	4	i	3	i	5
	i	2.5	i	1.9	i	3.5
41	i	4	i	3	i	3
	i	2.5	i	1.9	i	2.1
42	i	4	i	5	i	2
	i	2.5	i	3.1	i	1.4
43	i	4	i	2	i	2
	i	2.5	i	1.3	i	1.4
49	i		i	1	i	1
	i		i	0.6	i	0.7
50	i		i		i	1
	i		i		i	0.7
51	i	35	i	38	i	34
	i	22.3	i	23.8	i	23.9
52	i	16	i	15	i	15
	i	10.2	i	9.4	i	10.6
53	i	21	i	19	i	12
	i	13.4	i	11.9	i	8.5
60	i	16	i	14	i	9
	i	10.2	i	8.8	i	6.3
61	i	9	i	12	i	16
	i	5.7	i	7.5	i	11.3
62	i	32	i	40	i	31
	i	20.4	i	25.0	i	21.8
63	i	2	i		i	
	i	1.3	i		i	
64	i		i	1	i	1

V28 -

0028

(Fortsetzung)

	i		i	0.6	i	0.7	i
70	i	1	i		i	1	i
	i	0.6	i		i	0.7	i
71	i	4	i	2	i	2	i
	i	2.5	i	1.3	i	1.4	i
72	i		i	1	i		i
	i		i	0.6	i		i
73	i	1	i	2	i	3	i
	i	0.6	i	1.3	i	2.1	i
0	i	20	i	16	i	38	i
	i		i		i		i
99	i	4	i	5	i	1	i
	i		i		i		i

V29 -

REF.NR.:0029

F.27 Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst eher zu: der Unterschicht, der Arbeiterschicht, der Mittelschicht, der oberen Mittelschicht, oder der Oberschicht?

1. Unterschicht
2. Arbeiterschicht
3. Mittelschicht
4. Obere Mittelschicht
5. Oberschicht
6. Keiner dieser Schichten
7. Einstufung abgelehnt
8. WN
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	3	i	1	i	1
	i	1.7	i	0.6	i	0.7
2	i	46	i	49	i	45
	i	26.1	i	27.8	i	29.6

V29 -

0029

(Fortsetzung)

3	i	98	i	105	i	91	i
	i	55.7	i	59.7	i	59.9	i
4	i	25	i	16	i	13	i
	i	14.2	i	9.1	i	8.6	i
5	i	1	i	1	i	1	i
	i	0.6	i	0.6	i	0.7	i
6	i	3	i	4	i	1	i
	i	1.7	i	2.3	i	0.7	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
7	i	3	i	2	i		i
	i		i		i		i
8	i	2	i	3	i	2	i
	i		i		i		i

V30 -

REF.NR.:0030

F.28 Nun zu einem anderen Bereich:

Ich habe hier einige Meinungen über Staat und Wirtschaft der Bundesrepublik. Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Graues Kärtchenspiel mischen und übergeben; zu jeder Aussage eine Antwortziffer einkreisen)

F.28a In unserer Gesellschaft muß jeder für sich schauen, daß er auf einen grünen Zweig kommt. Es hilft nicht viel, sich mit anderen zusammenzuschließen, um politisch oder gewerkschaftlich für seine Sache zu kämpfen.

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

8. WN
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

1.Welle 2.Welle 3.Welle

V30 -

0030

(Fortsetzung)

1	i	46	i	38	i	19	i
	i	25.8	i	21.8	i	12.7	i
2	i	60	i	75	i	65	i
	i	33.7	i	43.1	i	43.3	i
3	i	41	i	39	i	50	i
	i	23.0	i	22.4	i	33.3	i
4	i	31	i	22	i	16	i
	i	17.4	i	12.6	i	10.7	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
8	i	3	i	7	i	3	i
	i		i		i		i
9	i		i		i	1	i
	i		i		i		i

V31 -

REF.NR.:0031

F.28b Aussage über Staat und Wirtschaft der BRD:
 Die Wirtschaft funktioniert nur, wenn die Unternehmer gute
 Gewinne machen. Und das kommt letzten Endes allen zugute.

<Vollständiger Fragetext F.28>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

8. WN
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	47	i	37	i	32	i
	i	26.3	i	20.8	i	21.5	i
2	i	70	i	75	i	65	i
	i	39.1	i	42.1	i	43.6	i
3	i	34	i	49	i	38	i
	i	19.0	i	27.5	i	25.5	i

V31 -
(Fortsetzung)

0031

4	i	28	i	17	i	14	i
	i	15.6	i	9.6	i	9.4	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
8	i	2	i	3	i	4	i
	i		i		i		i
9	i		i		i	1	i
	i		i		i		i

V32 -

REF.NR.:0032

F.28c Aussage über Staat und Wirtschaft der BRD:
Der Staat muß dafür sorgen, daß jeder Arbeit hat und die
Preise stabil bleiben, auch wenn deswegen die Freiheiten der
Unternehmer eingeschränkt werden müssen.

<Vollständiger Fragetext F.28>

1. Stimme voll zu
 2. Stimme eher zu
 3. Stimme eher nicht zu
 4. Stimme überhaupt nicht zu
-
8. WN
 9. KA
 0. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	60	i	60	i	57	i
	i	33.5	i	33.7	i	37.5	i
2	i	81	i	78	i	64	i
	i	45.3	i	43.8	i	42.1	i
3	i	28	i	34	i	24	i
	i	15.6	i	19.1	i	15.8	i
4	i	10	i	6	i	7	i
	i	5.6	i	3.4	i	4.6	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i

V32 -
(Fortsetzung)

0032

8	i	2	i	3	i	1	i
	i		i		i		i
9	i		i		i	1	i
	i		i		i		i

V33 -

REF.NR.:0033

F.28d Aussage über Staat und Wirtschaft der BRD:
Der Staat muß dafür sorgen, daß man auch bei Krankheit,
Not, Arbeitslosigkeit und im Alter ein gutes Auskommen hat.

<Vollständiger Fragetext F.28>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

8. WN
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
1	i	111	i	84	i	78	i
	i	62.4	i	46.4	i	51.7	i
2	i	55	i	82	i	64	i
	i	30.9	i	45.3	i	42.4	i
3	i	11	i	15	i	6	i
	i	6.2	i	8.3	i	4.0	i
4	i	1	i		i	3	i
	i	0.6	i		i	2.0	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
8	i	3	i		i	1	i
	i		i		i		i
9	i		i		i	2	i
	i		i		i		i

V34 -

REF.NR.:0034

F.28e Aussage über Staat und Wirtschaft der BRD:
 Wenn die Leistungen der sozialen Sicherung wie Lohnfort-
 zahlungen im Krankheitsfall, Arbeitslosenunterstützung und
 Frührenten so hoch sind wie jetzt, führt dies nur dazu,
 daß die Leute nicht mehr arbeiten wollen.

<Vollständiger Fragetext F.28>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

8. WN
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
1	i	19	i	14	i	8	i
	i	10.6	i	8.2	i	5.5	i
2	i	42	i	48	i	38	i
	i	23.5	i	28.1	i	26.0	i
3	i	65	i	63	i	63	i
	i	36.3	i	36.8	i	43.2	i
4	i	53	i	46	i	37	i
	i	29.6	i	26.9	i	25.3	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
8	i	2	i	10	i	6	i
	i		i		i		i
9	i		i		i	2	i
	i		i		i		i

V35 -

REF.NR.:0035

F.28f Aussage über Staat und Wirtschaft der BRD:
 Alles in allem gesehen, kann man in einem Land wie der
 Bundesrepublik sehr gut leben.

<Vollständiger Fragetext F.28>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

8. WN
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
1	i	82	i	78	i	59	i
	i	45.3	i	43.3	i	38.8	i
2	i	79	i	91	i	81	i
	i	43.6	i	50.6	i	53.3	i
3	i	17	i	10	i	11	i
	i	9.4	i	5.6	i	7.2	i
4	i	3	i	1	i	1	i
	i	1.7	i	0.6	i	0.7	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
8	i		i	1	i	1	i
	i		i		i		i
9	i		i		i	1	i
	i		i		i		i

V36 -

REF.NR.:0036

F.28g Aussage über Staat und Wirtschaft der BRD:
 Die wirtschaftlichen Gewinne werden heute in der Bundes-
 republik im Großen und Ganzen gerecht verteilt.

<Vollständiger Fragetext F.28>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

8. WN
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	13	i	6	i	8
	i	7.6	i	3.6	i	5.4
2	i	57	i	58	i	61
	i	33.1	i	34.3	i	41.5
3	i	75	i	81	i	58
	i	43.6	i	47.9	i	39.5
4	i	27	i	24	i	20
	i	15.7	i	14.2	i	13.6
0	i		i		i	27
	i		i		i	
8	i	9	i	12	i	6
	i		i		i	
9	i		i		i	1
	i		i		i	

V37 -

REF.NR.:0037

F.28h Aussage über Staat und Wirtschaft der BRD:
 Selbst wenn man es wollte, könnte man die sozialen Ungleichheiten kaum geringer machen, als sie bei uns in der Bundesrepublik sind.

<Vollständiger Fragetext F.28>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

8. WN
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i 32	i 14	i 18	i 18	i 18	i 18
	i 18.7	i 8.4	i 12.7	i 12.7	i 12.7	i 12.7
2	i 73	i 81	i 68	i 68	i 68	i 68
	i 42.7	i 48.8	i 47.9	i 47.9	i 47.9	i 47.9
3	i 45	i 56	i 45	i 45	i 45	i 45
	i 26.3	i 33.7	i 31.7	i 31.7	i 31.7	i 31.7
4	i 21	i 15	i 11	i 11	i 11	i 11
	i 12.3	i 9.0	i 7.7	i 7.7	i 7.7	i 7.7
0	i	i	i 27	i 27	i 27	i 27
	i	i	i	i	i	i
8	i 10	i 15	i 11	i 11	i 11	i 11
	i	i	i	i	i	i
9	i	i	i 1	i 1	i 1	i 1
	i	i	i	i	i	i

V38 -

REF.NR.:0038

F.35 Hier ist eine Liste mit verschiedenen Auffassungen darüber, wie es in der Bundesrepublik mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte. Bitte gehen Sie die Aussagen der Reihe nach durch und sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Auffassung voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Sandfarbene Liste 5 vorlegen; zu jeder Aussage eine Antwortziffer einkreisen)

F.35a In der Bundesrepublik bestehen noch die alten Gegensätze zwischen Besitzenden und Arbeitenden. Die persönliche Stellung hängt davon ab, ob man zu der oberen oder unteren Klasse gehört

-
1. Stimme voll zu
 2. Stimme eher zu
 3. Stimme eher nicht zu
 4. Stimme überhaupt nicht zu

 8. WN
 0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i 45	i 32	i 21	i 45	i 32	i 21
	i 25.7	i 18.4	i 14.0	i 25.7	i 18.4	i 14.0
2	i 75	i 84	i 57	i 42.9	i 48.3	i 38.0
	i 42.9	i 48.3	i 38.0	i 42.9	i 48.3	i 38.0
3	i 45	i 50	i 61	i 25.7	i 28.7	i 40.7
	i 25.7	i 28.7	i 40.7	i 25.7	i 28.7	i 40.7
4	i 10	i 8	i 11	i 5.7	i 4.6	i 7.3
	i 5.7	i 4.6	i 7.3	i 5.7	i 4.6	i 7.3
0	i	i	i 27	i	i	i
	i	i	i	i	i	i
8	i 6	i 7	i 4	i 6	i 7	i 4
	i	i	i	i	i	i

V39 -

REF.NR.:0039

F.35b Auffassung über soziale Unterschiede in der BRD:
 In der Bundesrepublik gibt es noch große Unterschiede
 zwischen den sozialen Schichten; und was man im Leben
 erreichen kann, hängt im wesentlichen davon ab, aus welchem
 Elternhaus man kommt

<Vollständiger Fragetext F.35>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

8. WN
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	35	i	16	i	21
	i	19.3	i	9.1	i	13.7
2	i	77	i	69	i	56
	i	42.5	i	39.2	i	36.6
3	i	52	i	71	i	60
	i	28.7	i	40.3	i	39.2
4	i	17	i	20	i	16
	i	9.4	i	11.4	i	10.5
0	i		i		i	27
	i		i		i	
8	i		i	5	i	1
	i		i		i	

V40 -

REF.NR.:0040

F.35c Auffassung über soziale Unterschiede in der BRD:
 Die Bundesrepublik ist eine offene Gesellschaft. Was man im
 Leben erreicht, hängt nicht mehr vom Elternhaus ab, aus dem
 man kommt, sondern von den Fähigkeiten, die man hat, und
 der Bildung, die man erwirbt

<Vollständiger Fragetext F.35>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

8. WN
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	46	i	47	i	34
	i	26.0	i	26.7	i	22.8
2	i	80	i	86	i	78
	i	45.2	i	48.9	i	52.3
3	i	44	i	42	i	35
	i	24.9	i	23.9	i	23.5
4	i	7	i	1	i	2
	i	4.0	i	0.6	i	1.3
0	i		i		i	27
	i		i		i	
8	i	4	i	5	i	5
	i		i		i	

V41 -

REF.NR.:0041

F.35d Auffassung über soziale Unterschiede in der BRD:
 Was man im Leben bekommt, hängt gar nicht so sehr von den
 eigenen Anstrengungen ab, sondern von der Wirtschaftslage,
 der Lage auf dem Arbeitsmarkt, den Tarifabschlüssen und
 den Sozialleistungen des Staates

<Vollständiger Fragetext F.35>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

8. WN
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	23	i	15	i	12
	i	13.1	i	8.6	i	8.1
2	i	81	i	87	i	78
	i	46.0	i	49.7	i	52.3
3	i	58	i	65	i	55
	i	33.0	i	37.1	i	36.9
4	i	14	i	8	i	4
	i	8.0	i	4.6	i	2.7
0	i		i		i	27
	i		i		i	
8	i	5	i	6	i	4
	i		i		i	
9	i		i		i	1
	i		i		i	

V42 -

REF.NR.:0042

F.35e Auffassung über soziale Unterschiede in der BRD:
 Das Einkommen sollte sich nicht allein nach der Leistung
 des Einzelnen richten. Vielmehr sollte jeder das haben, was
 er mit seiner Familie für ein anständiges Leben braucht

<Vollständiger Fragetext F.35>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

8. WN
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	26	i	23	i	21
	i	14.8	i	13.0	i	14.4
2	i	56	i	62	i	54
	i	31.8	i	35.0	i	37.0
3	i	56	i	65	i	52
	i	31.8	i	36.7	i	35.6
4	i	38	i	27	i	19
	i	21.6	i	15.3	i	13.0
0	i		i		i	27
	i		i		i	
8	i	5	i	4	i	8
	i		i		i	

V43 -

REF.NR.:0043

F.35f Auffassung über soziale Unterschiede in der BRD:
 Nur wenn die Unterschiede im Einkommen und im sozialen
 Ansehen groß genug sind, gibt es auch einen Anreiz für
 persönliche Leistungen

<Vollständiger Fragetext F.35>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu

V43 -

0043

(Fortsetzung)

4. Stimme überhaupt nicht zu
8. WN
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	25	i	20	i	28
	i	14.5	i	11.4	i	19.0
2	i	77	i	89	i	60
	i	44.5	i	50.9	i	40.8
3	i	50	i	47	i	48
	i	28.9	i	26.9	i	32.7
4	i	21	i	19	i	11
	i	12.1	i	10.9	i	7.5
0	i		i		i	27
	i		i		i	
8	i	8	i	6	i	7
	i		i		i	

V44 -

REF.NR.:0044

F.35g Auffassung über soziale Unterschiede in der BRD:
 Die Rangunterschiede zwischen den Menschen sind akzeptabel,
 weil sie im wesentlichen ausdrücken, was man aus den
 Chancen, die man hatte, gemacht hat

<Vollständiger Fragetext F.35>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu
8. WN
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	17	i	12	i	16
	i	9.8	i	7.1	i	10.7

V44 -
(Fortsetzung)

0044

2	i	66	i	72	i	69	i
	i	37.9	i	42.6	i	46.0	i
3	i	63	i	63	i	47	i
	i	36.2	i	37.3	i	31.3	i
4	i	28	i	22	i	18	i
	i	16.1	i	13.0	i	12.0	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
8	i	7	i	12	i	4	i
	i		i		i		i

V45 -

REF.NR.:0045

F.35h Auffassung über soziale Unterschiede in der BRD:
Ich finde die sozialen Unterschiede in unserem Land im Großen
und Ganzen gerecht

<Vollständiger Fragetext F.35>

1. Stimme voll zu
2. Stimme eher zu
3. Stimme eher nicht zu
4. Stimme überhaupt nicht zu

8. WN
0. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	18	i	6	i	18	i
	i	10.2	i	3.4	i	11.8	i
2	i	59	i	80	i	78	i
	i	33.3	i	45.2	i	51.3	i
3	i	76	i	67	i	40	i
	i	42.9	i	37.9	i	26.3	i
4	i	24	i	24	i	16	i
	i	13.6	i	13.6	i	10.5	i
0	i		i		i	27	i

V45 -

0045

(Fortsetzung)

	i		i		i		i
8	i	4	i	4	i	2	i
	i		i		i		i

V46 -

REF.NR.:0046

F.39 Manche Leute sagen, daß es bei uns heute schon mehr als genug Sozialleistungen gibt, und daß man sie in Zukunft einschränken sollte. Andere Leute meinen, daß wir das gegenwärtige System der sozialen Sicherung beibehalten und wenn nötig erweitern sollten. Haben Sie sich zu diesem Problem eine Meinung gebildet?

- 1. Ja
- 2. Nein
- 9. KA
- 0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	143	i	156	i	136
	i	79.0	i	86.7	i	89.5
2	i	38	i	24	i	16
	i	21.0	i	13.3	i	10.5
0	i		i		i	27
	i		i		i	
9	i		i	1	i	2
	i		i		i	

V47 -

REF.NR.:0047

F.40 (Falls Befragter sich eine Meinung gebildet hat)
 Wie ist Ihre Meinung: Sollten die Sozialleistungen in Zukunft gekürzt werden, oder sollte es so bleiben wie es ist, oder sollte man die Sozialleistungen ausweiten?

1. Sollten gekürzt werden
2. Sollten so bleiben wie bisher
3. Sollten ausgeweitet werden
9. KA
0. TNZ (Code 0,2,9 in F.39)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	18	i	12	i	10
	i	12.7	i	7.7	i	7.5
2	i	91	i	105	i	98
	i	64.1	i	67.3	i	73.1
3	i	33	i	39	i	26
	i	23.2	i	25.0	i	19.4
0	i	38	i	25	i	45
	i		i		i	
9	i	1	i		i	2
	i		i		i	

V48 -

REF.NR.:0048

F.41 Nun zu einer anderen Frage: Glauben Sie, daß man eine Familie braucht, um wirklich glücklich zu sein - oder glauben Sie, man kann alleine genauso glücklich leben?

1. Braucht Familie
2. Alleine genauso glücklich
3. Alleine glücklicher
4. Unentschieden
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	113	i	107	i	89

V48 -

0048

(Fortsetzung)

	i	63.1	i	59.4	i	58.6	i
2	i	37	i	44	i	41	i
	i	20.7	i	24.4	i	27.0	i
3	i	4	i	2	i	1	i
	i	2.2	i	1.1	i	0.7	i
4	i	25	i	27	i	21	i
	i	14.0	i	15.0	i	13.8	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
9	i	2	i	1	i	2	i
	i		i		i		i

V49 -

REF.NR.:0049

F.42 Meinen sie, daß man heiraten sollte, wenn man mit einem Partner auf Dauer zusammenlebt?

1. Ja
2. Unentschieden
3. Nein

8. WN
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	108	i	114	i	97	i
	i	62.1	i	64.4	i	65.1	i
2	i	30	i	23	i	13	i
	i	17.2	i	13.0	i	8.7	i
3	i	36	i	40	i	39	i
	i	20.7	i	22.6	i	26.2	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
8	i	7	i	3	i	3	i
	i		i		i		i

V49 - (Fortsetzung) 0049

9	i		i		1	i		2	i
	i		i			i			i

V50 - REF.NR.:0050

F.44 Bei dieser Frage geht es um Gastarbeiter in der Bundesrepublik: Auf dieser Liste stehen einige Sätze, die man schon irgendwann einmal gehört hat, wenn es um Gastarbeiter ging. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz, inwieweit Sie ihm zustimmen. Der Wert 1 heißt, daß Sie überhaupt nicht zustimmen; der Wert 7 heißt, daß Sie voll und ganz zustimmen. Mit den Werten dazwischen können Sie ihre Meinung abgestuft darstellen.
(Int.: Graue Liste 8 vorlegen)

F.44a Gastarbeiter sollten ihren Lebensstil ein bißchen besser an den der Deutschen anpassen

- 01. Stimme überhaupt nicht zu
- 02.
- 03.
- 04.
- 05.
- 06.
- 07. Stimme voll und ganz zu
- 99. KA
- 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	17	i	8	i	5
	i	9.4	i	4.4	i	3.2
2	i	9	i	11	i	7
	i	5.0	i	6.1	i	4.5
3	i	15	i	17	i	16
	i	8.3	i	9.4	i	10.4
4	i	31	i	33	i	25
	i	17.1	i	18.3	i	16.2
5	i	37	i	35	i	31
	i	20.4	i	19.4	i	20.1
6	i	21	i	31	i	32

V50 - (Fortsetzung) 0050

	i	11.6	i	17.2	i	20.8	i
7	i	51	i	45	i	38	i
	i	28.2	i	25.0	i	24.7	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
99	i		i	1	i		i
	i		i		i		i

V51 - REF.NR.:0051

F.44b Meinungen über Gastarbeiter:
 Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die Gastarbeiter
 wieder in ihre Heimat zurückschicken

<Vollständiger Fragetext F.44>

- 01. Stimme überhaupt nicht zu
- 02.
- 03.
- 04.
- 05.
- 06.
- 07. Stimme voll und ganz zu
- 99. KA
- 00. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	41	i	39	i	30	i
	i	22.7	i	21.7	i	19.5	i
2	i	27	i	17	i	14	i
	i	14.9	i	9.4	i	9.1	i
3	i	25	i	33	i	23	i
	i	13.8	i	18.3	i	14.9	i
4	i	19	i	26	i	26	i
	i	10.5	i	14.4	i	16.9	i
5	i	27	i	20	i	21	i
	i	14.9	i	11.1	i	13.6	i

V51 - (Fortsetzung) 0051

6	i	16	i	20	i	18	i
	i	8.8	i	11.1	i	11.7	i
7	i	26	i	25	i	22	i
	i	14.4	i	13.9	i	14.3	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
99	i		i	1	i		i
	i		i		i		i

V52 - REF.NR.:0052

F.44c Meinungen über Gastarbeiter:
 Man sollte Gastarbeitern jede politische Betätigung in
 Deutschland untersagen

<Vollständiger Fragetext F.44>

- 01. Stimme überhaupt nicht zu
- 02.
- 03.
- 04.
- 05.
- 06.
- 07. Stimme voll und ganz zu
- 99. KA
- 00. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	46	i	36	i	35	i
	i	25.4	i	20.0	i	22.7	i
2	i	19	i	17	i	12	i
	i	10.5	i	9.4	i	7.8	i
3	i	19	i	16	i	16	i
	i	10.5	i	8.9	i	10.4	i
4	i	16	i	28	i	24	i
	i	8.8	i	15.6	i	15.6	i
5	i	15	i	16	i	13	i
	i	8.3	i	8.9	i	8.4	i

V52 -
(Fortsetzung)

0052

6	i	21	i	19	i	18	i
	i	11.6	i	10.6	i	11.7	i
7	i	45	i	48	i	36	i
	i	24.9	i	26.7	i	23.4	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
99	i		i	1	i		i
	i		i		i		i

V53 -

REF.NR.:0053

F.44d Meinungen über Gastarbeiter:
Gastarbeiter sollten sich ihre Ehepartner unter ihren eigenen
Landsleuten auswählen

<Vollständiger Fragetext F.44>

- 01. Stimme überhaupt nicht zu
- 02.
- 03.
- 04.
- 05.
- 06.
- 07. Stimme voll und ganz zu
- 99. KA
- 00. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	69	i	60	i	47	i
	i	38.3	i	33.3	i	30.5	i
2	i	18	i	21	i	23	i
	i	10.0	i	11.7	i	14.9	i
3	i	14	i	19	i	10	i
	i	7.8	i	10.6	i	6.5	i
4	i	19	i	24	i	22	i
	i	10.6	i	13.3	i	14.3	i
5	i	15	i	22	i	18	i

V53 - (Fortsetzung) 0053

	i	8.3	i	12.2	i	11.7	i
6	i	17	i	18	i	15	i
	i	9.4	i	10.0	i	9.7	i
7	i	28	i	16	i	19	i
	i	15.6	i	8.9	i	12.3	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
99	i	1	i	1	i		i
	i		i		i		i

V54 - REF.NR.:0054

F.45 Haben Sie persönlich Kontakte zu Gastarbeitern oder zu deren Familien, und zwar ...
(Int.: vorlesen)

F.45(a) In Ihrer eigenen Familie oder näheren Verwandtschaft?

- 1. Ja
- 2. Nein
- 9. KA
- 0. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	17	i	15	i	11	i
	i	9.6	i	8.3	i	7.1	i
2	i	160	i	165	i	143	i
	i	90.4	i	91.7	i	92.9	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
9	i	4	i	1	i		i
	i		i		i		i

V55 -

REF.NR.:0055

F.45(b) Kontakte zu Gastarbeitern:
An Ihrem Arbeitsplatz

<Vollständiger Fragetext F.45>

- 1. Ja
- 2. Nein

- 9. KA
- 0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	45	i	46	i	36
	i	25.9	i	25.8	i	23.8
2	i	129	i	132	i	115
	i	74.1	i	74.2	i	76.2
0	i		i		i	27
	i		i		i	
9	i	7	i	3	i	3
	i		i		i	

V56 -

REF.NR.:0056

F.45(c) Kontakte zu Gastarbeitern:
In Ihrer Nachbarschaft

<Vollständiger Fragetext F.45>

- 1. Ja
- 2. Nein

- 9. KA
- 0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	45	i	35	i	27
	i	25.0	i	19.4	i	17.5
2	i	135	i	145	i	127
	i	75.0	i	80.6	i	82.5

V56 - 0056
 (Fortsetzung)

0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
9	i	1	i	1	i		i
	i		i		i		i

V57 - REF.NR.:0057

F.45(d) Kontakte zu Gastarbeitern:
In Ihrem sonstigen Freundes- und Bekanntenkreis

<Vollständiger Fragetext F.45>

- 1. Ja
- 2. Nein

- 9. KA
- 0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
1	i	45	i	41	i	38	i
	i	25.3	i	22.8	i	24.7	i
2	i	133	i	139	i	116	i
	i	74.7	i	77.2	i	75.3	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
9	i	3	i	1	i		i
	i		i		i		i

V58 -

REF.NR.:0058

F.48 Wie stark interessieren sie sich für Politik: sehr stark, stark, mittel, wenig, überhaupt nicht?

- 1. Sehr stark
- 2. Stark
- 3. Mittel
- 4. Wenig
- 5. Überhaupt nicht

- 9. KA
- 0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	14	i	15	i	12
	i	7.8	i	8.3	i	7.8
2	i	30	i	24	i	17
	i	16.8	i	13.3	i	11.0
3	i	83	i	100	i	90
	i	46.4	i	55.6	i	58.4
4	i	34	i	30	i	24
	i	19.0	i	16.7	i	15.6
5	i	18	i	11	i	11
	i	10.1	i	6.1	i	7.1
0	i		i		i	27
	i		i		i	
9	i	2	i	1	i	
	i		i		i	

V59 -

REF.NR.:0059

F.49 Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann. Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müßten, welches Ziel erschiene Ihnen persönlich am wichtigsten? Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Buchstaben.
(Int.: Wichtigstes Ziel in Spalte (1) ankreuzen; nur ein Kreuz in Spalte (1) möglich)

F.49(1) Am wichtigsten:

-
1. a Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande
 2. b Mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung
 3. c Kampf gegen die steigenden Preise
 4. d Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

 9. KA
 0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i 64	i 68	i 62	i 64	i 62	i 64
	i 35.6	i 37.8	i 40.3	i 35.6	i 37.8	i 40.3
2	i 42	i 48	i 29	i 42	i 48	i 29
	i 23.3	i 26.7	i 18.8	i 23.3	i 26.7	i 18.8
3	i 33	i 31	i 30	i 33	i 31	i 30
	i 18.3	i 17.2	i 19.5	i 18.3	i 17.2	i 19.5
4	i 41	i 33	i 33	i 41	i 33	i 33
	i 22.8	i 18.3	i 21.4	i 22.8	i 18.3	i 21.4
0	i	i	i 27	i	i	i
	i	i	i	i	i	i
9	i 1	i 1	i	i 1	i 1	i
	i	i	i	i	i	i

V60 -

REF.NR.:0060

F.49(2) Und welches Ziel erschiene Ihnen am zweitwichtigsten?
Nennen Sie mir bitte wieder den Buchstaben.

(Int.: Zweitwichtigstes Ziel in Spalte (2) ankreuzen, ebenfalls nur ein Kreuz in entsprechender Antwortspalte (2))

<Vollständiger Fragetext F.49>

1. A Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande
2. B Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung
3. C Kampf gegen die steigenden Preise
4. D Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	47	i	39	i	30
	i	26.4	i	21.7	i	19.5
2	i	43	i	30	i	37
	i	24.2	i	16.7	i	24.0
3	i	40	i	53	i	42
	i	22.5	i	29.4	i	27.3
4	i	48	i	58	i	45
	i	27.0	i	32.2	i	29.2
0	i		i		i	27
	i		i		i	
9	i	3	i	1	i	
	i		i		i	

V61 -

REF.NR.:0061

F.49(3) Und welches käme an dritter Stelle?

(Int.: In Spalte (3) ankreuzen, nur ein Kreuz in Spalte (3) möglich)

<Vollständiger Fragetext F.49>

1. A Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande

V61 - 0061
(Fortsetzung)

2. B Mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung
3. C Kampf gegen die steigenden Preise
4. D Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	25	i	29	i	29
	i	14.0	i	16.1	i	18.8
2	i	42	i	45	i	38
	i	23.6	i	25.0	i	24.7
3	i	68	i	58	i	49
	i	38.2	i	32.2	i	31.8
4	i	43	i	48	i	38
	i	24.2	i	26.7	i	24.7
0	i		i		i	27
	i		i		i	
9	i	3	i	1	i	
	i		i		i	

V62 - REF.NR.:0062

F.49(4) Und welches käme an vierter Stelle?
(Int.: in Spalte (4) ankreuzen, nur ein Kreuz in Spalte (4) möglich)

<Vollständiger Fragetext F.49>

1. A Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande
2. B Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung
3. C Kampf gegen die steigenden Preise
4. D Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

V62 -
(Fortsetzung)

0062

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	43	i	44	i	33
	i	24.3	i	24.4	i	21.4
2	i	50	i	57	i	50
	i	28.2	i	31.7	i	32.5
3	i	37	i	38	i	33
	i	20.9	i	21.1	i	21.4
4	i	47	i	41	i	38
	i	26.6	i	22.8	i	24.7
0	i		i		i	27
	i		i		i	
9	i	4	i	1	i	
	i		i		i	

V63 -

REF.NR.:0063

F.50 Manche Leute glauben, daß wir viel weniger Geld für die Verteidigung ausgeben sollten. Stellen Sie sich vor, diese Leute stehen hier auf der einen Seite der Skala, bei Punkt 1. Andere glauben, daß die Ausgaben für Verteidigung erheblich erhöht werden sollten. Stellen Sie sich vor, daß diese Leute auf der anderen Seite der Skala stehen, bei Punkt 7. Natürlich gibt es auch wieder andere Leute, deren Meinungen irgendwo dazwischen liegen, also bei den Punkten 2, 3, 4, 5 oder 6.

(Int.: Weiße Liste 11 vorlegen und bis Frage 50a liegenlassen, Skalenwert eintragen)

Wo auf dieser Skala würden Sie sich selbst einordnen, oder haben Sie über dieses Problem noch nicht besonders nachgedacht?

-
- 01. Ausgaben für Verteidigung erheblich verringern
 - 02.
 - 03.
 - 04.
 - 05.
 - 06.
 - 07. Ausgaben für Verteidigung erheblich erhöhen
 - 08. Nicht besonders nachgedacht
 - 98. WN

V63 -
(Fortsetzung)

0063

00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	49	i	42	i	29
	i	28.2	i	24.3	i	19.5
2	i	26	i	33	i	27
	i	14.9	i	19.1	i	18.1
3	i	29	i	28	i	31
	i	16.7	i	16.2	i	20.8
4	i	52	i	41	i	39
	i	29.9	i	23.7	i	26.2
5	i	8	i	18	i	15
	i	4.6	i	10.4	i	10.1
6	i		i	5	i	3
	i		i	2.9	i	2.0
7	i	1	i	2	i	
	i	0.6	i	1.2	i	
8	i	9	i	4	i	5
	i	5.2	i	2.3	i	3.4
0	i		i		i	27
	i		i		i	
98	i	7	i	8	i	5
	i		i		i	

V64 -

REF.NR.:0064

F.50a Wo würden Sie die derzeitige Haltung der Bundesregierung zu dieser Frage einstufen?

(Int.: Skalenwert eintragen, wieder anhand weißer Liste 11)

- 01. Ausgaben für Verteidigung erheblich verringern
- 02.
- 03.
- 04.
- 05.
- 06.

V64 -

0064

(Fortsetzung)

07. Ausgaben für Verteidigung erheblich erhöhen

08. Nicht besonders nachgedacht

98. WN

00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	2	i	2	i	1
	i	1.2	i	1.2	i	0.7
2	i	2	i	2	i	2
	i	1.2	i	1.2	i	1.4
3	i	14	i	8	i	6
	i	8.2	i	4.8	i	4.3
4	i	30	i	35	i	28
	i	17.5	i	20.8	i	19.9
5	i	47	i	52	i	43
	i	27.5	i	31.0	i	30.5
6	i	51	i	42	i	41
	i	29.8	i	25.0	i	29.1
7	i	14	i	21	i	15
	i	8.2	i	12.5	i	10.6
8	i	11	i	6	i	5
	i	6.4	i	3.6	i	3.5
0	i		i		i	27
	i		i		i	
98	i	10	i	13	i	13
	i		i		i	

V65 -

REF.NR.:0065

F.51 Manche Leute glauben, der Staat solle seine Leistungen einschränken, z.B. im Gesundheitswesen oder im Bildungsbereich, um seine Sozialausgaben zu verringern. Andere Leute glauben, es sei wichtig, daß der Staat diese Leistungen weiterhin erbringt, auch wenn damit keine Einsparungen bei den Sozialausgaben möglich sind.

Wo auf dieser Skala würden Sie sich selbst einstufen, oder haben Sie über dieses Problem noch nicht besonders nachgedacht?

(Int.: Grüne Liste 12 vorlegen und bis Frage 51a liegenlassen, Skalenwert eintragen)

-
01. Sozialleistungen einschränken / Sozialausgaben verringern
 02.
 03.
 04.
 05.
 06.
 07. Sozialleistungen weiterhin erbringen / keine Einsparungen bei Sozialausgaben
 08. Nicht besonders nachgedacht
 98. WN
 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i 5	i 3	i 3	i 3	i 3	i 3
	i 2.9	i 1.7	i 2.0	i 2.0	i 2.0	i 2.0
2	i 10	i 6	i 1	i 1	i 1	i 1
	i 5.7	i 3.4	i 0.7	i 0.7	i 0.7	i 0.7
3	i 12	i 12	i 9	i 9	i 9	i 9
	i 6.9	i 6.7	i 6.0	i 6.0	i 6.0	i 6.0
4	i 34	i 37	i 31	i 31	i 31	i 31
	i 19.4	i 20.8	i 20.5	i 20.5	i 20.5	i 20.5
5	i 29	i 24	i 23	i 23	i 23	i 23
	i 16.6	i 13.5	i 15.2	i 15.2	i 15.2	i 15.2
6	i 38	i 36	i 36	i 36	i 36	i 36
	i 21.7	i 20.2	i 23.8	i 23.8	i 23.8	i 23.8
7	i 39	i 56	i 40	i 40	i 40	i 40
	i 22.3	i 31.5	i 26.5	i 26.5	i 26.5	i 26.5
8	i 8	i 4	i 8	i 8	i 8	i 8
	i 4.6	i 2.2	i 5.3	i 5.3	i 5.3	i 5.3

V65 - 0065
(Fortsetzung)

0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
98	i	6	i	3	i	3	i
	i		i		i		i

V66 - REF.NR.:0066

F.51a Wo würden Sie die derzeitige Haltung der Bundesregierung zu dieser Frage einstufen?

(Int.: Skalenwert eintragen, wieder anhand grüner Liste 12)

01. Sozialleistungen einschränken / Sozialausgaben verringern
 02.
 03.
 04.
 05.
 06.
 07. Sozialleistungen weiterhin erbringen / keine Einsparungen bei Sozialausgaben
 08. Nicht besonders nachgedacht
 98. WN
 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
1	i	23	i	20	i	14	i
	i	13.1	i	11.5	i	9.6	i
2	i	31	i	39	i	27	i
	i	17.7	i	22.4	i	18.5	i
3	i	48	i	43	i	38	i
	i	27.4	i	24.7	i	26.0	i
4	i	33	i	42	i	36	i
	i	18.9	i	24.1	i	24.7	i
5	i	14	i	15	i	20	i
	i	8.0	i	8.6	i	13.7	i
6	i	12	i	9	i	4	i
	i	6.9	i	5.2	i	2.7	i

V66 -

0066

(Fortsetzung)

7	i	6	i	3	i	4	i
	i	3.4	i	1.7	i	2.7	i
8	i	8	i	3	i	3	i
	i	4.6	i	1.7	i	2.1	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
98	i	6	i	7	i	8	i
	i		i		i		i

V67 -

REF.NR.:0067

F.53 Mich würde interessieren, wie Sie heute über die folgenden Parteien CDU, SPD, CSU, FDP, 'die GRÜNEN', NPD und DKP denken.

Hier haben wir eine Art Thermometer. Je weiter Sie auf den weißen Kästchen nach oben gehen, umso sympathischer ist Ihnen die betreffende Partei; je weiter Sie auf den schwarzen Kästchen nach unten gehen, umso mehr lehnen Sie die Partei ab. Fangen wir mit der CDU an.

(Int.: Graue Liste 14 'Thermometer' (+5 bis -5) überreichen; bei jeder Partei Thermometerstufe einkreisen; auf '+' und '-' achten)

F.53a Ganz allgemein: Was halten Sie von der CDU?

- 01. -5 Lehne die Partei ab
- 02. -4
- 03. -3
- 04. -2
- 05. -1
- 06. 0
- 07. +1
- 08. +2
- 09. +3
- 10. +4
- 11. +5 Finde die Partei sympathisch
- 99. KA
- 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle	2.Welle	3.Welle
1	i	14	i
		17	i
			12
			i

V67 -

0067

(Fortsetzung)

	i	7.8	i	9.4	i	7.8	i
2	i	5	i	7	i	7	i
	i	2.8	i	3.9	i	4.6	i
3	i	12	i	11	i	16	i
	i	6.7	i	6.1	i	10.5	i
4	i	12	i	13	i	8	i
	i	6.7	i	7.2	i	5.2	i
5	i	9	i	11	i	11	i
	i	5.0	i	6.1	i	7.2	i
6	i	19	i	19	i	15	i
	i	10.6	i	10.6	i	9.8	i
7	i	17	i	22	i	16	i
	i	9.4	i	12.2	i	10.5	i
8	i	24	i	19	i	14	i
	i	13.3	i	10.6	i	9.2	i
9	i	31	i	31	i	25	i
	i	17.2	i	17.2	i	16.3	i
10	i	21	i	17	i	15	i
	i	11.7	i	9.4	i	9.8	i
11	i	16	i	13	i	14	i
	i	8.9	i	7.2	i	9.2	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
99	i	1	i	1	i	1	i
	i		i		i		i

V68 -

REF.NR.:0068

F.53b Und was halten Sie von der SPD?

<Vollständiger Fragetext F.53>

- 01. -5 Lehne die Partei ab
- 02. -4
- 03. -3
- 04. -2

V68 -

0068

(Fortsetzung)

05. -1
 06. 0
 07. +1
 08. +2
 09. +3
 10. +4
 11. +5 Finde die Partei sympathisch

99. KA
 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i 6	i 3	i 1	i 6	i 1	i 3
	i 3.3	i 1.7	i 0.7	i 3.3	i 1.7	i 0.7
2	i 4	i 5	i 3	i 4	i 5	i 3
	i 2.2	i 2.8	i 2.0	i 2.2	i 2.8	i 2.0
3	i 7	i 8	i 10	i 7	i 8	i 10
	i 3.9	i 4.4	i 6.5	i 3.9	i 4.4	i 6.5
4	i 7	i 13	i 10	i 7	i 13	i 10
	i 3.9	i 7.2	i 6.5	i 3.9	i 7.2	i 6.5
5	i 7	i 11	i 17	i 7	i 11	i 17
	i 3.9	i 6.1	i 11.1	i 3.9	i 6.1	i 11.1
6	i 36	i 27	i 22	i 36	i 27	i 22
	i 20.0	i 15.0	i 14.4	i 20.0	i 15.0	i 14.4
7	i 22	i 25	i 20	i 22	i 25	i 20
	i 12.2	i 13.9	i 13.1	i 12.2	i 13.9	i 13.1
8	i 35	i 24	i 27	i 35	i 24	i 27
	i 19.4	i 13.3	i 17.6	i 19.4	i 13.3	i 17.6
9	i 39	i 42	i 26	i 39	i 42	i 26
	i 21.7	i 23.3	i 17.0	i 21.7	i 23.3	i 17.0
10	i 8	i 18	i 14	i 8	i 18	i 14
	i 4.4	i 10.0	i 9.2	i 4.4	i 10.0	i 9.2
11	i 9	i 4	i 3	i 9	i 4	i 3
	i 5.0	i 2.2	i 2.0	i 5.0	i 2.2	i 2.0
0	i	i	i 27	i	i	i 27
	i	i	i	i	i	i
99	i 1	i 1	i 1	i 1	i 1	i 1
	i	i	i	i	i	i

V69 -

REF.NR.:0069

F.53c Und was halten Sie von der CSU?

<Vollständiger Fragetext F.53>

01. -5 Lehne die Partei ab
 02. -4
 03. -3
 04. -2
 05. -1
 06. 0
 07. +1
 08. +2
 09. +3
 10. +4
 11. +5 Finde die Partei sympathisch

99. KA
 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	23	i	21	i	20
	i	12.9	i	11.7	i	13.1
2	i	12	i	15	i	8
	i	6.7	i	8.4	i	5.2
3	i	11	i	17	i	22
	i	6.2	i	9.5	i	14.4
4	i	14	i	11	i	10
	i	7.9	i	6.1	i	6.5
5	i	11	i	16	i	10
	i	6.2	i	8.9	i	6.5
6	i	30	i	26	i	18
	i	16.9	i	14.5	i	11.8
7	i	13	i	18	i	13
	i	7.3	i	10.1	i	8.5
8	i	21	i	22	i	22
	i	11.8	i	12.3	i	14.4
9	i	27	i	19	i	17
	i	15.2	i	10.6	i	11.1
10	i	10	i	12	i	9
	i	5.6	i	6.7	i	5.9
11	i	6	i	2	i	4
	i	3.4	i	1.1	i	2.6

V69 - (Fortsetzung)

0069

0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
99	i	3	i	2	i	1	i
	i		i		i		i

V70 -

REF.NR.:0070

F.53d Und was halten Sie von der FDP?

<Vollständiger Fragetext F.53>

- 01. -5 Lehne die Partei ab
- 02. -4
- 03. -3
- 04. -2
- 05. -1
- 06. 0
- 07. +1
- 08. +2
- 09. +3
- 10. +4
- 11. +5 Finde die Partei sympathisch
- 99. KA
- 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
1	i	29	i	25	i	25	i
	i	16.1	i	13.9	i	16.3	i
2	i	8	i	11	i	11	i
	i	4.4	i	6.1	i	7.2	i
3	i	10	i	10	i	16	i
	i	5.6	i	5.6	i	10.5	i
4	i	16	i	21	i	10	i
	i	8.9	i	11.7	i	6.5	i
5	i	18	i	20	i	16	i
	i	10.0	i	11.1	i	10.5	i
6	i	43	i	40	i	34	i
	i	23.9	i	22.2	i	22.2	i

V70 -

0070

(Fortsetzung)

7	i	27	i	26	i	21	i
	i	15.0	i	14.4	i	13.7	i
8	i	16	i	16	i	14	i
	i	8.9	i	8.9	i	9.2	i
9	i	5	i	7	i	5	i
	i	2.8	i	3.9	i	3.3	i
10	i	6	i	3	i	1	i
	i	3.3	i	1.7	i	0.7	i
11	i	2	i	1	i		i
	i	1.1	i	0.6	i		i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
99	i	1	i	1	i	1	i
	i		i		i		i

V71 -

REF.NR.:0071

F.53e Und was halten Sie von den 'GRÜNEN'?

<Vollständiger Fragetext F.53>

01. -5 Lehne die Partei ab
 02. -4
 03. -3
 04. -2
 05. -1
 06. 0
 07. +1
 08. +2
 09. +3
 10. +4
 11. +5 Finde die Partei sympathisch
99. KA
 00. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	27	i	25	i	22	i
	i	15.0	i	14.0	i	14.4	i

V71 -

0071

(Fortsetzung)

2	i	9	i	14	i	16	i
	i	5.0	i	7.8	i	10.5	i
3	i	24	i	19	i	13	i
	i	13.3	i	10.6	i	8.5	i
4	i	9	i	11	i	15	i
	i	5.0	i	6.1	i	9.8	i
5	i	18	i	14	i	8	i
	i	10.0	i	7.8	i	5.2	i
6	i	27	i	27	i	17	i
	i	15.0	i	15.1	i	11.1	i
7	i	29	i	32	i	27	i
	i	16.1	i	17.9	i	17.6	i
8	i	18	i	20	i	13	i
	i	10.0	i	11.2	i	8.5	i
9	i	12	i	8	i	11	i
	i	6.7	i	4.5	i	7.2	i
10	i	4	i	6	i	7	i
	i	2.2	i	3.4	i	4.6	i
11	i	3	i	3	i	4	i
	i	1.7	i	1.7	i	2.6	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
99	i	1	i	2	i	1	i
	i		i		i		i

V72 -

REF.NR.:0072

F.53f Und was halten Sie von der NPD?

<Vollständiger Fragetext F.53>

- 01. -5 Lehne die Partei ab
- 02. -4
- 03. -3
- 04. -2
- 05. -1

V72 -
(Fortsetzung)

0072

06. 0
 07. +1
 08. +2
 09. +3
 10. +4
 11. +5 Finde die Partei sympathisch
 99. KA
 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	130	i	134	i	114
	i	72.2	i	74.4	i	74.5
2	i	12	i	9	i	13
	i	6.7	i	5.0	i	8.5
3	i	13	i	15	i	9
	i	7.2	i	8.3	i	5.9
4	i	8	i	9	i	4
	i	4.4	i	5.0	i	2.6
5	i	4	i	2	i	5
	i	2.2	i	1.1	i	3.3
6	i	11	i	9	i	5
	i	6.1	i	5.0	i	3.3
7	i		i	2	i	2
	i		i	1.1	i	1.3
8	i	1	i		i	
	i	0.6	i		i	
10	i		i		i	1
	i		i		i	0.7
11	i	1	i		i	
	i	0.6	i		i	
0	i		i		i	27
	i		i		i	
99	i	1	i	1	i	1
	i		i		i	

V73 -

REF.NR.:0073

F.53g Und was halten Sie von der DKP?

<Vollständiger Fragetext F.53>

01. -5 Lehne die Partei ab
 02. -4
 03. -3
 04. -2
 05. -1
 06. 0
 07. +1
 08. +2
 09. +3
 10. +4
 11. +5 Finde die Partei sympathisch

99. KA
 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	128	i	132	i	121
	i	71.1	i	73.3	i	79.1
2	i	18	i	14	i	11
	i	10.0	i	7.8	i	7.2
3	i	10	i	16	i	10
	i	5.6	i	8.9	i	6.5
4	i	7	i	6	i	3
	i	3.9	i	3.3	i	2.0
5	i	4	i	1	i	3
	i	2.2	i	0.6	i	2.0
6	i	9	i	9	i	3
	i	5.0	i	5.0	i	2.0
7	i	2	i	1	i	1
	i	1.1	i	0.6	i	0.7
8	i	1	i		i	
	i	0.6	i		i	
11	i	1	i	1	i	1
	i	0.6	i	0.6	i	0.7
0	i		i		i	27
	i		i		i	
99	i	1	i	1	i	1
	i		i		i	

V73 - 0073
(Fortsetzung)

V74 - REF.NR.:0074

F.54 Interview wird durchgeführt:
Im Bundesgebiet (Fragetext 55 verwenden)
In West-Berlin (Fragetext 56 verwenden)
(Int.: Ohne Befragten einstufen)

F.55 Die letzte Bundestagswahl war am 6. März 1983. Waren Sie zu dieser Zeit wahlberechtigt?

1. Ja
2. Nein

8. In West-Berlin wohnhaft

9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
1	i	170	i	167	i	145	i
	i	97.7	i	97.1	i	97.3	i
2	i	4	i	5	i	4	i
	i	2.3	i	2.9	i	2.7	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
8	i	7	i	7	i	3	i
	i		i		i		i
9	i		i	2	i	2	i
	i		i		i		i

V75 -

REF.NR.:0075

F.55a (Falls Befragter wahlberechtigt war)
 Haben sie gewählt?

- 1. Ja
- 2. Nein
- 0. TNZ (Code 0,2,8,9 in F.55)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	163	i	159	i	139
	i	95.9	i	95.2	i	95.9
2	i	7	i	8	i	6
	i	4.1	i	4.8	i	4.1
0	i	11	i	14	i	36
	i		i		i	

V76 -

REF.NR.:0076

F.55b (Falls Befragter gewählt hat)
 Welche Partei haben Sie mit ihrer Zweitstimme gewählt?

- 01. CDU/CSU
- 02. SPD
- 03. FDP
- 04. NPD
- 05. DKP
- 06. Die GRÜNEN
- 08. Andere Partei
- 09. Keine Zweitstimme abgegeben
- 97. Verweigert
- 98. WN
- 00. TNZ (Code 0,2 in F.55a)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	54	i	63	i	55
	i	40.6	i	45.7	i	45.8
2	i	59	i	58	i	48
	i	44.4	i	42.0	i	40.0
3	i	7	i	5	i	8

V76 -

0076

(Fortsetzung)

	i	5.3	i	3.6	i	6.7	i
5	i	1	i	1	i	1	i
	i	0.8	i	0.7	i	0.8	i
6	i	11	i	11	i	8	i
	i	8.3	i	8.0	i	6.7	i
8	i	1	i		i		i
	i	0.8	i		i		i
0	i	18	i	22	i	42	i
	i		i		i		i
97	i	19	i	12	i	14	i
	i		i		i		i
98	i	11	i	9	i	5	i
	i		i		i		i

V77 -

REF.NR.:0077

F.56 Die letzte Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus war am 10. Mai 1981. Waren Sie zu dieser Zeit wahlberechtigt?

1. Ja
2. Nein
8. Im Bundesgebiet wohnhaft
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
1	i	7	i	7	i	3	i
	i	100.0	i	100.0	i	100.0	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
8	i	174	i	174	i	151	i
	i		i		i		i

V78 -

REF.NR.:0078

F.56a (Falls Befragter wahlberechtigt war)
 Haben Sie gewählt?

1. Ja
2. Nein
0. TNZ (Code 0,2,8 in F.56)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	7	i	7	i	3
	i	100.0	i	100.0	i	100.0
0	i	174	i	174	i	178
	i		i		i	

V79 -

REF.NR.:0079

F.56b (Falls Befragter gewählt hat)
 Welche Partei haben Sie mit Ihrer Zweitstimme gewählt?

01. CDU
02. SPD
03. FDP
05. SEW
07. Alternative Liste
08. Andere Partei
09. Keine Zweitstimme abgegeben
97. Verweigert
98. Weiß nicht mehr
00. TNZ (Code 2,0 in F.56a)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	1	i	2	i	
	i	20.0	i	40.0	i	
2	i	2	i	2	i	
	i	40.0	i	40.0	i	
3	i	2	i	1	i	2
	i	40.0	i	20.0	i	100.0
0	i	174	i	174	i	178
	i		i		i	

V79 -
(Fortsetzung)

0079

97	i	1	i	1	i	1	i
	i		i		i		i
98	i	1	i	1	i		i
	i		i		i		i

V80 -

REF.NR.:0080

S.1 Zum Abschluß habe ich noch einige Fragen zur Statistik:
Welchen Familienstand haben Sie? Sind Sie:
(Int.: Antwortvorgaben vorlesen)

1. Verheiratet und leben mit Ihrem Ehepartner zusammen
2. Verheiratet und leben getrennt
3. Verwitwet
4. Geschieden
5. Ledig
0. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	105	i	108	i	93	i
	i	58.0	i	59.7	i	60.4	i
2	i	2	i	1	i	2	i
	i	1.1	i	0.6	i	1.3	i
3	i	20	i	20	i	15	i
	i	11.0	i	11.0	i	9.7	i
4	i	8	i	8	i	6	i
	i	4.4	i	4.4	i	3.9	i
5	i	46	i	44	i	38	i
	i	25.4	i	24.3	i	24.7	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i

V81 -

REF.NR.:0081

S.2 (Falls verheiratet)

Nennen Sie mir bitte noch das Jahr Ihrer Eheschließung.
Falls Sie mehrere Male verheiratet waren, beginnen Sie mit dem
Jahr, in dem die erste Heirat stattfand.

(Int.: Antwort(en) im Schema unter Frage S.2 eintragen)

S.2a (Int.: Falls mehrere Ehen)

Bitte sagen Sie mir für Ihre frühere(n) Ehe(n), in welchem
Jahr Sie geschieden bzw. verwitwet wurden.

(Int.: Für alle Ehen der Befragungsperson genau nachfragen
und im Schema unten eintragen:

a) Jahr der Eheschließung

b) Jahr der Ehescheidung bzw. Todesjahr des Ehepartners

S.2-1 Heiratsjahr - erste Ehe

30. 1930

...

84. 1984

99. KA

00. TNZ (Code 0,3-5 in S.1)

V82 -

REF.NR.:0082

S.2a-1 Scheidungsjahr - erste Ehe

45. 1945

...

82. 1982

00. TNZ (Code 0,3-5 in S.1; nicht zutreffend)

V83 - REF.NR.:0083

S.2b-1 Todesjahr des Ehepartners - erste Ehe

- 41. 1941
- ...
- 80. 1980
- 00. TNZ (Code 0,3-5 in S.1; nicht zutreffend)

V84 - REF.NR.:0084

S.2-2 Heiratsjahr - zweite Ehe

<Vollständiger Fragetext S.2>

- 42. 1942
- ...
- 83. 1983
- 00. TNZ (Code 0,3-5 in S.1; nicht zutreffend)

V85 - REF.NR.:0085

S.2a-2 Scheidungsjahr - zweite Ehe

<Vollständiger Fragetext S.2>

- 73. 1973
- ...
- 77. 1977
- 00. TNZ (Code 0,3-5 in S.1; nicht zutreffend)

V86 - REF.NR.:0086

S.2b-2 Todesjahr - zweite Ehe

<Vollständiger Fragetext S.2>

00. TNZ (Code 0,3-5 in S.1; nicht zutreffend)

V87 - REF.NR.:0087

S.2-3 Heiratsjahr - dritte Ehe

<Vollständiger Fragetext S.2>

74. 1974

...

79. 1979

99. KA

00. TNZ (Code 0,3-5 in S.1; nicht zutreffend)

V88 - REF.NR.:0088

S.7 (Falls Befragter geschieden oder verwitwet ist)
Nennen Sie mir bitte das Jahr Ihrer Eheschließung.
Falls Sie mehrere Male verheiratet waren, beginnen Sie mit dem
Jahr, in dem Sie das erste Mal geheiratet haben.

(Int.: Antwort(en) im Schema unter Frage S.7 eintragen)
S.7a Seit wann sind Sie geschieden (verwitwet)?

(Int.: Für alle Ehen der Befragungsperson genau nachfragen
und im Schema unten eintragen:)

a) Jahr der Eheschließung(en)

b) Jahr der Scheidung bzw. Todesjahr des Ehepartners)

S.7-1 Heiratsjahr - erste Ehe

22. 1922

...

78. 1978

V88 - 0088
(Fortsetzung)

- 99. KA
- 00. TNZ (Code 0,1,2,5 in S.1)

V89 - REF.NR.:0089

S.7a-1 Scheidungsjahr - erste Ehe

<Vollständiger Fragetext S.7>

- 51. 1951
- ...
- 81. 1981
- 99. KA
- 00. TNZ (Code 0,1,2,5 in S.1; nicht zutreffend)

V90 - REF.NR.:0090

S.7b-1 Todesjahr des Ehepartners - erste Ehe

<Vollständiger Fragetext S.7>

- 32. 1932
- ...
- 83. 1983
- 00. TNZ (Code 0,1,2,5 in S.1; nicht zutreffend)

V91 - REF.NR.:0091

S.7-2 Heiratsjahr - zweite Ehe

<Vollständiger Fragetext S.7>

- 38. 1938
- ...
- 77. 1977
- 00. TNZ (Code 0,1,2,5 in S.1; nicht zutreffend)

V92 - REF.NR.:0092

S.7a-2 Scheidungsjahr - zweite Ehe

<Vollständiger Fragetext S.7>

- 80. 1980
- ...
- 81. 1981
- 00. TNZ (Code 0,1,2,5 in S.1; nicht zutreffend)

V93 - REF.NR.:0093

S.7b-2 Todesjahr des Ehepartners - zweite Ehe

<Vollständiger Fragetext S.7>

- 69. 1969
- ...
- 79. 1979
- 00. TNZ (Code 0,1,2,5 in S.1; nicht zutreffend)

V94 -

REF.NR.:0094

S.13 Als Sie 15 Jahre alt waren: Welche berufliche Stellung hatte Ihr Vater damals? Ordnen Sie es bitte nach dieser Liste ein.

(Int.: Blaue Liste 4 vorlegen; Kennziffer notieren)

Selbständige Landwirte

10. Unter 10 ha
11. 10 ha bis unter 20 ha
12. 20 ha bis unter 50 ha
13. 50 ha und mehr

Akademische freie Berufe

15. 1 Mitarbeiter oder allein
16. 2-9 Mitarbeiter
17. 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständige in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung

21. 1 Mitarbeiter oder allein
22. 2-9 Mitarbeiter
23. 10-49 Mitarbeiter
24. 50 Mitarbeiter und mehr

30. Mithelfende Familienangehörige

Beamte/ Richter/ Berufssoldaten

40. Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)
41. Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär/ Amtsinspektor)
42. Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann/ Oberamtsrat)
43. Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)
49. Wehrpflichtige, Zivildienstleistende

Angestellte

50. Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
51. Angestellte mit einfacherer Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
52. Angestellte, die schwierigere Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
53. Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
54. Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

V94 -
(Fortsetzung)

0094

Arbeiter

- 60. Ungelernte Arbeiter
- 61. Angelernte Arbeiter
- 62. Gelernte und Facharbeiter
- 63. Vorarbeiter und Kolonnenführer
- 64. Meister/ Poliere

In Ausbildung

- 70. Kaufmännische/ Verwaltungs-Lehrlinge
- 71. Gewerbliche Lehrlinge
- 72. Haus-/ landwirtschaftliche Lehrlinge
- 73. Beamtenanwärter/ Beamte im Vorbereitungsdienst
- 74. Praktikanten/ Volontäre

- 92. Vater Rentner/ Pensionär
- 93. Vater zu der Zeit arbeitslos
- 94. Vater zu der Zeit im Krieg bzw. in Gefangenschaft
- 95. Vater lebte zu der Zeit nicht mehr
- 96. Vater unbekannt

- 98. WN
- 99. KA
- 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
10	i 5	i 7	i 4	i 5	i 4	i 5
	i 2.8	i 4.1	i 2.8	i 2.8	i 2.8	i 2.8
11	i 4	i 3	i 4	i 4	i 4	i 4
	i 2.3	i 1.8	i 2.8	i 2.8	i 2.8	i 2.8
12	i 4	i 4	i 4	i 4	i 4	i 4
	i 2.3	i 2.4	i 2.8	i 2.8	i 2.8	i 2.8
13	i	i 1	i	i	i	i
	i	i 0.6	i	i	i	i
15	i 2	i 3	i 1	i 1	i 1	i 1
	i 1.1	i 1.8	i 0.7	i 0.7	i 0.7	i 0.7
16	i 2	i	i 4	i 4	i 4	i 4
	i 1.1	i	i 2.8	i 2.8	i 2.8	i 2.8
17	i 1	i	i 1	i 1	i 1	i 1
	i 0.6	i	i 0.7	i 0.7	i 0.7	i 0.7
21	i 8	i 6	i 6	i 6	i 6	i 6
	i 4.5	i 3.6	i 4.1	i 4.1	i 4.1	i 4.1
22	i 11	i 8	i 7	i 7	i 7	i 7
	i 6.2	i 4.7	i 4.8	i 4.8	i 4.8	i 4.8

V94 -

0094

(Fortsetzung)

23	i	4	i	4	i	5	i
	i	2.3	i	2.4	i	3.4	i
40	i	5	i	6	i	4	i
	i	2.8	i	3.6	i	2.8	i
41	i	5	i	6	i	5	i
	i	2.8	i	3.6	i	3.4	i
42	i	7	i	7	i	6	i
	i	4.0	i	4.1	i	4.1	i
43	i	4	i	4	i	3	i
	i	2.3	i	2.4	i	2.1	i
49	i		i	1	i		i
	i		i	0.6	i		i
50	i	1	i	1	i	1	i
	i	0.6	i	0.6	i	0.7	i
51	i	6	i	6	i	4	i
	i	3.4	i	3.6	i	2.8	i
52	i	14	i	11	i	9	i
	i	7.9	i	6.5	i	6.2	i
53	i	12	i	15	i	12	i
	i	6.8	i	8.9	i	8.3	i
54	i	1	i	4	i	3	i
	i	0.6	i	2.4	i	2.1	i
60	i	6	i	4	i	3	i
	i	3.4	i	2.4	i	2.1	i
61	i	14	i	12	i	12	i
	i	7.9	i	7.1	i	8.3	i
62	i	27	i	29	i	23	i
	i	15.3	i	17.2	i	15.9	i
63	i	3	i	2	i	3	i
	i	1.7	i	1.2	i	2.1	i
64	i	2	i	3	i	2	i
	i	1.1	i	1.8	i	1.4	i
92	i	9	i	7	i	6	i
	i	5.1	i	4.1	i	4.1	i
93	i	3	i		i	1	i
	i	1.7	i		i	0.7	i

V94 - (Fortsetzung) 0094

94	i	2	i	2	i	1	i
	i	1.1	i	1.2	i	0.7	i
95	i	13	i	10	i	7	i
	i	7.3	i	5.9	i	4.8	i
96	i	2	i	3	i	4	i
	i	1.1	i	1.8	i	2.8	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i
98	i	3	i	7	i	6	i
	i		i		i		i
99	i	1	i	5	i	3	i
	i		i		i		i

V95 - REF.NR.:0095

S.14 (Falls Vater bekannt ist)
Welchen allgemeinbildenen Schulabschluß hat Ihr Vater gemacht?

(Int.: Antwortvorgaben vorlesen - nur den höchsten Abschluß angeben lassen)

-
1. Keinen dieser Abschlüsse
 2. Volks-/ Hauptschulabschluß
 3. Mittlere Reife, Realschulabschluß (Fachschulreife)
 4. Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule etc.)
 5. Abitur (Hochschulreife)
 8. WN
 9. KA
 0. TNZ (Code 00,96,99 in S.13)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
2	i	131	i	130	i	109
	i	76.6	i	78.3	i	77.3
3	i	22	i	20	i	15
	i	12.9	i	12.0	i	10.6
4	i	4	i	2	i	3

V95 - (Fortsetzung) 0095

	i	2.3	i	1.2	i	2.1	i
5	i	14	i	14	i	14	i
	i	8.2	i	8.4	i	9.9	i
0	i	2	i	8	i	34	i
	i		i		i		i
8	i	7	i	7	i	6	i
	i		i		i		i
9	i	1	i		i		i
	i		i		i		i

V96 - REF.NR.:0096

S.18 Darf ich fragen, wann Sie geboren sind?

<Alter explizit verschlüsselt>

18. 18 Jahre

...

89. 89 Jahre

00. TNZ (Ausfälle)

		1.Welle	2.Welle	3.Welle			
mean	i	44.3	i	44.5	i	44.4	i
min	i	18	i	18	i	18	i
max	i	89	i	89	i	89	i
cases	i	181	i	181	i	154	i

V97 -

REF.NR.:0097

S.19 Haben Sie Kinder, und wenn ja - wie viele?
(Int.: Noch lebende Kinder, einschließlich Adoptivkinder;
Anzahl genau notieren)

- 00. Keine Kinder
- 01. 1 Kind
- 02. 2 Kinder
- 03. 3 Kinder
- 04. 4 Kinder
- 05. 5 Kinder
- 06. 6 Kinder
- 07. 7 Kinder

- 98. TNZ (Ausfälle)
- 99. KA

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
0	i 61	i 56	i 49	i 61	i 56	i 49
	i 33.9	i 31.5	i 32.0	i 33.9	i 31.5	i 32.0
1	i 34	i 36	i 29	i 34	i 36	i 29
	i 18.9	i 20.2	i 19.0	i 18.9	i 20.2	i 19.0
2	i 56	i 55	i 47	i 56	i 55	i 47
	i 31.1	i 30.9	i 30.7	i 31.1	i 30.9	i 30.7
3	i 17	i 21	i 17	i 17	i 21	i 17
	i 9.4	i 11.8	i 11.1	i 9.4	i 11.8	i 11.1
4	i 9	i 7	i 8	i 9	i 7	i 8
	i 5.0	i 3.9	i 5.2	i 5.0	i 3.9	i 5.2
5	i 2	i 3	i 2	i 2	i 3	i 2
	i 1.1	i 1.7	i 1.3	i 1.1	i 1.7	i 1.3
7	i 1	i	i 1	i 1	i	i 1
	i 0.6	i	i 0.7	i 0.6	i	i 0.7
98	i	i	i 27	i	i	i 27
	i	i	i	i	i	i
99	i 1	i 3	i 1	i 1	i 3	i 1
	i	i	i	i	i	i

V98 -

REF.NR.:0098

S.20 Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

1. Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
2. Einer evangelischen Freikirche
3. Der römisch-katholischen Kirche
4. Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
5. Einer anderen, nicht christlichen Religionsgemeinschaft
6. Keiner Religionsgemeinschaft
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	72	i	76	i	59
	i	39.8	i	42.0	i	38.3
2	i	7	i		i	3
	i	3.9	i		i	1.9
3	i	76	i	78	i	70
	i	42.0	i	43.1	i	45.5
4	i		i	1	i	
	i		i	0.6	i	
5	i	1	i	1	i	1
	i	0.6	i	0.6	i	0.6
6	i	25	i	25	i	21
	i	13.8	i	13.8	i	13.6
0	i		i		i	27
	i		i		i	

V99 -

REF.NR.:0099

S.21 (Falls Befragter einer christlichen Religionsgemeinschaft angehört)

Wie oft gehen Sie im allgemeinen zur Kirche?

(Int.: Antwortvorgaben vorlesen)

1. Mehr als einmal in der Woche
2. Einmal in der Woche
3. Ein- bis dreimal im Monat
4. Mehrmals im Jahr

V99 - (Fortsetzung) 0099

5. Seltener
 6. Nie
 0. TNZ (Code 0,5,6 in S.20)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i 6	i 6	i 4	i 4	i 3.9	i 3.9
	i 3.9	i 3.9	i 3.0	i 3.0		
2	i 21	i 17	i 15	i 15	i 13.5	i 11.0
	i 13.5	i 11.0	i 11.4	i 11.4		
3	i 19	i 15	i 14	i 14	i 12.3	i 9.7
	i 12.3	i 9.7	i 10.6	i 10.6		
4	i 41	i 47	i 42	i 42	i 26.5	i 30.3
	i 26.5	i 30.3	i 31.8	i 31.8		
5	i 43	i 52	i 45	i 45	i 27.7	i 33.5
	i 27.7	i 33.5	i 34.1	i 34.1		
6	i 25	i 18	i 12	i 12	i 16.1	i 11.6
	i 16.1	i 11.6	i 9.1	i 9.1		
0	i 26	i 26	i 49	i 49	i	i
	i	i	i	i		

V100 - REF.NR.:0100

S.24 Wovon leben Sie überwiegend? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

-
01. Erwerbs-/ Berufstätigkeit
 02. Eigene Rente/ Pension
 03. Arbeitslosengeld
 04. Arbeitslosenhilfe
 05. Unterhalt durch Eltern
 06. Unterhalt durch Ehepartner
 07. Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil
 08. Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen

Mehrfachnennungen in S.24:

09. Code 02 und 07
 10. Code 03 und 06
 13. Code 01 und 07
 15. Code 01 und 02

V100 -
(Fortsetzung)

0100

17. Code 01 und 06
 21. Code 01 und 05
 23. Code 02 und 06
 27. Code 04 und 06
 28. Code 04 und 08
 99. KA
 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	91	i	79	i	66
	i	50.8	i	43.6	i	42.9
2	i	38	i	35	i	28
	i	21.2	i	19.3	i	18.2
3	i	5	i	6	i	6
	i	2.8	i	3.3	i	3.9
4	i	4	i	3	i	2
	i	2.2	i	1.7	i	1.3
5	i	8	i	7	i	5
	i	4.5	i	3.9	i	3.2
6	i	23	i	37	i	33
	i	12.8	i	20.4	i	21.4
7	i	1	i	1	i	2
	i	0.6	i	0.6	i	1.3
8	i	4	i	5	i	4
	i	2.2	i	2.8	i	2.6
9	i	2	i	1	i	1
	i	1.1	i	0.6	i	0.6
10	i		i	1	i	1
	i		i	0.6	i	0.6
13	i		i		i	2
	i		i		i	1.3
15	i		i	1	i	
	i		i	0.6	i	
17	i	2	i	1	i	1
	i	1.1	i	0.6	i	0.6
21	i	1	i		i	
	i	0.6	i		i	

V100 - (Fortsetzung) 0100

23	i	i	3	i	2	i
	i	i	1.7	i	1.3	i
27	i	i		i	1	i
	i	i		i	0.6	i
28	i	i	1	i		i
	i	i	0.6	i		i
0	i	i		i	27	i
	i	i		i		i
99	i	2	i	i		i
	i	i		i		i

V101 - REF.NR.:0101

S.25 Wie hoch ist Ihr eigenes monatliches Netto-Einkommen, ich meine die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrigbleibt?

(Int.: Bei Selbständigen, z.B. Landwirten nach dem durchschnittlichen monatlichen Netto-Einkommen fragen; Bitte auf Antwort mit DM-Angabe drängen; nur bei Verweigerung weiße Liste S5 vorlegen und um Angabe des Kennbuchstabens bitten!

00000. Kein eigenes Einkommen

...

15000. 15000 DM

99997. Verweigert
 99998. TNZ (Ausfälle)
 99999. KA

	1.Welle	2.Welle	3.Welle
mean	i 1315.3 i	i 1487.3 i	i 1461.5 i
min	i 0 i	i 0 i	i 0 i
max	i 4200 i	i 12000 i	i 15000 i
cases	i 144 i	i 159 i	i 132 i

V102 -

REF.NR.:0102

S.25(1) Falls der/die Befragte einen Kennbuchstaben bei der Einkommensfrage angibt)

Monatliches Netto-Einkommen; kategorisiert

<Vollständiger Fragetext S.25>

01. b bis unter 400 DM
 02. t 400 bis unter 600 DM
 03. p 600 bis unter 800 DM
 04. f 800 bis unter 1000 DM
 05. e 1000 bis unter 1250 DM
 06. h 1250 bis unter 1500 DM
 07. l 1500 bis unter 1750 DM
 08. n 1750 bis unter 2000 DM
 09. r 2000 bis unter 2250 DM
 10. m 2250 bis unter 2500 DM
 11. s 2500 bis unter 2750 DM
 12. k 2750 bis unter 3000 DM
 13. o 3000 bis unter 3500 DM
 14. c 3500 bis unter 4000 DM
 15. g 4000 bis unter 4500 DM
 16. u 4500 bis unter 5000 DM
 17. j 5000 bis unter 5500 DM
 18. v 5500 bis unter 6000 DM
 19. q 6000 bis unter 8000 DM
 20. a 8000 bis unter 10000 DM
 21. d 10000 bis unter 15000 DM
 22. w 15000 DM und mehr

97. Verweigert

99. KA

00. TNZ (Code 00000,00095-15000,99998 in S.25)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	i	2	i	i	i
	i	i	25.0	i	i	i
3	i	1	i	1	i	i
	i	4.5	i	12.5	i	i
4	i	1	i	i	i	i
	i	4.5	i	i	i	i
5	i	i	i	i	1	i
	i	i	i	12.5	i	i
6	i	2	i	2	i	3
	i	9.1	i	25.0	i	37.5
7	i	2	i	i	i	i
	i	9.1	i	i	i	i

V102 -

0102

(Fortsetzung)

8	i	1	i	i	i
	i	4.5	i	i	i
9	i	4	i	1	1
	i	18.2	i	12.5	12.5
10	i	3	i	1	1
	i	13.6	i	12.5	12.5
11	i	1	i	i	1
	i	4.5	i	i	12.5
12	i	2	i	i	i
	i	9.1	i	i	i
14	i	2	i	1	1
	i	9.1	i	12.5	12.5
15	i	1	i	i	i
	i	4.5	i	i	i
18	i	1	i	i	i
	i	4.5	i	i	i
20	i	1	i	i	i
	i	4.5	i	i	i
0	i	144	i	159	159
	i		i	i	i
97	i		i	11	11
	i		i	i	i
99	i	15	i	3	3
	i		i	i	i

V103 -

REF.NR.:0103

S.26 Interview wird durchgeführt:
(Int.: Ohne Befragten einstufen)

1. Im Bundesgebiet
2. In West-Berlin

S.26a (Falls Interview im Bundesgebiet durchgeführt)
Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei
würden Sie dann mit Ihrer Zweitstimme wählen?
(Int.: Weiße Liste S6 vorlegen; falls 'andere Partei',
nachfragen, um welche es sich handelt)

01. CDU/CSU
02. SPD
03. FDP
04. NPD
05. DKP
06. Die GRÜNEN
08. Andere Partei
10. Würde nicht wählen
97. Verweigert
98. WN
99. KA
00. TNZ (in West-Berlin wohnhaft; Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i 59	i 59	i 53	i 59	i 53	i 59
	i 40.1	i 39.9	i 39.8	i 40.1	i 39.8	i 39.9
2	i 57	i 54	i 50	i 57	i 54	i 50
	i 38.8	i 36.5	i 37.6	i 38.8	i 36.5	i 37.6
3	i 6	i 5	i 4	i 6	i 5	i 4
	i 4.1	i 3.4	i 3.0	i 4.1	i 3.4	i 3.0
4	i 1	i	i 1	i 1	i	i 1
	i 0.7	i	i 0.8	i 0.7	i	i 0.8
5	i 1	i 1	i 1	i 1	i 1	i 1
	i 0.7	i 0.7	i 0.8	i 0.7	i 0.7	i 0.8
6	i 17	i 21	i 16	i 17	i 21	i 16
	i 11.6	i 14.2	i 12.0	i 11.6	i 14.2	i 12.0
8	i	i 1	i	i	i 1	i
	i	i 0.7	i	i	i 0.7	i
10	i 6	i 7	i 8	i 6	i 7	i 8
	i 4.1	i 4.7	i 6.0	i 4.1	i 4.7	i 6.0
0	i 7	i 7	i 30	i 7	i 7	i 30
	i	i	i	i	i	i

V103 -
(Fortsetzung)

0103

97	i	13	i	9	i	7	i
	i		i		i		i
98	i	14	i	15	i	11	i
	i		i		i		i
99	i		i	2	i		i
	i		i		i		i

V104 -

REF.NR.:0104

S.26b (Falls Interview in West-Berlin durchgeführt)
Wenn am nächsten Sonntag Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus
wäre, welche Partei würden Sie dann wählen?

(Int.: Weiße Liste S7 vorlegen; falls 'andere Partei',
nachfragen, um welche es sich handelt)

-
- 01. CDU
 - 02. SPD
 - 03. FDP
 - 05. SEW
 - 06. Die GRÜNEN
 - 07. Alternative Liste
 - 10. Würde nicht wählen

 - 97. Verweigert
 - 98. WN
 - 00. TNZ (im Bundesgebiet wohnhaft; Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	1	i	2	i	i
	i	20.0	i	33.3	i	i
2	i	2	i	2	i	1
	i	40.0	i	33.3	i	50.0
3	i	1	i	1	i	1
	i	20.0	i	16.7	i	50.0
10	i	1	i	1	i	i
	i	20.0	i	16.7	i	i
0	i	174	i	174	i	178
	i		i		i	i

V104 -
(Fortsetzung)

0104

97	i	1	i	1	i	1	i
	i		i		i		i
98	i	1	i		i		i
	i		i		i		i

V105 -

REF.NR.:0105

S.27 (Int.: Geschlecht der Befragungsperson einkreisen)
Befragt wurde:

1. Mann
2. Frau
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	85	i	86	i	74
	i	47.0	i	47.5	i	48.1
2	i	96	i	95	i	80
	i	53.0	i	52.5	i	51.9
0	i		i		i	27
	i		i		i	

V106 -

REF.NR.:0106

S.I (Int.: Ab hier bitte ohne Befragten einstufen:)
Wurde das Interview mit dem Befragten allein durchgeführt,
oder waren während des Interviews dritte Personen anwesend?
Wenn ja, welche?

S.I(a) Interview mit Befragtem allein durchgeführt

1. Genannt
0. Nicht genannt
8. TNZ (Ausfälle)

V106 -
(Fortsetzung)

0106

9. KA

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
0	i	54	i	56	i	37
	i	30.2	i	31.1	i	24.0
1	i	125	i	124	i	117
	i	69.8	i	68.9	i	76.0
8	i		i		i	27
	i		i		i	
9	i	2	i	1	i	
	i		i		i	

V107 -

REF.NR.:0107

S.I(b) Beim Interview - Ehegatte anwesend

1. Genannt
0. Nicht genannt
8. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
0	i	150	i	144	i	130
	i	82.9	i	79.6	i	84.4
1	i	31	i	37	i	24
	i	17.1	i	20.4	i	15.6
8	i		i		i	27
	i		i		i	

V108 -

REF.NR.:0108

S.I(c) Beim Interview - Kinder anwesend

- 1. Genannt
- 0. Nicht genannt
- 8. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
0	i	169	i	167	i	147
	i	93.4	i	92.3	i	95.5
1	i	12	i	14	i	7
	i	6.6	i	7.7	i	4.5
8	i		i		i	27
	i		i		i	

V109 -

REF.NR.:0109

S.I(d) Beim Interview - andere Familienangehörige anwesend

- 1. Genannt
- 0. Nicht genannt
- 8. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
0	i	176	i	178	i	152
	i	97.2	i	98.3	i	98.7
1	i	5	i	3	i	2
	i	2.8	i	1.7	i	1.3
8	i		i		i	27
	i		i		i	

V110 -

REF.NR.:0110

S.I(e) Beim Interview sonstige Personen anwesend.

- 1. Genannt
- 0. Nicht genannt
- 8. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
0	i	172	i	174	i	150
	i	95.0	i	96.1	i	97.4
1	i	9	i	7	i	4
	i	5.0	i	3.9	i	2.6
8	i		i		i	27
	i		i		i	

V111 -

REF.NR.:0111

S.II (Falls andere Personen anwesend)
Hat jemand von den sonst anwesenden Personen in das
Interview eingegriffen?

- 1. Nein
- 2. Ja, manchmal
- 3. Ja, häufig
- 0. TNZ (Code 1,8,9 in I(a))

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	39	i	45	i	30
	i	72.2	i	80.4	i	81.1
2	i	15	i	11	i	7
	i	27.8	i	19.6	i	18.9
0	i	127	i	125	i	144
	i		i		i	

V112 -

REF.NR.:0112

S.III Wie war die Bereitschaft des Befragten, die Fragen zu beantworten?

1. Gut
2. Mittelmäßig
3. Schlecht
4. Anfangs gut, später schlechter
5. Anfangs schlecht, später gut
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	153	i	158	i	131
	i	86.0	i	88.3	i	86.2
2	i	17	i	18	i	18
	i	9.6	i	10.1	i	11.8
3	i		i		i	2
	i		i		i	1.3
4	i	4	i	2	i	
	i	2.2	i	1.1	i	
5	i	4	i	1	i	1
	i	2.2	i	0.6	i	0.7
0	i		i		i	27
	i		i		i	
9	i	3	i	2	i	2
	i		i		i	

V113 -

REF.NR.:0113

S.IV Wie sind die Angaben des Befragten einzustufen?

1. Insgesamt weniger zuverlässig
2. Bei einigen Fragen weniger zuverlässig
3. Insgesamt zuverlässig
9. KA
0. TNZ (Ausfälle)

V113 -
(Fortsetzung)

0113

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	2	i	3	i	3
	i	1.1	i	1.7	i	2.0
2	i	1	i	3	i	
	i	0.6	i	1.7	i	
3	i	174	i	174	i	146
	i	98.3	i	96.7	i	98.0
0	i		i		i	27
	i		i		i	
9	i	4	i	1	i	5
	i		i		i	

V114 -

REF.NR.:0114

S.V Dauer des Interviews:

015. 15 Minuten
 ...
 240. 240 Minuten
 999. KA
 000. TNZ (Ausfälle)

V115 -

REF.NR.:0115

S.VI Datum des Interviews, Tag

01. 1. Tag
 ...
 31. 31.Tag
 00. TNZ (Ausfälle)

V116 -

REF.NR.:0116

S.VI Datum des Interviews, Monat

03. März
 04. April
 05. Mai
 06. Juni
 07. Juli
 08. August
 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
3	i	78	i		i	i
	i	43.1	i		i	i
4	i	56	i	61	i	i
	i	30.9	i	33.7	i	i
5	i	42	i	67	i	64
	i	23.2	i	37.0	i	41.6
6	i	5	i	48	i	59
	i	2.8	i	26.5	i	38.3
7	i		i	5	i	27
	i		i	2.8	i	17.5
8	i		i		i	4
	i		i		i	2.6
0	i		i		i	27
	i		i		i	i

V117 -

REF.NR.:0117

S.VI Datum des Interviews, Jahr

84. 1984
 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
84	i	181	i	181	i	154
	i	100.0	i	100.0	i	100.0

V117 - 0117
(Fortsetzung)

0	i	i	i	27	i
	i	i	i		i

V118 - REF.NR.:0118

Interviewernummer

V119 - REF.NR.:0119

Geschlecht des Interviewers

1. Männlich
2. Weiblich
0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	128	i	124	i	109
	i	70.7	i	68.5	i	70.8
2	i	53	i	57	i	45
	i	29.3	i	31.5	i	29.2
0	i		i		i	27
	i		i		i	

V120 - REF.NR.:0120

Alter des Interviewers

21. 21 Jahre

...

V120 - 0120
(Fortsetzung)

- 71. 71 Jahre
- 00. TNZ (Ausfälle)

V121 - REF.NR.:0121

F.11 (Falls beruflich tätig)
Welche berufliche Tätigkeit üben Sie in Ihrem Hauptberuf aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau. (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?)

(Int.: Bitte genau nachfragen)

ISCO

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 1

- 000. TNZ (Code 00 in F.10)

V122 - REF.NR.:0122

Hauptberuf des Befragten: Prestige

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 2

- 99. WN, KA
- 00. TNZ (Code 00 in F.10)

V123 - REF.NR.:0123

Hauptberuf des Befragten: MPS
(Die Variable ist vierstellig - davon eine Dezimalstelle)

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 3

- 9999. KA
- 0000. TNZ (Code 00 in F.10)

V124 -

REF.NR.:0124

Hauptberuf des Befragten: Berufsuntergruppen

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 4

- 109. KA
- 000. TNZ (Code 00 in F.10)

V125 -

REF.NR.:0125

Hauptberuf des Befragten: Berufshauptgruppen

- 01. Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte
- 02. Leitende Tätigkeiten im öffentlichen Dienst und in der Wirtschaft
- 03. Bürokräfte und verwandte Berufe
- 04. Handelsberufe
- 05. Dienstleistungsberufe (einschl. Wehrberufe)
- 06. Berufe des Pflanzenbaues, der Tier-, Forst- und Fischwirtschaft sowie der Jagd
- 07. Gütererzeugende und verwandte Berufstätigkeiten, Bedienung von Transportmitteln und Handlangertätigkeiten
- 08. Sonstige
- 00. TNZ (Code 00 in F.10)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	23	i	23	i	21
	i	29.9	i	29.5	i	31.8
2	i	1	i	1	i	i
	i	1.3	i	1.3	i	i
3	i	25	i	24	i	20
	i	32.5	i	30.8	i	30.3
4	i	4	i	4	i	3
	i	5.2	i	5.1	i	4.5
5	i	2	i	3	i	3
	i	2.6	i	3.8	i	4.5
6	i		i	1	i	1
	i		i	1.3	i	1.5
7	i	22	i	22	i	18

V125 - 0125
(Fortsetzung)

	i	28.6	i	28.2	i	27.3	i
0	i	104	i	103	i	115	i
	i		i		i		i

V126 - REF.NR.:0126

(Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig war)
 F.25 Welche berufliche Tätigkeit übten Sie in Ihrem Hauptberuf zuletzt aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau. (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?)
 (Int.: bitte genau nachfragen)
 Berufsgruppe (ISCO)

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 1

000. TNZ (Code 00,96 in F.23)

V127 - REF.NR.:0127

(Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig war)
Klassifikation des Berufes nach der Berufsprestigeskala

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 2

99. WN, KA
 00. TNZ (Code 00,96 in F.23)

V128 - REF.NR.:0128

(Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig war)
MPS Befragter früher
(Die Variable ist vierstellig - davon eine Dezimalstelle)

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 3

9999. KA
0000. TNZ (Code 00,96 in F.23)

V129 - REF.NR.:0129

(Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig war)
Einordnung des Berufes in Berufsuntergruppe

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 4

109. KA
000. TNZ (Code 00,96 in F.23)

V130 - REF.NR.:0130

(Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig war)
Berufshauptgruppe

01. Wissenschaftler, technische und verwandte
Fachkräfte
02. Leitende Tätigkeiten im öffentlichen Dienst
und in der Wirtschaft
03. Bürokräfte und verwandte Berufe
04. Handelsberufe
05. Dienstleistungsberufe (einschl. Wehrberufe)
06. Berufe des Pflanzenbaues, der Tier-, Forst-
und Fischwirtschaft sowie der Jagd
07. Gütererzeugende und verwandte Berufstätigkeiten,
Bedienung von Transportmitteln und Handlangertä-
tigkeiten
08. Sonstige

98. WN
99. KA
00. TNZ (Code 00,96 in F.23)

1.Welle 2.Welle 3.Welle

V130 -

0130

(Fortsetzung)

1	i	11	i	10	i	8	i
	i	13.3	i	11.8	i	10.8	i
2	i	2	i	2	i	2	i
	i	2.4	i	2.4	i	2.7	i
3	i	20	i	21	i	20	i
	i	24.1	i	24.7	i	27.0	i
4	i	6	i	8	i	7	i
	i	7.2	i	9.4	i	9.5	i
5	i	10	i	12	i	10	i
	i	12.0	i	14.1	i	13.5	i
6	i	2	i	2	i	1	i
	i	2.4	i	2.4	i	1.4	i
7	i	30	i	30	i	25	i
	i	36.1	i	35.3	i	33.8	i
8	i	1	i		i		i
	i	1.2	i		i		i
0	i	97	i	96	i	106	i
	i		i		i		i
98	i	1	i		i	1	i
	i		i		i		i
99	i	1	i		i	1	i
	i		i		i		i

V131 -

REF.NR.:0131

F.26b Welche berufliche Tätigkeit übten Sie in Ihrem ersten Hauptberuf aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre Tätigkeit genau. (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?)

(Int.: bitte genau nachfragen)

Erster Beruf des Befragten (ISCO)

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 1

000. TNZ (Code 96 in F.23)

V132 - REF.NR.:0132

Prestige Befragter erster Beruf

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 2

- 99. WN, KA
- 00. TNZ (Code 96 in F.23)

V133 - REF.NR.:0133

MPS Befragter erster Beruf
(Die Variable ist vierstellig - davon eine Dezimalstelle)

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 3

- 9999. KA
- 0000. TNZ (Code 96 in F.23)

V134 - REF.NR.:0134

Berufsuntergruppen Befragter 1. Beruf

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 4

- 109. KA
- 000. TNZ (Code 96 in F.23)

V135 - REF.NR.:0135

Berufshauptgruppen Befragter erster Beruf

- 01. Wissenschaftler, technische und verwandte
Fachkräfte
- 02. Leitende Tätigkeiten im öffentlichen Dienst
und in der Wirtschaft
- 03. Bürokräfte und verwandte Berufe
- 04. Handelsberufe
- 05. Dienstleistungsberufe (einschl. Wehrberufe)
- 06. Berufe des Pflanzenbaues, der Tier-, Forst-
und Fischwirtschaft sowie der Jagd

V135 -

0135

(Fortsetzung)

07. Gütererzeugende und verwandte Berufstätigkeiten,
Bedienung von Transportmitteln und Handlangertätigkeiten
08. Sonstige
98. WN
99. KA
00. TNZ (Code 96 in F.23)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	28	i	31	i	24
	i	18.1	i	19.1	i	17.0
3	i	30	i	29	i	31
	i	19.4	i	17.9	i	22.0
4	i	18	i	17	i	11
	i	11.6	i	10.5	i	7.8
5	i	21	i	25	i	22
	i	13.5	i	15.4	i	15.6
6	i	5	i	5	i	4
	i	3.2	i	3.1	i	2.8
7	i	49	i	53	i	47
	i	31.6	i	32.7	i	33.3
8	i	1	i		i	
	i	0.6	i		i	
0	i	20	i	16	i	38
	i		i		i	
98	i	8	i	2	i	2
	i		i		i	
99	i	1	i	3	i	2
	i		i		i	

V136 -

REF.NR.:0136

S.13a (Falls der Vater bekannt ist und berufstätig war)
Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Vater damals aus?
Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.
(Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?)
Berufsgruppe Vater (ISCO)

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 1

000. TNZ (Code 00,92-96,98,99 in S.13)

V137 -

REF.NR.:0137

(Falls der Vater bekannt ist und berufstätig war)
Klassifikation des Berufes in der Berufsprestigeskala

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 2

99. WN, KA

00. TNZ (Code 00,92-96,98,99 in S.13)

V138 -

REF.NR.:0138

(Falls der Vater bekannt ist und berufstätig war)
MPS Vater
(Die Variable ist vierstellig - davon eine Dezimalstelle)

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 3

9999. KA

0000. TNZ (Code 00,92-96,98,99 in S.13)

V139 -

REF.NR.:0139

(Falls der Vater bekannt ist und berufstätig war)
Einordnung des Berufes in Berufsuntergruppe

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 4

109. KA
 000. TNZ (Code 00,92-96,98,99 in S.13)

V140 -

REF.NR.:0140

Berufshauptgruppe Vater

01. Wissenschaftler, technische und verwandte
 Fachkräfte
 02. Leitende Tätigkeiten im öffentlichen Dienst
 und in der Wirtschaft
 03. Bürokräfte und verwandte Berufe
 04. Handelsberufe
 05. Dienstleistungsberufe (einschl. Wehrberufe)
 06. Berufe des Pflanzenbaues, der Tier-, Forst-
 und Fischwirtschaft sowie der Jagd
 07. Gütererzeugende und verwandte Berufstätigkeiten,
 Bedienung von Transportmitteln und Handlangertä-
 tigkeiten
 08. Sonstige
 00. TNZ (Code 00,92-96,98,99 in S.13)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle		
1	i	16	i	18	i	15	i
	i	10.8	i	12.6	i	11.9	i
2	i	2	i	4	i	4	i
	i	1.4	i	2.8	i	3.2	i
3	i	21	i	27	i	18	i
	i	14.2	i	18.9	i	14.3	i
4	i	11	i	12	i	10	i
	i	7.4	i	8.4	i	7.9	i
5	i	3	i	4	i	3	i
	i	2.0	i	2.8	i	2.4	i
6	i	19	i	16	i	13	i
	i	12.8	i	11.2	i	10.3	i
7	i	67	i	56	i	55	i

V140 - 0140
(Fortsetzung)

	i	45.3	i	39.2	i	43.7	i
8	i	9	i	6	i	8	i
	i	6.1	i	4.2	i	6.3	i
0	i	33	i	38	i	55	i
	i		i		i		i

V141 - REF.NR.:0141

F.16 (Falls Befragter berufstätig ist)
In was für einem Betrieb oder was für einer Arbeits-
stätte arbeiten Sie? Wird etwas hergestellt (was?), ist es
Groß- oder Einzelhandel (womit?), oder welche allgemeine Be-
zeichnung hat ihre Arbeitsstätte?

(Int.: Branche/ Wirtschaftszweig der örtlichen Betriebsein-
heit, in der Befragter arbeitet, genau notieren)

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 5

- 97. Branche nicht bestimmbar oder unzulänglich
beschrieben
- 98. WN
- 99. KA
- 00. TNZ (Code 00,03-10 in F.9)

V142 - REF.NR.:0142

F.26c (Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig war)
In was für einem Betrieb oder was für einer Arbeitsstätte
haben Sie bei Ihrem ersten Hauptberuf gearbeitet? Wurde etwas
hergestellt (was?), war es ein Großhandel oder Einzelhandel
(womit?), oder welche allgemeine Bezeichnung hatte ihre
Arbeitsstätte?

(Int.: Branche/ Wirtschaftszweig der örtlichen Betriebs-
einheit, in der Befragte(r) arbeitete, genau notieren)

Siehe Fußnote bei "Master Information" Nr. 5

- 97. Branche nicht bestimmbar oder unzulänglich
beschrieben

V142 - 0142
(Fortsetzung)

- 98. WN
- 99. KA
- 00. TNZ (Code 96 in F.23; Ausfälle)

V143 - REF.NR.:0143

Bundesland

- 01. Schleswig-Holstein
- 02. Hamburg
- 03. Niedersachsen
- 04. Bremen
- 05. Nordrhein-Westfalen
- 06. Hessen
- 07. Rheinland-Pfalz
- 08. Baden-Württemberg
- 09. Bayern
- 10. Saarland
- 11. Berlin
- 00. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	6	i	6	i	6
	i	3.3	i	3.3	i	3.9
2	i	6	i	6	i	5
	i	3.3	i	3.3	i	3.2
3	i	25	i	25	i	20
	i	13.8	i	13.8	i	13.0
4	i	2	i	2	i	2
	i	1.1	i	1.1	i	1.3
5	i	46	i	45	i	42
	i	25.4	i	24.9	i	27.3
6	i	16	i	16	i	12
	i	8.8	i	8.8	i	7.8
7	i	16	i	16	i	15
	i	8.8	i	8.8	i	9.7
8	i	25	i	25	i	22
	i	13.8	i	13.8	i	14.3

V143 - 0143
(Fortsetzung)

9	i	32	i	33	i	27	i
	i	17.7	i	18.2	i	17.5	i
11	i	7	i	7	i	3	i
	i	3.9	i	3.9	i	1.9	i
0	i		i		i	27	i
	i		i		i		i

V144 - REF.NR.:0144

Regierungsbezirk

- 010. Schleswig-Holstein
- 020. Hamburg
- 031. Braunschweig
- 032. Hannover
- 033. Lüneburg
- 034. Weser/ Ems
- 040. Bremen
- 051. Düsseldorf
- 053. Köln
- 055. Münster
- 057. Detmold
- 059. Arnsberg
- 064. Darmstadt
- 065. Gießen
- 066. Kassel
- 071. Koblenz
- 072. Trier
- 073. Rheinhessen/ Pfalz
- 081. Stuttgart
- 082. Karlsruhe
- 083. Freiburg
- 084. Tübingen
- 091. Oberbayern
- 092. Niederbayern
- 093. Oberpfalz
- 094. Oberfranken
- 095. Mittelfranken

V144 -
(Fortsetzung)

0144

096. Unterfranken
097. Schwaben

100. Saarland

110. Berlin

000. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
10	i	6	i	6	i	6
	i	3.3	i	3.3	i	3.9
20	i	6	i	6	i	5
	i	3.3	i	3.3	i	3.2
31	i	5	i	5	i	5
	i	2.8	i	2.8	i	3.2
32	i	9	i	9	i	7
	i	5.0	i	5.0	i	4.5
33	i	4	i	4	i	3
	i	2.2	i	2.2	i	1.9
34	i	7	i	7	i	5
	i	3.9	i	3.9	i	3.2
40	i	2	i	2	i	2
	i	1.1	i	1.1	i	1.3
51	i	12	i	11	i	10
	i	6.6	i	6.1	i	6.5
53	i	11	i	11	i	11
	i	6.1	i	6.1	i	7.1
55	i	8	i	8	i	8
	i	4.4	i	4.4	i	5.2
57	i	2	i	2	i	1
	i	1.1	i	1.1	i	0.6
59	i	13	i	13	i	12
	i	7.2	i	7.2	i	7.8
64	i	11	i	11	i	10
	i	6.1	i	6.1	i	6.5
65	i	4	i	4	i	2
	i	2.2	i	2.2	i	1.3

V144 -

0144

(Fortsetzung)

66	i	1	i	1	i	i
	i	0.6	i	0.6	i	i
71	i	7	i	7	i	7
	i	3.9	i	3.9	i	4.5
72	i	6	i	6	i	5
	i	3.3	i	3.3	i	3.2
73	i	3	i	3	i	3
	i	1.7	i	1.7	i	1.9
81	i	13	i	13	i	11
	i	7.2	i	7.2	i	7.1
82	i	6	i	6	i	6
	i	3.3	i	3.3	i	3.9
83	i	2	i	2	i	1
	i	1.1	i	1.1	i	0.6
84	i	4	i	4	i	4
	i	2.2	i	2.2	i	2.6
91	i	7	i	8	i	7
	i	3.9	i	4.4	i	4.5
92	i	4	i	4	i	3
	i	2.2	i	2.2	i	1.9
93	i	4	i	4	i	3
	i	2.2	i	2.2	i	1.9
94	i	2	i	2	i	2
	i	1.1	i	1.1	i	1.3
95	i	3	i	3	i	3
	i	1.7	i	1.7	i	1.9
96	i	6	i	6	i	5
	i	3.3	i	3.3	i	3.2
97	i	6	i	6	i	4
	i	3.3	i	3.3	i	2.6
110	i	7	i	7	i	3
	i	3.9	i	3.9	i	1.9
0	i		i		i	27
	i		i		i	i

V145 -

REF.NR.:0145

Politische Gemeindegröße

1. bis 1.999 Einwohner
 2. 2.000 - 4.999 Einwohner
 3. 5.000 - 19.999 Einwohner
 4. 20.000 - 49.999 Einwohner
 5. 50.000 - 99.999 Einwohner
 6. 100.000 - 499.999 Einwohner
 7. 500.000 Einwohner und mehr
 0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	9	i	10	i	8
	i	5.0	i	5.5	i	5.2
2	i	12	i	12	i	10
	i	6.6	i	6.6	i	6.5
3	i	49	i	47	i	40
	i	27.1	i	26.0	i	26.0
4	i	26	i	26	i	24
	i	14.4	i	14.4	i	15.6
5	i	19	i	18	i	15
	i	10.5	i	9.9	i	9.7
6	i	29	i	29	i	25
	i	16.0	i	16.0	i	16.2
7	i	37	i	39	i	32
	i	20.4	i	21.5	i	20.8
0	i		i		i	27
	i		i		i	

V146 -

REF.NR.:0146

Boustedt

1. bis 1.999 Einwohner
 2. 2.000 - 4.999 Einwohner
 3. 5.000 - 19.999 Einwohner
 4. 20.000 - 49.999 Einwohner
 5. 50.000 - 99.999 Einwohner

V146 -

0146

(Fortsetzung)

6. 100.000 - 499.999 Einwohner
 7. 500.000 Einwohner und mehr
 0. TNZ (Ausfälle)

	1.Welle		2.Welle		3.Welle	
1	i	9	i	9	i	8
	i	5.0	i	5.0	i	5.2
2	i	12	i	13	i	10
	i	6.6	i	7.2	i	6.5
3	i	33	i	32	i	27
	i	18.2	i	17.7	i	17.5
4	i	12	i	12	i	10
	i	6.6	i	6.6	i	6.5
5	i	7	i	8	i	6
	i	3.9	i	4.4	i	3.9
6	i	19	i	19	i	16
	i	10.5	i	10.5	i	10.4
7	i	89	i	88	i	77
	i	49.2	i	48.6	i	50.0
0	i		i		i	27
	i		i		i	

*** Master Information ***

Note 0001

Internationale Standardklassifikation der Berufe

Diese Fußnote bezieht sich auf die Variablen:
V121, V126, V131, V136

Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.),
Internationale Standardklassifikation der Berufe,
Übersetzung der "International Standard Classification of Occupations" des internationalen Arbeitsamtes, Genf 1968, deutsche Übersetzung 1968, Stuttgart und Mainz: Kohlhammer, August 1971

Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte

- 011 Chemiker
- 012 Physiker
- 013 Physikalisch-wissenschaftliche Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 014 Physikalisch-technische Sonderfachkräfte
- 021 Architekten, Städteplaner
- 022 Bauingenieure
- 023 Elektroingenieure, Elektronikingenieure
- 024 Maschinenbauingenieure
- 025 Chemieingenieure
- 026 Hütteningenieure
- 027 Bergingenieure
- 028 Betriebsingenieure
- 029 Architekten und Ingenieure, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 031 Vermessungsingenieure
- 032 Technische Zeichner
- 033 Bautechniker
- 034 Elektrotechniker, Elektroniktechniker
- 035 Maschinenbautechniker
- 036 Chemie-Betriebstechniker
- 037 Hüttentechniker
- 038 Steiger (Bergbau-Betriebstechniker)
- 039 Techniker, soweit nicht anderweitig klassifiziert; technischer Angestellter
- 041 Flugzeugführer, Navigatoren, Flugingenieure
- 042 Schiffs-Deckoffiziere, Lotsen
- 043 Schiffsingenieure
- 051 Biologen, Zoologen und verwandte Wissenschaftler
- 052 Bakteriologen, Pharmakologen und verwandte Wissenschaftler
- 053 Landwirtschaftswissenschaftler

- 054 Naturwissenschaftlich-technische Assistenten
- 061 Ärzte
- 062 Medizinische Assistenten (Gesundheitsassistenten, Hilfsärzte, Heilpraktiker)
- 063 Zahnärzte
- 064 Dentisten
- 065 Tierärzte
- 066 Veterinärmedizinische Assistenten (Tiergesundheitsassistenten, Hilfveterinäre, Tierheilpraktiker)
- 067 Apotheker
- 068 Apothekerassistenten
- 069 Diätassistenten, Ökotrophologen
- 071 Geprüfte Krankenschwestern, Geprüfte Krankenpfleger
- 072 Pflegepersonal, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 073 Hebammen
- 074 Gebärförderinnen, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 075 Augenoptiker
- 076 Heilgymnasten
- 077 Röntgenassistenten
- 079 Medizinische, zahnmedizinische, veterinärmedizinische und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 081 Statistiker
- 082 Mathematiker
- 083 Systemanalytiker
- 084 Statistisch- und mathematisch-technische Sonderfachkräfte
- 090 Wirtschaftswissenschaftler
- 110 Wirtschaftsrechnungssachverständige, Buchprüfer
- 121 Rechtsvertreter
- 122 Richter
- 129 Juristen, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 131 Universitäts- und Hochschullehrer sowie verwandte Lehrkräfte der oberen Bildungsebene
- 132 Gymnasial- und Fachlehrer sowie verwandte Lehrkräfte der mittleren Bildungsebene
- 133 Grundschullehrer und verwandte Lehrkräfte der unteren Bildungsebene
- 134 Lehrkräfte für vorschulische Erziehung
- 135 Sonderlehrer
- 139 Lehrkräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 141 Geistliche, Religiöse
- 149 Seelsorger, Seelsorgehelfer, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 151 Schriftsteller, Kritiker
- 159 Schriftsteller, Journalisten und verwandte publizistische Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 161 Bildhauer, Kunstmaler und verwandte Künstler
- 162 Gewerbliche Künstler, Musterzeichner
- 163 Lichtbildner, Kameramänner
- 171 Komponisten, Musiker, Sänger
- 172 Choreographen, Tänzer
- 173 Schauspieler, Regisseure
- 174 Produktionsleiter (Theater, Film, Rundfunk,

- Fernsehen)
175 Artisten
179 Musiker, Darsteller, Tänzer und ähnliche
Künstler, soweit nicht anderweitig klassifiziert
180 Berufssportler und verwandte Berufe
191 Bibliothekare, Archivare, Kuratoren
192 Soziologen, Anthropologen und
verwandte Wissenschaftler
193 Sozialarbeiter, Sozialfürsorger
194 Personalfachleute, Berufsberater, Berufsanalytiker
195 Sprachwissenschaftler, Übersetzer, Dolmetscher
199 Andere Wissenschaftler, technische und verwandte
Fachkräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert

Leitende Tätigkeiten im öffentlichen Dienst und in der Wirtschaft

- 201 Angehörige gesetzgebender Körperschaften
202 Verwaltungsbedienstete in leitender Stellung
211 Hauptgeschäftsführer und Unternehmer
212 Produktionsleiter (außerhalb d. Landwirtschaft)
219 Führungskräfte in der Privatwirtschaft,
soweit nicht anderweitig klassifiziert

Bürokräfte und verwandte Berufe

- 300 Bürovorsteher
310 Ausführende Verwaltungsbedienstete
321 Stenographen, Maschinenschreiber, Fernschreiber,
Kontoristin
322 Lochkartenlocher, Lochstreifenlocher
331 Buchhalter, Kassierer
339 Buchhalter, Kassierer und verwandte Berufe, soweit
nicht anderweitig klassifiziert,
kaufmännischer Angestellter, Bürokaufmann
341 Maschinenbuchhalter, Maschinenrechner
342 Bediener von Datenverarbeitungsanlagen
351 Bahnhofsvorsteher
352 Postamtsvorsteher
359 Aufsichtskräfte im Transport-, Funk-, und
Fernsprechwesen, soweit nicht anderweitig
klassifiziert
360 Schaffner
370 Postverteiler
380 Telefonisten und Telegraphisten
391 Lagerverwalter
392 Materialplaner, Fertigungsplaner
393 Sekretäre, Korrespondenten u. verwandte Berufe
394 Empfangsbürokräfte, Reisebüroangestellte
395 Büchereiwarte, Registratoren
399 Bürokräfte und verwandte Berufe, soweit nicht
anderweitig klassifiziert

Handelsberufe

- 400 Geschäftsführer (Großhandel, Einzelhandel)
410 Tätige Inhaber (Großhandel, Einzelhandel)
Händler, Kaufmann ohne nähere Bezeichnung

- 421 Verkaufsaufsichtskräfte
- 422 Einkäufer
- 431 Technische Verkäufer und Kundenberater
- 432 Handelsvertreter
- 441 Versicherungsvertreter, Versicherungs-, Immobilien- und Börsenmakler
- 442 Vermittler geschäftlicher Dienstleistungen
- 443 Versteigerer, Taxatoren
- 451 Verkäufer, Verkaufshilfskräfte, Vorführkräfte
- 452 Straßenhändler, Kundenwerber, Zeitungsverkäufer
- 490 Verkaufskräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert

Dienstleistungsberufe

- 500 Geschäftsführer in Gaststätten- und Beherbergungsunternehmen
- 510 Hoteliers, Gastwirte und andere tätige Inhaber von Gaststätten und Beherbergungsunternehmen
- 520 Hauswirtschaftliche und verwandte Aufsichtskräfte
- 531 Köche
- 532 Kellner, Barmixer und verwandte Berufe
- 540 Hausgehilfinnen und verwandte hauswirtschaftliche Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 551 Gebäudemeister
- 552 Raum-, Gebäudereiniger und verwandte Berufe
- 560 Wäscher, Chemischreiniger, Bügler
- 570 Friseure, Schönheitspfleger und verwandte Berufe
- 581 Feuerwehrleute
- 582 Polizisten, Kriminalbeamte, Werkschutzleute
- 589 Sicherheitsbedienstete, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 591 Reiseleiter, Fremdenführer
- 592 Leichenbestatter, Leichenbehandler
- 599 Andere Dienstleistungsberufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert

Berufe des Pflanzenbaus, der Tier-, Forst- und Fischwirtschaft sowie der Jagd

- 600 Landwirtschaftliche Verwalter und Gutsaufseher
- 611 Landwirte im Allgemeinbetrieb
- 612 Landwirte im Spezialbetrieb
- 621 Landarbeiter, soweit nicht spezialisiert
- 622 Feldkulturarbeiter
- 623 Obst- und Weinbauarbeiter und andere Baum- und Strauchfrüchtekulturarbeiter
- 624 Tierzuchtgehilfen, Tierpfleger
- 625 Melker
- 626 Geflügelwärter
- 627 Pflanzenzüchter, Gartenbauehilfen
- 628 Landmaschinenführer
- 629 Land- und tierwirtschaftliche Arbeitskräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 631 Holzhauungsbetriebsarbeiter

- 632 Waldpfleger
- 641 Fischer
- 649 Fischer, Jäger und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert

Gütererzeugende und verwandte Berufstätigkeiten,
Bedienung von Transportmitteln und Handlangertätigkeiten

- 700 Aufsichtskräfte der Produktion und allgemeine Vormänner
- 711 Bergleute, Steinbrecher
- 712 Mineral-, Steinaufbereiter
- 713 Tiefbohrer und verwandte Berufe
- 721 Ofenmänner des Schmelzens, Umwandelns und Raffinierens von Metall
- 722 Walzwerker
- 723 Metallschmelzer, Metallwiedererwärmer
- 724 Metallgießer, Formgießer
- 725 Former, Kernmacher (für Metallguß)
- 726 Metallhärter, Metallvergüter
- 727 Metallzieher, Preßzieher
- 728 Elektrolytisierer, Metallisierer
- 729 Hüttenwerker, Gießer, Härter und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 731 Holztrockner, Holzkonservierer
- 732 Säger, Sperrholzmacher und verwandte Holzarbeiter
- 733 Papierbreihersteller
- 734 Papierhersteller
- 741 Brecher, Müller, Mischer
- 742 Kocher, Röster und verwandte Warmbehandler
- 743 Filterbediener, Separatorenbediener
- 744 Destillierer, Reaktionsgefäßbediener
- 745 Erdölraffinierer
- 749 Chemiewerker und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 751 Spinnvorbereiter
- 752 Spinner, Spuler
- 753 Web- und Strickmaschineneinrichter, Musterkartenherrichter
- 754 Weber und verwandte Berufe
- 755 Stricker, Wirker
- 756 Bleicher, Färber, Textilendfertiger
- 759 Spinner, Weber, Stricker, Färber und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 761 Gerber, Fellzurichter
- 762 Rauchwarenzurichter
- 771 Getreidemüller und verwandte Berufe
- 772 Zuckerhersteller, Zuckerraffinierer
- 773 Fleischer, Fleischherrichter
- 774 Nahrungsmittelkonservierer
- 775 Molkereiwarenhersteller
- 776 Bäcker, Konditoren, Süßwarenhersteller
- 777 Tee-, Kaffee-, Kakaoaufbereiter
- 778 Brauer-, Wein-, Getränkehersteller
- 779 Nahrungsmittel-, Getränkehersteller, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 781 Tabakaufbereiter
- 782 Zigarrenmacher

- 783 Zigarettenmacher
- 789 Tabakaufbereiter, Tabakwarenhersteller, soweit nicht
anderweitig klassifiziert
- 791 Schneider, Damenschneiderinnen
- 792 Kürschner und verwandte Berufe
- 793 Putzmacherinnen, Hutmacher
- 794 Schnittmustermacher, Zuschneider
- 795 Näher, Sticker
- 796 Polsterer und verwandte Berufe
- 799 Schneider, Damenschneiderinnen, Näher, Polsterer
und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig
klassifiziert
- 801 Schuhmacher, Schuhinstandsetzer
- 802 Schuhledermacher, Schuhaulfleister,
Schuhnäher und verwandte Berufe
- 803 Lederwarenmacher
- 811 Möbeltischler
- 812 Holzbearbeitungsmaschinenbediener
- 819 Möbeltischler und verwandte Holzbearbeiter,
soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 820 Steinbearbeiter, Steinbildhauer
- 831 Grobschmiede, Hammerschmiede,
Schmiedepressenbediener
- 832 Werkzeugmacher, Metallschablonenmacher,
Metallanreisser
- 833 Werkzeugmaschinenrichter und -bediener
- 834 Werkzeugmaschinenbediener
- 835 Metallschleifer, Metallpolierer, Werkzeugschärfer
- 839 Grobschmiede, Werkzeugmacher, Werkzeugmaschinen-
bediener, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 841 Maschinenschlosser und Maschinenmonteure, Schlosser
- 842 Uhrmacher, Präzisionsinstrumentenmacher
- 843 Kraftfahrzeugmechaniker, -handwerker
- 844 Flugmotorenmechaniker
- 849 Maschinenschlosser, Maschinenmonteure und Präzi-
sionsinstrumentenmacher (ausgenommen für elek-
trische Maschinen und Geräte), soweit nicht
anderweitig klassifiziert
- 851 Elektromechaniker
- 852 Elektronikmechaniker
- 853 Elektro- und Elektronikgerätemonteure
- 854 Rundfunk- und Fernsehmechaniker
- 855 Elektriker, Elektroinstallateure
- 856 Telephon-, Telegrapheninstallateure
- 857 Elektrofremontmonteure, Elektrokabelverbinder
- 859 Elektromechaniker und verwandte Elektro- und
Elektronikwerker, soweit nicht anderweitig
klassifiziert
- 861 Sendestationsbediener
- 862 Tonaufnahme- und Tonwiedergabeanlagenbediener und
Filmvorführer
- 871 Rohrinstallateure, Rohrschlosser
- 872 Schweißer, Schneidbrenner
- 873 Blechkaltverformer
- 874 Baumetallverformer, Metallbaumonteure
- 880 Schmuckwarenhersteller, Edelmetallbearbeiter
- 891 Glasverformer, -schneider, -schleifer und -polierer
- 892 Töpfer und verwandte Keram- und Schleifmittelverformer

- 893 Glasschmelz- und -kühlofenbediener, Keramikbrenner
894 Glasgraveure, Glasätzer
895 Glas- und Kerammaler, -verzierer und -dekorateure
899 Glasverformer, Töpfer und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
901 Gummi- und Kunststoffwarenmacher (ausgenommen Reifenmacher, Vulkaniseure)
902 Reifenmacher, Vulkaniseure
910 Papierwarenmacher, Kartonagenmacher
921 Maschinensetzer, Handsetzer (Schriftsetzer)
922 Drucker (Druckpresseneinrichter, -bediener)
923 Stereotypeure, Galvanoplastiker
924 Klischeehersteller (ausgenommen Photograpeure)
925 Photograpeure
926 Buchbinder und verwandte Berufe
927 Photolaboranten
929 Drucker und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
931 Bautenmaler
939 Maler, soweit nicht anderweitig klassifiziert
941 Musikinstrumentenmacher und -stimmer
942 Korbflechter, Bürstenmacher
943 Hersteller nichtmetallischer Mineralerzeugnisse
949 andere Gütererzeugende und ähnliche Berufstätigkeiten, soweit nicht anderweitig klassifiziert
951 Ziegelmaurer, Natursteinmaurer, Fliesenleger
952 Betonbauer, Betonflächenfertigmacher, Terrazzoleger
953 Dachdecker
954 Zimmerer, Bautischler, Parkettleger
955 Verputzer, Stukkateure
956 Isolierer
957 Glaser
959 Maurer, Zimmerer und andere Bauarbeiter, soweit nicht anderweitig klassifiziert
961 Kraftstationsbediener
969 Bediener (Maschinisten) stationärer (Kraft-) Maschinen und ähnlicher Anlagen, soweit nicht anderweitig klassifiziert
971 Hafenarbeiter, Güterladearbeiter
972 Verspannungsmonteure, Seilspleisser
973 Kranführer, Aufzugsmaschinisten
974 Bediener von Erdbewegungs- und ähnlichen Maschinen
979 Bediener von Materialbewegungsgeräten und ähnlichen Einrichtungen; Hafen- und Ladearbeiter, soweit nicht anderweitig klassifiziert
981 Deckpersonal auf Schiff, Bootsmannschaften, Bootsführer
982 Maschinenpersonal auf Schiff
983 Lokomotivführer und -heizer
984 Eisenbahnbremser, Stellwerkbediener, Rangierer
985 Motorfahrzeugfahrer
986 Führer von Tieren und tiergezogenen Fahrzeugen
989 Transporteinrichtungsbediener, soweit nicht anderweitig klassifiziert
999 Handlanger, ungelernte Handarbeiter ("labourers"), nicht anderweitig klassifiziert; Arbeiter, Fabrikarbeiter
001 Soldat (Wehrberuf)

002 Offizier (Wehrberuf)
 003 Arbeitssuchende neue Arbeitskräfte
 004 Arbeitskräfte mit nicht bestimmbarem
 oder unzulänglich beschriebenen Beruf
 005 In Ausbildung
 006 Nicht erwerbstätige Hausfrauen
 007 Rentner und Pensionäre ohne frühere Berufsangabe
 008 WN
 009 KA, Angabe verweigert
 000 Trifft nicht zu (noch nie erwerbstätig gewesen)

Note 0002

Berufs prestige Skala

Diese Fußnote bezieht sich auf die Variablen:
 V122, V127, V132, V137

Zur Erläuterung siehe:

Donald J. Treiman,
 Occupational Prestige in Comparative Perspective.
 New York 1977.
 Appendix A: Standard International Occupational Prestige

Die Werte dieser Skala werden zunächst den Kategorien des Dreistellers zugewiesen. Dort als 004 verschlüsselt werden, wenn möglich, nach dem Zweisteller ein Prestigewert vergeben und auch nach dem Zweisteller nicht einzuordnende Fälle erhalten entweder den Durchschnittswert ihrer Berufshauptgruppe oder den Durchschnittswert des Prestiges für alle Berufe. Lediglich die folgenden Kategorien des Einstellers werden als "missing " definiert:

Einsteller	Prestigeskala	
0	0	TNZ
8 (ohne 104)	0	TNZ
9	99	KA
10	99	WN

Die Prestigewerte selbst können Ausprägungen von 18 bis 78 annehmen.

Note 0003

Magnitude Prestige (MPS)

Diese Fußnote bezieht sich auf die Variablen:
 V123, V128, V133, V138

Quelle: Bernd Wegener: Gibt es Sozialprestige? In: Zeitschrift für Soziologie, 1985, 14, S.209-235

Note 0004

Berufsuntergruppen

Diese Kategorien beziehen sich auf die Variablen:
V124, V129, V134, V139

Kategorien 01 bis 99 von ISCO einschließlich der folgenden Zuma-Kategorien:

- 001 Chemiker, Physiker und verwandte Berufe
- 002 Architekten, Ingenieure und verwandte Techniker
- 003 Architekten, Ingenieure und verwandte Techniker
- 004 Flugzeug- und Schiffingenieure
- 005 Naturwissenschaftler und naturwissenschaftlich-technische Hilfskräfte
- 006 Ärztliche, zahnärztliche, tierärztliche und verwandte Berufe
- 007 ärztliche, zahnärztliche, tierärztliche und verwandte Berufe
- 008 Statistiker, Mathematiker, Systemanalytiker und verwandte technische Sonderfachkräfte
- 009 Wirtschaftswissenschaftler
- 011 Wirtschaftsrechnungssachverständige, Buchprüfer
- 012 Juristen
- 013 Lehrkräfte
- 014 Seelsorger, Seelsorgehelfer
- 015 Schriftsteller, Journalisten und verwandte publizistische Berufe
- 016 Bildhauer, Kunstmalere, Lichtbildner und verwandte gestaltende Künstler
- 017 Musiker, Darsteller, Tänzer und ähnliche Künstler
- 018 Berufssportler und verwandte Berufe
- 019 Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 020 Angehörige gesetzgebender Körperschaften und Verwaltungsbedienstete in leitender Stellung
- 021 Führungskräfte in der Privatwirtschaft
- 030 Bürovorsteher
- 031 Ausführende Verwaltungsbedienstete
- 032 Stenographen, Maschinenschreiber, Lochkartenlocher, Lochstreifenlocher
- 033 Buchhalter, Kassierer und verwandte Berufe
- 034 Bediener von Rechenanlagen
- 035 Aufsichtskräfte im Transport-, Funk- und Fernsprechwesen
- 036 Schaffner
- 037 Postverteiler
- 038 Telephonisten und Telegraphisten
- 039 Bürokräfte und verwandte Berufe, soweit nicht

- anderweitig klassifiziert
- 040 Geschäftsführer (Großhandel, Einzelhandel)
 - 041 Tätige Inhaber (Großhandel, Einzelhandel)
 - 042 Verkaufsaufsichtskräfte und Einkäufer
 - 043 Technische Verkäufer, Handelsreisende und Handelsvertreter
 - 044 Versicherungsvertreter, Versicherungs-, Immobilien- und Börsenmakler, Vermittler geschäftlicher Dienstleistungen und Versteigerer
 - 045 Verkäufer, Verkaufshilfskräfte und verwandte Berufe

 - 049 Verkaufshilfskräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
 - 050 Geschäftsführer in Gaststätten- und Beherbergungsunternehmen
 - 051 Tätige Inhaber von Gaststätten und Beherbergungsunternehmen
 - 052 Hauswirtschaftliche und verwandte Aufsichtskräfte
 - 053 Köche, Kellner, Barmixer und verwandte Berufe
 - 054 Hausgehilfinnen und verwandte hauswirtschaftliche Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
 - 055 Gebäudemeister, Raum-, Gebäudereiniger und verwandte Berufe
 - 056 Wäscher, Chemischreiniger, Bügler
 - 057 Friseure, Schönheitspfleger und verwandte Berufe
 - 058 Sicherheitsbedienstete
 - 059 Dienstleistungsberufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
 - 060 Landwirtschaftliche Verwalter und Gutsaufseher
 - 061 Landwirte (einschliesslich spezialisierte Landwirte)
 - 062 Land- und tierwirtschaftliche Arbeitskräfte
 - 063 Forstarbeitskräfte
 - 064 Fischer, Jäger und verwandte Berufe
 - 070 Aufsichtskräfte der Produktion und allgemeine Vormänner
 - 071 Bergleute, Steinbrecher, Tiefbohrer und verwandte Berufe
 - 072 Hüttenwerker, Gießer, Härter und verwandte Berufe
 - 073 Holzaufbereiter, Papierhersteller
 - 074 Chemiewerker und verwandte Berufe
 - 075 Spinner, Weber, Stricker, Färber und verwandte Berufe
 - 076 Gerber, Fellzurichter, Rauchwarenzurichter
 - 077 Nahrungsmittel- und Getränkehersteller
 - 078 Tabakaufbereiter, Tabakwarenhersteller
 - 079 Schneider, Damenschneiderinnen, Näher, Polsterer und verwandte Berufe
 - 080 Schuhmacher, Lederwarenmacher
 - 081 Möbeltischler und verwandte Holzbearbeiter
 - 082 Steinbearbeiter, Steinbildhauer
 - 083 Grobschmiede, Werkzeugmacher, Werkzeugmaschinenbediener
 - 084 Maschinenschlosser, Maschinenmonteure und Präzisionsinstrumentenmacher (ausgenommen für elektrische Maschinen und Geräte)
 - 085 Elektromechaniker und verwandte Elektro- und Elektrowerker
 - 086 Sendestationsbediener, Tonaufnahme- Tonwiedergabean-

087	lagenbediener und Filmvorführer Rohrinstallateure, Schweißer, Blech- und Baume- verformer und Metallbaumonteur
088	Schmuckwarenhersteller, Edelmetallbearbeiter
089	Glasverformer, Töpfer und verwandte Berufe
090	Gummi- und Kunststoffwarenhersteller
091	Papierwarenhersteller, Kartonhersteller
092	Drucker und verwandte Berufe
093	Maler
094	Gütererzeugende und ähnliche Berufstätigkeiten, soweit nicht anderweitig klassifiziert
095	Maurer, Zimmerer und andere Bauarbeiter
096	Bediener (Maschinisten) stationärer (Kraft-)Maschi- nen und ähnlicher Anlagen
097	Bediener von Materialbewegungsgeräten und ähnlichen Einrichtungen; Hafen- und Ladearbeiter
098	Transporteinrichtungsbediener
099	Handlanger, ungelernte Handarbeiter ("laboures"), soweit nicht anderweitig klassifiziert
101	Soldat (Wehrberuf)
102	Offizier (Wehrberuf)
103	Arbeitssuchende neue Arbeitskräfte
104	Arbeitskräfte mit nicht bestimmbar oder unzuläng- lich beschriebenen Berufen
105	In Ausbildung
106	Nicht erwerbstätige Hausfrauen
107	Rentner und Pensionäre ohne frühere Berufsangabe
108	WN
109	KA, Angabe verweigert
000	TNZ

Note 0005

Branchen Code

Diese Fußnote bezieht sich auf die Variablen:
V141, V142

Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.),
Systematik der Wirtschaftszweige, Grundsystematik
mit Erläuterungen,
Stuttgart und Mainz: Kohlhammer, Juli 1961

01	Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei
02	Fischerei, Fischzucht und gewerbliche Tierhaltung
03	Energiewirtschaft und Wasserversorgung
04	Bergbau
05	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff- industrie) und Mineralölverarbeitung
06	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung
07	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe
08	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahl-

- verarbeitung
- 09 Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau
- 10 Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren
- 11 Holz-, Papier- und Druckgewerbe
- 12 Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe
- 13 Nahrungs- und Genussmittel-gewerbe
- 14 Bauhaupt-gewerbe
- 15 Ausbau- und Bauhilfs-gewerbe
- 16 Großhandel
- 17 Handelsvermittlung
- 18 Einzelhandel
- 19 Bundesbahn, Reichsbahn
- 20 Bundespost, Reichspost, Deutsche Post (DDR), (einschließlich Postsparkasse)
- 21 Übriger Verkehr und übrige Nachrichtenübermittlung
- 22 Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute (Bank, Sparkasse), außer Postsparkasse (20)
- 23 Versicherungsgewerbe (außer Sozialversicherung)
- 24 Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht, Gaststätten, Wäschereien, Presse, Verlage usw.
- 25 Organisationen ohne Erwerbscharakter (Kirche, Verbände usw.)
- 26 Private Haushalte
- 27 Gebietskörperschaften (Legislative, Exekutive, Justiz, Verteidigung)
- 28 Sozialversicherung
- 97 Branche nicht bestimmbar oder unzulänglich beschrieben
- 98 Keine Branchenangabe
- 99 Weiß nicht
- 00 TNZ

Note 0006

Branchenblatt

01. Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei
Landwirtschaft, Tierhaltung und -zucht
Garten- und Weinbau
Forst- und Jagdwirtschaft
Hochsee-, Küsten-, Binnenfischerei, Fischzucht
02. Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung,
sonstige Energiewirtschaft
Stein-, Braun- und Pechkohlenbergbau, Erzbergbau
Gewinnung von Erdöl, Erdgas und bituminösen Gesteinen
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen, übriger

Bergbau

Verarbeitendes und produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)

03. Chemische Industrie (einschließlich Kohlenwertstoff-
Industrie)
Herstellung von Chemiefasern
Verarbeitung von Mineralöl
04. Kunststoffverarbeitung
Gummi- und Asbestverarbeitung
05. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
Feinkeramik
Herstellung und Verarbeitung von Glas
06. Eisen- und Nichteisen-Metallerzeugung
Eisen- und Stahlerzeugung
(einschließlich -halbzeugwerke)
Nichteisen-Metallerzeugung
(einschließlich -halbzeugwerke)
Gießerei
Ziehereien und Kaltwalzwerke
Stahlverformung, Oberflächenveredelung, Härtung
Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei, und Schmiederei
(a.n.g.)
07. Stahl- und Maschinenbau
Stahl-, Leichtmetall- und Behälterbau
Waggon-, Feld und Industriebahnwagenbau
Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und ge-
sundheitstechnischen Anlagen
Maschinenbau (ohne Herstellung und Reparatur von Büro-
maschinen sowie Zahnrädern und Getrieben usw.)
Herstellung von Zahnrädern, Getrieben, Wälzlagern
und sonstigen Antriebselementen sowie sonstigen
Maschinenbauerzeugnissen
08. Fahrzeugbau
Herstellung von Kraftwagen, Kraftfahrzeugteilen und
Karosserien
Herstellung von Krafträdern, Kraftmotoren, Fahrrädern
und Kinderwagen, Herstellung und Reparatur von
Gespannfahrzeugen
Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern,
Lackierung von Straßenfahrzeugen
Schiffbau
Luftfahrzeugbau
09. Elektrotechnik
Herstellung und Reparatur von Datenverarbeitungsan-
lagen und Büromaschinen

Allgemeine Elektrotechnik

10. Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren
11. Feinmechanik und Optik
Herstellung und Reparatur von Uhren und anderen feinmechanischen Erzeugnissen
Musikinstrumenten-, Spielwaren- und Sportgeräteherstellung
Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen
sowie Herstellung von Schmuckwaren
12. Holzgewerbe
Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke,
Sperrholz-, Holzfasern- und Holzspanplattenwerke
Herstellung und Reparatur von Möbeln aus Holz,
Holzkonstruktionen und sonstigen Tischlereierzeugnissen
Sonstige Holzbe- und -verarbeitung
13. Papiergewerbe
Papiererzeugung und -verarbeitung
14. Druckgewerbe
Druckerei und Vervielfältigung
Chemigraphisches Gewerbe
15. Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe
Ledererzeugung und -verarbeitung
Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder
und Textilien
15. Verarbeitung von textilen Grundstoffen auf Wollbearbeitungsmaschinen
Verarbeitung von textilen Grundstoffen auf Baumwollbearbeitungsmaschinen
Verarbeitung von textilen Grundstoffen auf Seidenbearbeitungsmaschinen
Verarbeitung von textilen Grundstoffen auf Leinen- und Hanfbearbeitungsmaschinen
Sonstige Verarbeitung von textilen Grundstoffen
sowie Veredelung von Textilien
Bekleidungsgewerbe, Nähereien
Polsterei und Dekorateurgewerbe
16. Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
Herstellung von Nahrungsmitteln verschiedener Art
und von Backwaren
Herstellung von Süßwaren sowie Dauerbackwaren
Schlachtereien und Fleischverarbeitung

Getränkeherstellung
Tabakverarbeitung

Baugewerbe

17. Bauhauptgewerbe
(ohne Ausbau- und Bauhilfsgewerbe)

18. Ausbau- und Bauhilfsgewerbe
Zimmerei und Dachdeckerei
Klempnerei
Elektroinstallateur
Glasereigewerbe
Maler- und Lackiergewerbe
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei
Gerüstbau

Handel

19. Großhandel, Handelsvermittlung

20. Einzelhandel, Versandhandel

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

21. Eisenbahnen

22. Deutsche Bundesbahn

23. Verkehrsgewerbe (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost
Straßenverkehr
Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen
Speedition, Lagerei und Kühlhäuser
Luftfahrt und Flugplätze, Transport in Rohrleitungen
und sonstiges Verkehrsgewerbe

Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe

24. Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute,
Versicherungsgewerbe

Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt

25. Gaststätten und Beherbergungsgewerbe sowie
Verpflegungseinrichtungen
Kinder-, Ledigen-, Alters- und ähnliche Heime
einschließlich Tagesheime

26. Wäscherei und Reinigung
(einschließlich Schornsteinfegergewerbe)
Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe

27. Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik
Wissenschaftliche Hochschulen und sonstige
Einrichtungen, allgemein- und berufsbildende Schulen
Sonstige Unterrichtsanstalten und Bildungsstätten,
Erziehung und Sport
Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen
Verlags-, Literatur- und Pressewesen
28. Gesundheits- und Veterinärwesen
29. Sonstige private Dienstleistungen
Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung und -prüfung
Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien und
ähnliche Institute
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung
Wirtschaftswerbung und Ausstellungswesen
Fotografisches Gewerbe (nicht Licht- und Fotopauserei)
Hygienische und ähnliche Einrichtungen
Leihhäuser, Versteigerungsgewerbe, Vermietung
beweglicher Sachen
Sonstige Dienstleistungen (soweit von Unternehmen und
Freien Berufen erbracht)

Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte

30. Kirchen, Verbände, Vereine, private Haushalte
Organisationen des Wirtschaftslebens
Politische Parteien und sonstige Organisationen
ohne Erwerbscharakter
Christliche Kirchen, Orden, religiöse und
weltanschauliche Vereinigungen
Private Haushalte

Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen

31. Öffentliche Verwaltung, Gebietskörperschaften und
Sozialversicherungen
Allgemeine öffentliche Verwaltung
Verteidigung, öffentliche Sicherheit und Ordnung
Sozialversicherung
Vertretungen fremder Staaten,
inter- und supranationale Organisationen
(mit Behördencharakter)